

FUSSBALL **NFV NIEDERSACHSEN** *Journal*

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 3/2020

H 5304 E
3,00 €



**5. Blutspendemeisterschaft
des NFV ist angepfeffen**

MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.



fair versichert
VGH 



Liebe Fußballfamilie!

Das vor Ihnen liegende Fußball-Journal belegt gleich mehrfach, dass Fußball-Deutschland, aber auch der Fußball in Niedersachsen sich nicht über einen Mangel an starken Frauen in der einstigen Männerdomäne beklagen müssen. Fußballerinnen werden in dieser Ausgabe vorgestellt, die an der Basis Verantwortung übernehmen und maßgeblich dazu beitragen, dass der Frauen- und Mädchenfußball in ihren Vereinen ein starkes Fundament besitzt. Es ist aber auch von Fußball-Frauen die Rede, die im Rampenlicht stehen oder standen und dazu beigetragen haben, dass die 50-jährige Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland eine beispiellos erfolgreiche ist.

Da ist zum einen Theresa Altendeitering. Als „eine Frau für alles“ wird die junge Studentin beim SV Union Lohne gern bezeichnet. Wohl wissend, dass sie im Verein als Ansprechpartnerin für den Mädchenfußball, als Trainerin, Spielerin und Schiedsrichterin Außergewöhnliches vollbringt. Und als ob dies nicht schon genug wäre, engagiert sich Theresa Altendeitering auch noch als Gruppenleiterin in der Kirchengemeinde und 1. Vorsitzende der Katholischen Landjugendbewegung in Lohne. Was für ein bemerkenswertes Pensum! Es ist mehr als nachvollziehbar, dass die 23-Jährige bei der Wahl zu „Deutschlands Amateurfußballerin des Jahres 2019“ den Zuschlag erhalten hat und deshalb jetzt von Dr. Rainer Koch, meinem Kollegen im Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), ausgezeichnet wurde.

Theresa Altendeiterings Schwester im Geiste könnte die 21-jährige Jela Schnabel vom GVO Oldenburg sein. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass der Mädchenfußball im Verein etabliert werden konnte. Bereits im Alter von 14 Jahren fing Jela Schnabel als Trainerin beim

GVO an und gründete ein E-Juniorinnenteam. Heute ist sie auch Obfrau für den Mädchen- und Frauenfußball beim GVO. Als C-Lizenzinhaberin engagiert sich die Studentin zusätzlich als Auswahltrainerin für Mädchen des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte sowie als U 13-Juniorinnen-Stützpunkttrainerin der Region Oldenburg. Es kommt also nicht von ungefähr, dass Jela Schnabel angesichts ihres großen Herzes für den Mädchenfußball als niedersächsische Vertreterin im Rahmen eines Sonderprojektes an der Fußballhelden-Bildungsreise nach Spanien teilnehmen wird.

Bleiben mit DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzburg, Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg, Nationaltorhüterin Almuth Schult und Ex-Nationalspielerin Christel Klinzmann vier Frauen, die in der ersten Reihe stehend maßgeblichen Anteil an der stetig wachsenden Popularität ihrer Sportart in unserem Lande haben. Das Jubiläum „50 Jahre Frauenfußball in Deutschland“ war für den NFV der Anlass, dieses Quartett als prominente Talkgäste zu seinem Krombacher Jahresempfang nach Barsinghausen einzuladen. Mit dieser Besetzung haben wir einen wirklichen Glücksgriff getan. Flankiert von Dr. Rainer Koch erwiesen sich Voss-Tecklenburg, Klinzmann, Ratzburg und Schult im Gespräch mit den Moderatoren Christoph Dannowski und Manfred Finger als äußerst sympathische und charmante Botschafterinnen des deutschen Frauenfußballs.

Günther Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Vorwort

NFV-Präsident Günter Distelrath über starke Fußball-Frauen

3

9. Krombacher Jahresempfang des NFV

Vier starke Frauen und der 1. DFB-Vize sind die Stargäste

6

Amateurin des Jahres

Dr. Koch votiert für Theresa Altendeitering

10

Ehrenamt

Sonderauszeichnung für Jela Schnabel (GVO Oldenburg)

11

Talentförderung

Mädchenstützpunkte des NFV erhalten je vier Minitore

12

13. BFLN-Hallenmasters

Das Siegerteam kommt erneut aus Hannover

14

Bonussystem

Die Ausbildung von U-Nationalspielerinnen zahlt sich aus

16

Futsal

A-, B- und C-Junioren ermitteln die NFV-Champions

18

Sportmedizin

Verbandsarzt des NFV bezieht neue Praxis im Weserstadion

20

2. Leadership-Programm

Frauen werden fit gemacht für Führungspositionen im Ehrenamt

22

EUROGREEN

Platzanalyse Rasenspielfeld gibt Information und Sicherheit

23

AOK-Trophine

Der TSV Limmer freut sich über eine 1.500-Euro-Prämie

24

ARAG Sportversicherung

Speziell für Vereinsmitglieder: Sicher durch die Weiterbildung

25

Titel

Bereits zum fünften Mal richtet der Niedersächsische Fußballverband in diesem Jahr gemeinsam mit dem Blutspendedienst NSTOB des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft aus. Niedersachsens Fußballfamilie ist aufgegrufen, sich vom 1. März bis 31. Mai daran zu beteiligen. Im Vorjahr folgten rund 12.000 Fußballerinnen und Fußballer diesem Aufruf und sorgten damit für einen neuen Teilnehmerrekord. Unter den Spendern war auch Niedersachsens Vorzeigeschiedsrichterin Bibiana Steinhaus, die Schirmherrin des Wettbewerbs ist. Dass sich das Mitmachen in zweierlei Hinsicht lohnt, ist auf den Seiten 38 und 39 nachzulesen. Zum einen sind Blutspender Lebensretter, zum anderen gibt es für die Vereine, die die meisten Spender mobilisieren können, attraktive Preise zu gewinnen.

Foto: Kaletta



NFV-Futsal-Cup

Turnierabbruch bei den B-Mädels – C-Juniorinnen: Titel für SV Meppen

26

6. Norddeutsches Futsalturnier

U 12-Juniorinnen des NFV entthronen Schleswig-Holstein

27

DFB-Jugendkongress

Amateurvereine spielen die Hauptrolle

28

Avacon Futsal Cup

Tordifferenz entscheidet Kopf-an-Kopf-Rennen für Hannover 96

30

Regelkunde

Niedersachsens Top-Unparteiische absolvieren intensiven Lehrgang

34

Schiedsrichter

NFV-Referenten Wittweg und Thielking werden verabschiedet

35

Auswahlwesen

U 16-Juniorinnen mit zwei Testspielsiegen in Westfalen

36

U 21-Länderspiele

Stadtweite zwischen Braunschweig und Magdeburg

37

5. Blutspendemeisterschaft

Bis 31. Mai: Leben retten und attraktive Preise gewinnen

38

Bezirk Hannover

Neue Wege der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung

41

Bezirk Lüneburg

Halbzeitgag: Stehende Ovationen für BSO Berthold Fedtke

48

Bezirk Braunschweig

Sonderehrung für Lebensretter Timo Spangenberg

57

Bezirk Weser-Ems

4.400 Euro für die Ausbildung von Sarah und Jasmin Jabbes

66

NFV intern

Ämtliche Mitteilungen und Sportschul-Termine im März 2020

74

SEITE 30



Nur schwer zu stoppen waren Brooklyn Herrmann und Hannover 96 beim Avacon Futsal Cup in Barsinghausen. Mit 21 Treffern in fünf Spielen erzielten die „Roten“ die mit Abstand meisten Tore und sicherten sich so den Titel vor dem punktgleichen VfL Wolfsburg. An der Endrunde, die die erste zentrale Sichtung für den Jungen-Jahrgang 2008 darstellte, nahmen insgesamt sechs Teams teil, die sich zuvor auf dezentraler Ebene qualifiziert hatten.

Foto: Finger



Die Welt hat ein neues Familienmodell

Die nächste Generation ist da: Den Multivan 6.1 gibt es jetzt mit optimierter Serienausstattung und elektrischer Kindersicherung. Das Raumangebot bleibt dabei so flexibel wie immer. Damit sich Ihre Familie auf bis zu acht Sitzplätzen¹ so wohl fühlt wie in den eigenen vier Wänden.

Der Multivan 6.1 – Ikone, neuester Stand

Ab **36.890 €²**



¹Sonderausstattung gegen Mehrpreis. ²Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten beim Kauf eines Multivan Family, 2,0-l-TDI-Motor mit 81 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe, Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts zwischen 7,4 und 7,7, außerorts zwischen 5,7 und 6,0, kombiniert zwischen 6,3 und 6,6. CO₂-Emission in g/km: kombiniert zwischen 167 und 174. Effizienzklasse: B. Für den Multivan Family ist ein ausgewähltes Motor- und Getriebe- sowie Ausstattungsprogramm erhältlich. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

„Wäre es schief gegangen, hätten Gegner auf die Schenkel geschlagen“

Unter dem Motto „50 Jahre Frauenfußball“ sind Martina Voss-Tecklenburg, Almuth Schult, Hannelore Ratzeburg und Dr. Rainer Koch die Stargäste beim Promitalk in B...



Gewährten Christoph Dannowski (v.l.) interessante Einblicke in die Welt des Frauenfußballs: Martina Voss-Tecklenburg, Almuth Schult und Dr. Rainer Koch. Fotos: Zwing

Von PETER BORCHERS

In einem waren sie sich alle Fünf einig: Der Frauenfußball verdient mehr Respekt in der Gesellschaft. Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg, Nationaltorhüterin Almuth Schult, Niedersachsens erste Nationalspielerin Christel Klinzmann, DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg und Dr. Rainer Koch als 1. DFB-Vizepräsident Amateure/Regional- und Landesverbände waren die Stargäste, die der Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), Günter Distelrath, zum 9. Krombacher Jahresempfang im Zechensaal des Besucherbergwerks Barsinghausen begrüßen konnte. „50 Jahre Frauenfußball in Deutschland“ war das Themenmotto eines Abends, der sehr kurzweilig wurde, weil zwei bestens aufgelegte Moderatoren, Christoph Dannowski (*Neue Presse*) und NFV-Pressesprecher Manfred Finger, keine Mühe hatten, dem sehr redseligen Quintett interes-

sante Einblicke in die Welt des Frauenfußballs zu entlocken.

In Talkrunde 1 mit Ratzeburg, Klinzmann und Finger sorgt die DFB-Vizepräsidentin Ratzeburg gleich nach dem „Anpfiff“ für den ersten Lacher des Abends. Vor 50 Jahren, so Finger, sei der „Damenfußball“ offiziell vom DFB gestattet worden.

„Damenfußball‘ ist besser als ‚Weiberfußball‘. Aber die Hälfte der Bevölkerung sind Frauen, nur ein Teil davon Damen.“ Deshalb votiert die Hamburgerin für Frauenfußball und schiebt zur Bekräftigung nach: „Es heißt ja auch Männerfußball. Herren rotzen ja auch nicht auf den Platz.“

Dass der Frauenfußball in seinen Anfängen belächelt wurde, diese Erfahrungen haben auch Ratzeburg und Klinzmann machen müssen. „Viele

männliche Zuschauer haben wohl mehr auf die weiblichen Kurven geachtet“, erinnert sich Klinzmann, die am 10. November 1982 in Koblenz beim ersten Länderspiel einer deutschen Frauen-Nationalmannschaft beim 5:1-Erfolg über die Schweiz in der 52. Minute eingewechselt wurde und nur noch 18 Minuten

bestritt, weil Frauen-spiele damals nur 70 Minuten dauerten. Ratzeburg hat ein Länderpokalspiel mit Hamburg gegen Mecklenburg-Vorpom-

mern in Erinnerung, bei dem drei Männer mit zotenhaften Bemerkungen unangenehm in Erscheinung traten und u.a. lauthals bekundeten: „Wir möchten mit euch duschen gehen!“ „Das waren Halbstarke. Nach dem Spiel haben wir uns den Jüngsten, der nicht so viel wog, gegriffen und zu unserer Kabine geschleift, damit er mitduschen kann. Der hat sich



Krombacher



sich unsere hlagen“

ult, Christel Klinzmann,
arsinghausen

dann aber vehement mit Händen und Füßen gewehrt“, freut sich Ratzeburg noch heute über den gelungenen Überraschungsangriff.

Es waren die ausrangierten Bälle, mit denen die Frauen in den 1970er Jahren kicken mussten und wenn sie mehr Platzzeiten einforderten, erhielten sie laut Ratzeburg die Antwort: „Wir haben andere Probleme, als uns um die Weiber zu kümmern.“ Despektierliche Reaktionen überall.

„Wenn wir an Schiedsrichter- oder Trainerlehrgängen teilgenommen haben, dann war das schon ein Spießbrutenlaufen“, so Ratzeburg, die auch beim Stiefeltrinken unangenehme Erfahrungen gemacht hat. „Wir waren sehr jung und wollten dazu gehören. Vor dem ersten Stiefeltrinken hat uns aber natürlich niemand den Trick verraten, wie wir den Blub verhindern konnten.“ Was natürlich eine ungewollte Dusche zur Folge hatte.

Auch in ihren Anfängen beim DFB ist Ratzeburg nicht mit offenen Armen empfangen worden. „Wenn ich irgendwann im Spielausschuss mal dran war, dann lasen die Männer Zeitung.“ Aber Hannelore Ratzeburg hat sich durchgeboxt, machte sich bei der UEFA stark für die Bildung von Nationalteams, war Wegbereiterin, dass auch der DFB eine eigene Auswahl aufstellte, die gegen die Schweiz ein gutes Debüt gab. „Wenn es schief gegangen wäre, hätten sich unsere Gegner auf die Schenkel geschlagen“, freut sich Ratzeburg, dass den Frauenfußball-Skeptikern „in dieser aufregenden Zeit“ diese Genugtuung versagt blieb.

In ihrem Kinderwagen hat nicht etwa eine Puppe gelegen, sondern ein Ball. Der fußballbegeisterte Vater und die beiden Brüder haben ihr das runde Leder in die Wiege gelegt und damit die Karriere von Christel Klinzmann stark beeinflusst. 21 Spiele hat sie im Trikot mit dem Bundesadler bestritten, davon acht gemeinsam mit Martina Voss, der heutigen Bundestrainerin. „Vossi und ich sind super miteinander ausgekommen. Aber es gab da ein Spiel mit der NFV-Auswahl, da war sie meine Gegenspielerin. Sie hat eine



NFV-Pressesprecher Manfred Finger (v.r.) im Gespräch mit Christel Klinzmann und Hannelore Ratzeburg.

Schwalbe gemacht und ich erhielt eine Zeitstrafe“, hat Klinzmann bis heute nicht vergessen. Unvergessen ist für sie aber auch die Teilnahme mit dem VfR Eintracht Wolfsburg am DFB-Pokalfinale 1984 im Frankfurter Waldstadion gegen SSG Bergisch Gladbach (0:2), bei dem die Mehrheit der Fans mit den Wolfsburgerinnen sympathisierte. Laut Manfred Finger war es das „Vorspiel“ zum Männerfinale zwischen Bayern München und Borussia Mönchengladbach (7:6 n.E.), doch Ratzeburg insistiert: „Das war kein Vorspiel, das war das Endspiel. Die Männer haben ja auch nicht das Nachspiel bestritten.“

Im Gespräch mit Martina Voss-Tecklenburg, Almuth Schult und Dr. Rainer Koch rückt Christoph Danowski zunächst die Torfrau, die aufgrund ihrer Schwangerschaft ihre

sportliche Karriere unterbrochen hat, in den Vordergrund. „Ende der Saison ist es so weit“, berichtet Schult auf Nachfrage. In welcher Woche sie sich derzeit befinde, wisse sie aber gar nicht so genau. Auf jeden Fall werde sie nach der Geburt alles dafür tun, zurückzukommen. „Die Entscheidung dafür sitzt aber neben mir“, sagt sie mit Blick auf die Bundestrainerin. Die versichert: „Almuth würde uns schon schwer abgehen.“

Schult beschreibt eine glückliche Kindheit im 120-Seelen-Dörfchen Lomitz und auf dem Bauernhof der Eltern. „Das ist ein ausgelassen fröhliches Völkchen“, nennt sie einen Grund dafür, warum sie wieder in die alte Heimat im Kreis Lüchow-Dannenberg zurückgekehrt ist.

Wäre es nach ihrer Mutter gegangen, dann hätte Martina Voss-Teck-



Almuth Schult will nach ihrer Schwangerschaft sowohl in der Nationalmannschaft als auch beim VfL Wolfsburg zurück ins Tor.

9. Krombacher Jahresempfang des NFV

lenburg wohl niemals eine so beeindruckende Karriere als Fußballerin und Trainerin erlebt. „Mama hatte das Sagen. Sie war dagegen“, erinnert sich die Bundestrainerin an heimliches Kicken in Duisburg. Das macht sie aber so hervorragend, dass sie bereits im zarten Alter von 15 Jahren mit dem FCR 2001 Duisburg DFB-Pokalsiegerin wird.

Als sie 1996 Deutschlands erste Fußballerin des Jahres wird („das war ein Statement für den gesamten Frauenfußball“), erhält sie einen Riesenkopalk und trifft nach der Ehrung in einem Lokal auf den Komiker Otto Waalkes, der nach einem Sieg bei einer Auto-Rallye ebenfalls mit einem Pokal ausgezeichnet worden ist. „Sein Pokal war viel kleiner und ich war mächtig stolz“, so Voss-Tecklenburg.

Hinter der Bundestrainerin liegt „ein sehr lehrreiches Jahr“, an dessen Ende sie „ein bisschen müde“ war und auch im Urlaub nur bedingt abschalten konnte. Seit ihrem Amtsantritt Ende 2018 hat die deutsche Frauen-Nationalmannschaft in nunmehr 13 Spielen elf Siege bei je einem Unentschieden und einer Niederlage eingefahren. „Schaffen sie das mit Hannover 96, wird in Hannover eine Straße nach ihnen benannt“, weiß Dannowski.

Und doch bleibt der Makel der 1:2-Niederlage im WM-Viertelfinale 2019 gegen Schweden, der Deutschland letztlich die Teilnahme an den diesjährigen olympischen Spielen kostete. „Das tat weh. Wir waren noch nicht so gefestigt, hatten die zweitjüngste Mannschaft und die WM kam einfach einen Tick zu früh“, gesteht Voss-Tecklenburg. Und Almuth Schult ergänzt: „Es hat auf dem Platz die

Verantwortungsübernahme gefehlt, aber wir haben Erfahrungen gemacht, so dass wir es jetzt besser machen können.“ Und auch Dr. Koch erinnert sich nur ungern an das Spiel in Rennes. „Die Niederlage war schmerzhaft für den deutschen Fußball. Ich war dabei, genau wie bei der WM in Russland (Ausscheiden der deutschen Männer im Jahr 2018 bereits nach der Vorrunde). Das war auch nicht schön.“

Gern denkt Voss-Tecklenburg an das jüngste Testspiel der deutschen Frauen vor fast 80.000 Zuschauern in Wembley gegen England zurück, das Deutschland im November 2018 mit 2:1 gewann. Dieses Spiel war so prestigeträchtig, dass eine englische Spielerin vom „unfreundlichsten Freundschaftsspiel“ aller Zeiten sprach. „Deutschland gegen England zieht immer. Für unsere junge Mannschaft war das ein Zukunftsspiel, etwas ganz Besonderes. Bei der EM 2021 wird uns dieses Spiel helfen“, glaubt die Trainerin daran, dass ihre Mannschaft im kommenden Jahr in England von den gemachten Erfahrungen profitieren wird.

Jahrelang beherrschte Deutschland gemeinsam mit den USA den internationalen Frauenfußball. Der Vorsprung scheint geschmolzen. Christoph Dannowski verweist darauf, dass sich in anderen Ländern, insbesondere England, eine sehr positive Entwicklung vollziehe. Martina Voss-Tecklenburg: „Im Ausland wird gut promoted. Wir müssen gucken, was dort besser gemacht wird und wir brauchen die Unterstützung aus Medienlandschaft, Politik und Gesellschaft. Lasst uns respektieren, dass wir tolle Frauen haben, die tollen Fußball spielen.“

Bei der Wahl der Sportler des Jahres in Hannover belegte die Frauenmannschaft von Hannover 96 Rang 3, Anna-Lena Füllkrug, Stürmerin der 96erinnen, bei den Frauen Rang 2. Profis der Herren von 96 landeten dagegen nicht im Ranking. Martina Voss ist überzeugt: „Diese Beispiele brauchen wir. Wir Frauen haben immer das Gefühl, einen Tick mehr leisten zu müssen als die Männer. Wir brauchen Chancengleichheit auf allen Ebenen.“ Das bestätigt auch Dr. Koch: „Wir müssen den Fußball ganzheitlich betrachten. Es gibt nur einen Fußball – nämlich den der Männer und Frauen.“

Almuth Schults Forderung nach mehr TV-Präsenz unterstützt Dr. Koch: „Wir müssen da alle mithelfen. Wir müssen daran arbeiten, dass der Frauenfußball bei den Oberen ankommt und dass auch Männer den Frauenfußball wollen. Dann werden Liveübertragungen von Frauen-Bundesligaspielen möglich sein.“

Acht von 18 Männer-Bundesligaverenigen engagieren sich auch im Frauen-Fußball. „Dieses Engagement muss mit Herz erfolgen. Auch von den Anhängern. Sie müssen sich bewusst sein: Ich bin Fan dieses Vereins, nicht nur der Männer“, hofft Almuth Schult. Dass Borussia Dortmund und Schalke 04 mit dem Verweis darauf, Traditionsvereine zu sein, den Frauenfußball ablehnen, macht sie „wütend“. „Wenn man einer Sportart keine Chance gibt, wie soll sie dann Tradition entwickeln“, fragt sich die 28-Jährige. Und Martina Voss-Tecklenburg ist überzeugt: „Die großen Klubs haben es leichter. Sie werden künftig auch den Frauen-Fußball beherrschen.“

Rainer Koch erteilt der Idee, den Bundesligisten wie den Klubs der englischen Premier League die Stellung eines Frauenteam vorzuschreiben, eine Absage. „Dazu haben wir gar nicht das Recht. In England sind es die Sponsoren, die Druck machen. Nur mit Zwang geht es nicht. Vereine wie Schalke und der BVB werden irgendwann merken: Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.“

Mit der Bitte um Benennung ihrer Wünsche für den Frauenfußball in den kommenden 50 Jahren entlässt Christoph Dannowski seine Gesprächspartner. Dr. Koch hofft, „dass der Frauenfußball dauerhafter, nachhaltiger Bestandteil der deutschen Fußballfamilie wird“. Almuth Schult wünscht sich, „dass wir uns in 50 Jahren nicht mehr die Frage stellen, was Tradition ist“. Und Martina Voss-Tecklenburg würde es gefallen, wenn „Chancengleichheit auf allen Ebenen keine Frage des Geschlechts mehr sein würde“.



Stilvolle Kulisse für den Krombacher Jahresempfang: der historische Zechensaal des Besucherbergwerks Barsinghausen.



Gastgeber Günter Distelrath mit Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg (l.) und der derzeit pausierenden Torfrau Almuth Schult.

„Bedrohlicher Rückgang der Juniorinnen-Teams in Niedersachsen“

NFV-Präsident Günter Distelrath beleuchtet die Entwicklung des Frauenfußballs

In seiner Begrüßungsansprache hatte NFV-Präsident Günter Distelrath beim Krombacher Jahresempfang ein ausführliches Bild der Entwicklung des Frauenfußballs gezeichnet und dabei eine rasante Erfolgsgeschichte ebenso wie ein bedenkliches Gegenwartsszenario beschrieben.

„Zwei Jahre nach der vollkommenen Aufhebung des Verbots waren 1972 bereits 111.579 weibliche Mitglieder und 1.788 Frauenteam bei dem DFB registriert. Heute, also 48 Jahre später, sind beim Deutschen Fußball-Bund mit 1.105.785 Mitgliedern so viele Frauen und Mädchen gemeldet wie noch nie zuvor. Eine beeindruckende Zahl, die jedoch nicht über die offensichtlichen Probleme hinwegtäuschen kann. Der Fußball, bei den Jungs die Integrationsmaschine schlechthin, kommt bei den Mädchen nicht richtig ins Rollen. Noch immer entschließen sich viel zu wenige Mädchen mit Migrationshintergrund, a.) Fußball zu spielen und b.) einem Verein beizutreten“, bedauerte der Präsident.



Weiß um die Herausforderungen der Gegenwart: NFV-Präsident Günter Distelrath.

„Wie auch in anderen Landesverbänden ist die Zahl der Juniorinnen-Mannschaften in Niedersachsen bedrohlich zurückgegangen. Dies gilt vor allem ab dem Bereich der U 12, aber auch bei den C- und B-Juniorin-

nen-Mannschaften – in den letzten zehn Jahren durchweg ein Minus von rund 50 Prozent. Vergleichsweise bescheiden nehmen sich dagegen die Verluste bei den Frauenteam aus, wo die Zahl der spielenden Mannschaften in den vergangenen zehn Jahren nur um rund 15 Prozent gesunken ist“, so Distelrath

„Dieser Entwicklung versuchen wir natürlich entgegenzusteuern. Ein wichtiges Instrument ist hierbei der Tag des Mädchenfußballs, durch den wir 2019 mit 40 Veranstaltungen 118 neue Mitglieder für unsere Vereine gewinnen konnten. Doch wir müssen mehr tun, wenn wir die Entwicklung wieder positiv gestalten wollen und ich finde, gerade das diesjährige Jubiläumsjahr ist prädestiniert, kräftig die Werbetrommel zu rühren und auf die Bedeutung des Frauenfußballs für die Zukunft des Fußballs hinzuweisen“, weiß der Präsident um die Herausforderungen der Gegenwart.

Die Talkgäste des Krombacher Jahresempfangs haben seine Sorgen später unisono geteilt. ■

Dr. Koch votiert für die Lohnerin

Theresa Altendeitering (SV Union) wird vom 1. DFB-Vizepräsidenten Amateur-/Regional- und Landesverbände mit einem Pokal ausgezeichnet



Dr. Rainer Koch beglückwünscht Theresa Altendeitering im Beisein von (v.l.) Monika Wassermann und Pascal Dingwerth sowie (v.r.) Heinz Herbers und Georg Alferink.

Von ANDREAS HUISJES

Aus den Händen des 1. DFB-Vizepräsidenten Dr. Rainer Koch, zuständig für den Amateurfußball, hat Theresa Altendeitering jetzt im Clubhaus ihres Heimatvereins SV Union Lohne den Pokal für ihre Auszeichnung als „Amateurin des Jahres 2019“ erhalten.

„Es gibt immer gute Gründe, in den Norden zu kommen, aber wenn man guten Fußball sehen will, muss man ab und zu auch mal nach München reisen“, wurde Dr. Koch augenzwinkernd gleich zu Beginn auch seiner botschafterischen Aufgabe als Präsident des Bayrischen Fußballverbandes gerecht. Aber dann drehte sich alles nur noch um Theresa Altendeitering, deren Name Dr. Koch nach seinen Bekundungen zu lang war, so dass er ihr kurzerhand erst mal das „Du“ anbot.

Der 1. DFB-Vizepräsident war einige Tage im Norden und Westen der Republik unterwegs und verfolgte unter anderem auch die Bundesligabegegnungen Fortuna Düsseldorf gegen Borussia Mönchengladbach und 1. FC Köln gegen Bayern München live im Stadion. „Das Schönste an diesem Wochenende ist aber der heutige Abend“, bekannte Koch. „Wenn ich in zehn Jahren an dieses Wochenende zurückdenke, werde ich mich sicher an die Ehrung für Theresa in Lohne erinnern, aber ob ich dann noch weiß, wie Bayern in Köln gespielt hat?“, hob Koch die nachhaltige Bedeutung der Ehrung hervor.

Bevor der Vizepräsident den Pokal überreichte, warf er zunächst den Blick auf die Eltern der Geehrten, ohne die alles nicht möglich gewesen wäre. „Paul und Marlene Altendeitering gilt daher mein erster Dank“, sagte der DFB-Vizepräsident. Marlene Alten-

deitering war es auch, die ihre Tochter für den Wettbewerb angemeldet hatte.

Beim Wettbewerb zum „Amateur des Jahres“ vom Portal „fussball.de“ konnten sowohl die User als auch eine Jury, der unter anderem auch Manuel Neuer und Lothar Matthäus angehörten, ihre Stimme abgeben. Auch Dr. Rainer Koch gehörte zur prominenten Jury und bekannte, seine Stimme Theresa gegeben zu haben, „obwohl auch eine bayrische Kandidatin dabei war“.

Wie vielfältig die ehrenamtlichen Tätigkeiten Theresa Altendeiterings sind, wurde auch noch einmal beim Ehrungsabend deutlich. Da sie Vertreter von allen Mannschaften und Vereinigungen eingeladen hatte, für die sie sich engagiert, war das Clubhaus des SV Union Lohne, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert, zum Bersten gefüllt. Zudem durfte natürlich auch die Familie nicht fehlen, die „fußballverrückt“ sei, wie Theresa selbst anmerkte.

Und auch wie selbstverständlich das Ehrenamt für Theresa ist, zeigte der Ehrungsabend noch einmal: Die Bedienung des Laptops, unter anderem das Abspielen einiger Filme wie das Bewerbungsvideo, übernahm Altendeitering selbst.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Wassermann sagte, sie persönlich kenne niemanden, der so viel ehrenamtliche Arbeit leiste. „Dein Ehrenamt möchte auf andere ausstrahlen“, hoffte Wassermann.

Für den Kreisfußballverband gratulierten der Vorsitzende Georg Alferink und der Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses Pascal Dingwerth, die ein Präsent überreichten. Auch Alferink hoffte, dass Theresa Altendeiterings Engagement Vorbild für nachkommende Ehrenamtler sei. Der passende Schluss blieb dem Vereinsvorsitzenden Heinz Herbers, der zuvor auch die Begrüßung vorgenommen und dabei auch die vielfältigen Aufgaben des SV Union Lohne hervorgehoben hatte, vorbehalten: „Wir sind stolz auf Dich!“

Vorbei ist der Ehrungsreigen für Altendeitering damit aber noch nicht. Auf größerer Bühne wird sie im Rahmen des Länderspiels Deutschland gegen Italien am 31. März im Max-Morlock-Stadion in Nürnberg noch einmal, zusammen mit dem männlichen Gewinner Yannick Hannes (TSV Natterberg/Bayern), ausgezeichnet.



Theresa mit „ihrer“ Mannschaft, der ersten Frauenmannschaft des SV Union.

Fotos: Huisjes



Jela Schnabel (links) möchte den Mädchenfußball beim GVO Oldenburg langfristig etablieren.

Foto: Sabine Janssen

Mit Leib und Seele für den Mädchenfußball engagiert

Sondergruppe „Mädchenfußball“ bei der „Fußballhelden-Bildungsreise“ nach Spanien mit Jela Schnabel vom GVO Oldenburg

Ihr beispielhaftes Engagement wird belohnt. Jela Schnabel, Trainerin beim GVO Oldenburg, darf sich auf eine fünftägige Bildungsreise nach Spanien freuen. Karen Rotter, Vorsitzende des Verbands-Frauen- und Mädchenausschusses, und Hermann Wilkens, Vorsitzender der NFV-Kommission Ehrenamt, erteilten einer jungen Frau den Zuschlag, die sich mit Leib und Seele für den Mädchenfußball engagiert.

Zum Hintergrund: Im Rahmen der DFB-Aktion Ehrenamt haben die DFB-Kommission Ehrenamt sowie der DFB-Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball ein Sonderprojekt beschlossen, mit dem auf das Jubiläumsjahr „50 Jahre Frauenfußball in Deutschland“ aufmerksam gemacht und die Bedeutung von Frauen und Mädchen im Fußballsport honoriert werden soll.

Im Rahmen des Projektes „Fußballhelden“, bei dem junge Ehrenamtliche unter 30 Jahren für ihre Vereinstätigkeiten ausgezeichnet werden und vom 18. bis 22. Mai im Rahmen der Fußballhelden-Bildungsreise in das DFB-Camp nach Barcelona reisen, wird im Jahr 2020 eine Sondergruppe „Mädchenfußball“ integriert. Die

Gruppe besteht aus 21 weiblichen oder männlichen „Fußballhelden“ (w/m) – eine/r aus jedem Landesverband – welche zwischen 18 und 30 Jahren sind und sich in der aktuellen Saison 2019/2020 im Bereich des Mädchenfußballs als Trainer/innen und/oder Jugendleiter/innen engagieren.

Im Bereich des Niedersächsischen Fußballverbandes erhielt Jela Schnabel den Zuschlag. Die Oldenburgerin fing schon als 14-Jährige als Trainerin beim GVO Oldenburg an. Damals gründete sie ein E-Juniorinnenteam und damit das einzige Mädchenteam beim GVO. Die Mannschaft, die mittlerweile in der B-Jugend spielt, wurde fünf Jahre lang von Jela trainiert. Im Jahr 2017 gründete sie eine weitere Mannschaft mit dem Ziel, den Mädchenfußball längerfristig im Verein zu etablieren. Beim GVO nahmen im April 2017 erstmals vier G-Juniorinnen am Training teil und mittlerweile spielen die 25 Mädchen in zwei Teams aufgeteilt in der E-Jugend. Zudem vermittelte Jela Trainerinnen für die jetzigen F-Mädchen und ein neues G-Mädchenteam befindet sich ebenfalls im Aufbau.

Zusätzlich zu den zwei Teams, die sie im Moment trainiert, fing Jela im Sommer 2018 auch mit der Arbeit als Auswahltrainerin für Mädchen des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte an. Seit Anfang dieses Jahres ist die 21-Jährige nun Obfrau für Mädchen- und Frauenfußball beim GVO Oldenburg. Sie hat eine C-Lizenz-Ausbildung absolviert und möchte im kommenden Jahr an einem B-Lizenz-Lehrgang teilnehmen. Zudem ist sie seit dieser Saison Trainerin des U 13-Juniorinnen Stützpunktes der Region Oldenburg.

„Nebenbei“ studiert Jela im dritten Semester an der Universität Oldenburg Grundschullehramt für die Fächer Mathe und Deutsch. Zuvor absolvierte sie einen Freiwilligendienst im Sportbereich an der Helene-Lange-Schule Oldenburg.

„Wir kennen niemanden, der so ein Herz für den Fußball hat und sich in dem Maße für den Mädchenfußball einsetzt. So ein Engagement sollte belohnt werden“, begründete Thorsten Böning, Ehrenamtsbeauftragter im Fußballkreis Jade-Weser-Hunte, den Antrag auf Nominierung der Studentin für die Bildungsreise nach Spanien. Karen Rotter und Hermann Wilkens haben das genauso gesehen.





Daumen hoch für die 40 Minitore, die der NFV seinen zehn Mädchenstützpunkten zur Verfügung stellt.

Fotos: Zwing

Maxiförderung mit Minitoren

Die zehn Mädchenstützpunkte des NFV profitieren von einer großzügigen Aktion der Firma Schäper Sportgerätebau GmbH

Von PETER BORCHERS

Beim U 13-Mädchen-Stützpunktturnier des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) in Bar-singhausen ist in diesem Jahr erstmals kein Siegerteam ermittelt worden, dienten die Spiele doch ausschließlich der Sichtung. Dennoch dürfen sich alle teilnehmenden zehn Stützpunktteams als Sieger freuen. Denn die Firma Schäper Sportgerätebau GmbH, die seit fast 60 Jahren in Münster/Roxel innovative und qualitativ hochwertige Sportgeräte fertigt,

hat dem NFV 40 Minitore zum absoluten Vorzugspreis zur Verfügung gestellt. Und der übergab jetzt je vier Tore im Format von 1,20 x 0,80 m im Verlauf des Turniers an jeden Stützpunkt.

Dr. Josef Hesse ist Mitglied der Geschäftsführung des Unternehmens Schäper Sportgerätebau GmbH und verantwortlich für die Bereiche Marketing und Produktentwicklung. Seine Motivation, die Talentförderung des NFV zu unterstützen, ist durchaus auch von privater Natur. Dr. Hesse: „Gerade den Frauenfuß-

ball bzw. den Mädchenfußball unterstützen wir sehr gern. Der Grund ist recht einfach: Meine Frau – ebenfalls in der Geschäftsführung und verantwortlich für den internationalen Verkauf und das Personal – hätte als Kind wirklich gern Fußball gespielt. Damals – vor fast 40 Jahren – gab es diese Möglichkeit auf dem Land noch nicht bzw. wurde das tatsächlich noch nicht gern gesehen. Durch unsere verschiedenen Minitoraktionen unterstützen wir natürlich den gesamten Bereich der Nachwuchsförderung in den Vereinen – unabhängig des Geschlechtes. Aber die Erinnerung an ‚früher‘ ist bei meiner Frau doch hängen geblieben. Heute ist das anders und besser und wir freuen uns sehr, dass gerade der Frauenfußball stetig an Bedeutung gewinnt und heute das Geschlecht beim Fußballspielen irrelevant geworden ist.“

Für NFV-Direktor Jan Baßler ist das großzügige Engagement des Sportgerätebauers aus Münster Beleg für eine beiderseitig gewinnbringende Partnerschaft: „Der NFV und das Unternehmen Schäper arbeiten bereits seit 2011 vertrauensvoll und eng zusammen. Wir sind sehr dankbar, dass Schäper sich mit unseren



1,20 x 0,80 m: Mädels lieben kleine Tore.



Zielen identifiziert und mit der Bereitstellung der Minitore unsere Nachwuchsarbeit maßgeblich unterstützt.“

Auch Thomas Pfannkuch, als NFV-Trainer verantwortlich für die Talentförderung der Juniorinnen, ist von der Minitor-Aktion begeis-

tert: „Die Firma Schäper bietet uns mit dieser Aktion ganz andere Möglichkeiten, die Mädchen zu fördern.“ Und auch Meike Berger, Stützpunktkoordinatorin für den Bereich Ost, freut sich stellvertretend für ihre Trainerkolleginnen und -kollegen aus den zehn Stützpunkten: „Spiele in kleinen Mannschaften und auf kleine Tore sind genau das, was die Mädels lieben. Mit der kostengünstigen Bereitstellung der Minitore fördert Sport Schäper den Juniorinnenfußball und setzt ein Zeichen für die Stützpunktarbeit und deren Standorte.“

Nicht nur die Stützpunkte, sondern auch die Vereine, auf deren Gelände die Stützpunktarbeit stattfindet, profitieren von den je vier neuen Minitoren. Nutznießer sind die Standorte der Mädchenstützpunkte FC Fredenbeck, SV Hönisch, IGS/Luhe, MTV Salzdahlum, SV Groß Ellershausen, TuS Engter, TSV Hesel, SV Hemsen sowie in Wüstring/Wechloy und Barsinghausen.

SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR, EIN PAAR KABINEN ODER JUGENDTÖRE - WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 199 EURO!

*Preis bei uns gekauftes Trainingsstor (Größe 7,30 x 2,44 m) oder zwei Paar Kabinen oder zwei Paar Jugendtore (Größe 5,00 x 2,00 m) erhalten Sie ein Minitor im Wert von 199 Euro gratis als Zugabe. (Anzahl der Minitore rechts). Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.



1399,-€
ab 1.219,-€
ab 4 Stück



1099,-€
ab 1.719,-€
ab 4 Stück



888,-€
ab 738,-€
ab 4 Stück

1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:

Vollverschweißte, inklusive Tonnetz, Griffe, angeschweißte Lufräder (spannisicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und integrierte Gewichtel! Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit innenliegenden Kunststoffnetzhasen

Terztyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingsstor	200 cm	100 kg	26S52031	1.799,00 €	1.799,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	27S51072	1.259,00 €	1.219,00 €

1 Spieler- und Betreuerkabine „Pure“, Alu vollverschweißte.*

Einfache Spieler- und Betreuerkabine aus Aluminium. Die Konstruktion dieser Kabine besteht durch eine leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3mm) - glasklar. Die Rückwand der Kabine besteht aus Hohlblechplatten. Die gesamte Konstruktion ist vollverschweißte.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:

Vollverschweißte Konstruktion, Seitenteile glasklar! Lieferung frei Haus!

Spieler- und Betreuerkabine :	1 Stück	ab 2 Stück
Länge 3 m (8 Sitz) 06H024P3	1.799,00 €	1.719,00 €
Länge 4 m (8 Sitz) 06H024P4	2.199,00 €	2.079,00 €
Länge 4 m (10 Sitz) 06H024P5	2.799,00 €	2.759,00 €
Länge 6 m (12 Sitz) 06H024P6	3.299,00 €	3.359,00 €

1 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingsstore aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:

Inklusive angeschweißte Lufräder (spannisicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralkern! Tore (07SAM1R2 / 06SAM1R3) TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Terztyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück	ab 4 Stück
Trainingsstor	200 cm	26SAM1P3	1.269,00 €	1.239,00 €	1.149,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	779,00 €	759,00 €	738,00 €

Hinweis:
Die Tore „ALL INCLUSIVE“ sind ab Werk mit der vom TÜV (TÜV NORD CERT GmbH) bestätigten Gewichtgröße ausgestattet. Keine aufwendige Befüllung oder Montage vor Ort erforderlich!

Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 09.2020

Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter: www.sportschaeper.de/shop

SCHÄPER
SPORTGERÄTEBAU

*Für alle Tore und Kabinen gilt:
TÜV geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antiklippsicherung. Spiralkern (denen unserer Meinung nach der Rutschhemmung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV an eine Antiklippsicherung - lassen Sie sich von uns beraten!

Besuchen Sie uns auf Facebook!
www.facebook.com/sportschaeper

inkl. Netz | inkl. Spiralkern | Frachtfrei | 8 Jahre Garantie auf vollverschweißte Teile (Nennabmessungen beachten)

Schäper Sportgerätebau GmbH
Telefon: +49 (0)2534 6217 - 10 • info@sportschaeper.de

Der Titelverteidiger scheitert, aber die Krone bleibt in Hannover

96 setzt sich im Finale mit 4:1 gegen die Lebenshilfe Braunschweig durch – Im Halbfinalderby bezwingen die „Roten“ die Werkstätten



Triumphierte beim 13. BFLN-Hallenmasters: Das Team von Hannover 96. Foto: Valgolio

Im Soccer & Racket Park in Hannover/Wülfel ist jetzt die bereits 13. Auflage des BFLN-Hallenmasters des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN) und des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ausgetragen worden und wie im Vorjahr blieb der Titel wieder in der Landeshauptstadt. Doch nicht der hoch gehandelte Favorit und Titelverteidiger von den Hannoverschen Werkstätten holte sich den Cup, sondern Hannover 96 konnte den erstmaligen Sieg beim traditionsreichen Hallenturnier bejubeln.

Den Grundstein zum Turniersieg legten die 96er im Halbfinale, als sie im Derby gegen den Seriensieger einen frühen Rückstand in einen umjubelten 2:1-Sieg drehen konnte. Im Finale siegten die „Roten“ dann souverän mit 4:1 gegen die Lebenshilfe Braunschweig, die ihren tollen zweiten Platz aus dem vergangenen Jahr durch eine kompakte Defensivleistung bestätigte und in der K.o.-Phase unter anderem das sehr stark eingeschätzte Team aus Seelze ausschaltete.

Wieder nicht für den Titel reichte es dagegen für die niederländischen Gäste aus Enschede; beide Teams vom VV Rigtersbleek mussten im Viertelfinale die Segel streichen. „Ich bin unheimlich stolz auf die Truppe, toll wie sich die Jungs und Mädels in den letzten drei Jahren weiterentwickelt

haben“, strahlte 96-Manager Holger Apitius und dankte neben den Aktiven auch dem Trainerteam sowie den nicht nominierten Spieler/-innen der großen Trainingsgruppe, die das Team in der Halle lautstark unterstützten.

„Das Turnier hat eine tolle Weiterentwicklung genommen“, bilanzierte BSN-Fußballkoordinator Maurizio Valgolio. „Neben dem gestiegenen sportlichen Niveau war auch der Zuschauerzuspruch in der Halle beeindruckend. Da war richtig was los rund um die Courts und auf den Spielfeldern schenkten sich die Mannschaften nichts. Dennoch gingen die Teams

immer fair und respektvoll miteinander um.“

Bei der abschließenden Siegerehrung durften sich alle Mannschaften neben Medaillen für die Spieler auch jeweils über einen vom NFV gestifteten Fußball freuen. Der BSN bedankt sich bei allen Teilnehmern und den Mitarbeitern des Soccerparks für diesen tollen Fußballtag und freut sich bereits auf die Neuauflage im kommenden Jahr. *mv*

Die Tabellen nach den Gruppenspielen

Gruppe A	Tore/Pkte.
1. LH Wolfsburg	11:2 10
2. VV Rigtersbleek I	12:4 10
3. CVJM Nordenham	9:13 4
4. HWW North./Osterode	6:9 2
5. LH Braunschweig II	4:14 1
Gruppe B	Tore/Pkte.
1. LH Seelze	19:3 12
2. Hannover 96 I	16:2 9
3. LH Leer	10:13 6
4. RT Delmenhorst	6:14 3
5. Caritas Salzgitter	1:20 0
Gruppe C	Tore/Pkte.
1. Hannov. Werkstätten	25:1 12
2. LH Walsrode	18:13 9
3. HpH Osnabrück	5:12 3
4. Hannover 96 II	5:15 3
5. GW Oldenburg	6:18 3
Gruppe D *	Tore/Pkte.
1. VV Rigtersbleek II	17:5 9
2. LH Braunschweig I	12:6 6
3. LH Gifhorn	13:14 3
4. 1. FC Sevetal	3:20 0

* BSC Bremerhaven musste kurzfristig seine Turnierteilnahme absagen.

Die K.o.-Runden

Viertelfinale	
LH Wolfsburg – LH Walsrode	1:2
LH Seelze – LH Braunschweig I	1:2
Hannoversche Werkstätten – VV Rigtersbleek I	1:0
VV Rigtersbleek II – Hannover 96	1:2
Halbfinale	
LH Walsrode – LH Braunschweig I	2:3
Hannoversche Werkstätten – Hannover 96 I	1:2
Spiel um Platz 3	
LH Walsrode – Hannoversche Werkstätten	2:6
Finale	
LH Braunschweig I – Hannover 96 I	1:4

Die Ehrentafel der Sieger des BFLN-Hallenmasters

2008	LH Braunschweig
2009	LH Dannenberg
2010	TuS Lingen
2011	LH Wolfsburg
2012 bis 2015	Hannoversche Werkstätten
2016	LH Seelze
2017	Rote Teufel Delmenhorst
2018	Turnierabbruch
2019	Hannoversche Werkstätten
2020	Hannover 96



Gemeinsam zum Ziel.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:
100.000 €

Stellen Sie sich der Herausforderung
Deutsches Sportabzeichen für Men-
schen mit und ohne Behinderung. Mit
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

#GemeinsamAllemGewachsen

 LandesSportBund
Niedersachsen e.V.



Ausbildungsarbeit wird fünffach belohnt

Die Vereine SV Meppen, SV Quitt Ankum, BW Hollage, TuS Glane und VfL Jheringsfehn erhalten DFB-/NFV-Auszeichnungen für ihre Förderung von Talenten



Vertreter der ausgezeichneten Vereine freuen sich über die Schecks, die Sabine Lischewski (auf der Bank rechts) in Meppen überreicht hat. Fotos: Lohle

Großer Bahnhof in Meppen für fünf niedersächsische Vereine. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und der Niedersächsische Fußballverband (NFV) haben den SV Meppen für die Ausbildungsarbeit von gleich fünf Nachwuchsspielerinnen ausgezeichnet. Die Ehrung erteilte gleichermaßen auch mit SV Quitt Ankum, BW Hollage, TuS Glane und dem VfL Jheringsfehn die Heimatvereine des Quintetts.

Mehr als 30 Personen hatten sich in Meppen eingefunden, um die sportlichen Leistungen von Emma Richter, Patrizia Janssen, Sarah und Jasmin Jabbes sowie Julia Kassen zu würdigen. Alle fünf spielen aktuell oder spielten in der jüngeren Vergangenheit für den SVM im Juniorinnen- und Frauenbereich und schafften hierüber den Sprung in die Juniorinnen-

und Frauennationalmannschaften des DFB.

Sabine Lischewski, NFV-Beauftragte für Mädchenfußball, nahm die Auszeichnungen vor und würdigte dabei die besonderen fußballerischen Leistungen der Spielerinnen, die teils bereits in früher Kindheit ihren Ursprung fanden. Zusammengekommen hat das Quintett es bis dato auf 22 Länderspiele für die U 15- bis U 17-Juniorinnen und die U 19-Frauen des DFB gebracht. Diverse Einsätze in den Auswahlteams des Niedersächsischen Fußballverbandes von der U 14 bis zur U 18 runden diesen Erfolg ab.

Im Mittelpunkt der Ehrung standen an diesem Nachmittag aber die Ausbildungsvereine, insbesondere die Heimatvereine der Spielerinnen. So konnten daher Vertreter des SV Quitt Ankum (Heimatverein Emma Richter), BW Hollage (Sarah und Jasmin Jab-

bes), TuS Glane (Julia Kassen) und des VfL Jheringsfehn (Patrizia Janssen) begrüßt werden. Im Rahmen der Auszeichnung durften sich diese ebenfalls über finanzielle Zuwendungen durch den DFB/NFV für die weitere Vereins-/Ausbildungsarbeit freuen. Und die Beträge konnten sich sehr wohl sehen lassen. Insgesamt wurden 25.250 Euro (Meppen 7.000, Ankum 5.700, Glane 4.450, Hollage 4.400 und Jheringsfehn 3.700) ausgezahlt.

In diesen Vereinen wurde der Grundstein für den späteren sportlichen Erfolg gelegt. Fortgeführt und zum vorläufigen Abschluss gebracht wurde dieser schließlich über das JLZ Emsland und den SV Meppen. Somit bedankten sich auch die anwesenden Kreisvorsitzenden und Vertreter der Fußballverbände Emsland (Hubert Börger), Ostfriesland (Winfried Neumann) und Osnabrück-Land (Josef Thale) bei allen Protagonisten. Alle drei mahnten aber auch aktuelle Entwicklungen im Fußball und damit einhergehend rückläufige Zahlen in ihren Kreisen an. Es sei notwendig, neue Wege zu beschreiten, um die Begeisterung für den Fußballsport bereits in jungen Jahren zu wecken und auf Dauer hochzuhalten. Großer Wert sei auch auf die Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern in den Vereinen zu legen.

Für den SV Meppen ist die Auszeichnung gleichermaßen Anerkennung als auch Ansporn zugleich, den bereits 2011 eingeschlagenen Weg des Frauen- und Mädchenfußballs beim SV Meppen auch in Zukunft intensiv zu beschreiten.

ml



Über 7.000 Euro darf sich der SV Meppen freuen. Das Foto zeigt (v.l.) Patrizia Janssen, Maria Reisinger, Emma Richter und Heinz Speet.



**DIFFERENT BEATS
BUILD A NATION'S HEART.**

[ADIDAS.DE/DEUTSCHLAND](https://adidas.de/deutschland)





Niedersachsenmeister im Futsal: Die C-Junioren von BV Germania Wolfenbüttel.

Fotos (3): Schönfeld

„Bis zum Schluss äußerst spannend“

BV Germania Wolfenbüttel (C-Junioren) und TSV Pattensen (B-Junioren) stellen in Salzgitter die Niedersachsenmeister im Futsal

Von PETER BORCHERS

Die C-Junioren vom BV Germania Wolfenbüttel und die B-Junioren vom TSV Pattensen haben sich in Salzgitter den Niedersachsenmeistertitel im Futsal gesichert. Beide Teams nehmen wie auch die Zweitplatzierten HSC Hannover (C-Junioren) und JFV Leer (B-Junioren) am Samstag, 29. Fe-

bruar, in der Moorbek-Halle in Norderstedt an den Norddeutschen Meisterschaften teil. Die Nordturniere sind Qualifikationswettbewerbe für die Deutschen Meisterschaften, die am 28. und 29. März in Gevelsberg ausgetragen werden.

Die C-Junioren vom BV Germania Wolfenbüttel leisteten sich zwar in ihrem Auftaktspiel ausgerechnet gegen

Spielleiter Wolfgang Schönfeld: „Wie auch bei den B-Junioren haben wir ein bis zum Schluss äußerst spannendes Turnier erlebt.“

Auch bei den B-Junioren erklimmte der TSV Pattensen erst in der letzten Runde nach einem 5:0-Erfolg über JFV Verden/Brunsbrock den ersten Platz, weil sich der bis dahin aufgrund des besseren Torverhältnisses führende VfB Peine eine 0:1-Niederlage gegen JFV Leer leistete. Bemerkenswert: Die Pattenser kassierten in ihren vier Turnierspielen nicht einen einzigen Gegentreffer.

Das C-Juniorenturnier im Überblick

Runde 1: HSC Hannover – JFV A/O/Heeslingen	3:1
Buchholzer FC – SG Langförden/Bühren	4:2
VfL Wolfsburg – Spvg Niedersachsen Döhren	1:4
JSG WIR Westerende/Ihlow/Riepe – BV Germania Wolfenbüttel	2:2
Runde 2: Spvg Niedersachsen Döhren – Buchholzer FC	4:4
HSC Hannover – JSG WIR Westerende/Ihlow/Riepe	3:0
BV Germania Wolfenbüttel – SG Langförden/Bühren	5:2
JFV A/O/Heeslingen – VfL Wolfsburg	1:5
Runde 3: HSC Hannover – Spvg Niedersachsen Döhren	1:3
BV Germania Wolfenbüttel – Buchholzer FC	2:0
VfL Wolfsburg – JSG WIR Westerende/Ihlow/Riepe	6:0
SG Langförden/Bühren – JFV A/O/Heeslingen	2:1
Runde 4: JFV A/O/Heeslingen – Buchholzer FC	2:0
JSG WIR Westerende/Ihlow/Riepe – Langförden/Bühren	0:1
VfL Wolfsburg – HSC Hannover	2:3
Spvg Niedersachsen Döhren – BV Germania Wolfenbüttel	0:2

Die Abschlusstabelle	Tore/Pkte.
1. BV Germania Wolfenbüttel	11:4 10
2. HSC Hannover	10:6 9
3. Spvg Niedersachsen Döhren	11:8 7
4. VfL Wolfsburg	14:8 6
5. SG Langförden/Bühren	7:10 6
6. Buchholzer FC	8:10 4
7. JFV A/O/Heeslingen	5:10 3
8. JSG WIR Westerende/Ihlow/Riepe	2:12 1

Das Siegerteam aus Wolfenbüttel: Lukas Sean Weibel, Anastasia Harting, Justus Schinke, Lars Gottfried, Marcel Golkowski, Malte Wallat, Julian Weber-Wellehausen, Lennard Lacheiner, Ben Niehoff, Eric Hammer, Adrian Rau; **Trainer:** Clemens Marx.

das spätere Schlusslicht JSG WIR Westerende/Ihlow/Riepe eine 2:2-Punkteteilung, gewannen ihre weiteren Begegnungen indes souverän. Am Ende verwies das Team von Trainer Clemens Marx den HSC Hannover mit einem Punkt Vorsprung auf Rang 2. Und die Spvg Niedersachsen Döhren, die vor der abschließenden Runde aufgrund der mehr erzielten Tore vor Wolfenbüttel auf Rang 1 gelegen hatte, rutschte auf Rang 3 ab.

Das B-Juniorenturnier im Überblick

Runde 1	
TSV Pattensen – FC Eintracht Cuxhaven	1:0
JFV Verden/Brunsbrock – JFV Leer	5:2
VfB Peine – VfL Bückeburg	5:2
VfL Stenum – JSG Schöningen/Königsutter	1:2
Runde 2	
Leer – Bückeburg	2:1
Stenum – Cuxhaven	1:1
Schöningen/Königs. – Pattensen	0:3
Verden/Brunsbrock – Peine	2:5
Runde 3	
Cuxhaven – Bückeburg	2:1
Leer – Stenum	1:0
Verd./Brunsb. – Schön./Königs	4:1
Peine – Pattensen	0:0
Runde 4	
Stenum – Bückeburg	0:3
Cuxhaven – Schöningen/Königs.	2:1
TSV Pattensen – Verden/Brunsbrock	5:0
Peine – Leer	0:1

Die Abschlusstabelle	Tore/Pkte.
1. TSV Pattensen	9:0 10
2. JfV Leer	6:6 9
3. VfB Peine	10:5 7
4. FC Eintracht Cuxhaven	5:4 7
5. JfV Verden/Brunsbrock	11:13 6
6. VfL Bückeburg	7:9 3
7. JSG Schöningen/ Königsutter	4:10 3
8. VfL Stenum	2:7 1

Das Siegerteam aus Pattensen:

Ben Hahnefeld, Jannik Stüber, Nico Schneider, Tim Boßdorf, Luka-Finn Hülsmann, Richard Jemelin, Alexander Meeske, Louis Bennett Liebold, Pascal Sakaluk; **Trainer:** Toralf Riebe.



Auch die B-Junioren des TSV Pattensen sicherten sich in Salzgitter den Titel.



Die A-Junioren von VfV Borussia Hildesheim II sind NFV-Champion.

VfV Borussia II ohne Punktverlust

Hildesheimer gewinnen das Turnier der A-Junioren

VfV Borussia Hildesheim II und der VfL Stenum sind die niedersächsischen Vertreter, die sich für die norddeutsche A-Junioren-Futsalmeisterschaft in Norderstedt qualifizierten. Bei der Niedersachsenmeisterschaft in Gifhorn sicherten sich die Hildesheimer jetzt verlustpunktfrei den Titel, während Stenum den direkten Vergleich mit dem punktgleichen Team vom VfR Germania Ochtersum mit 4:1 gewann und Vizemeister wurde.

Das A-Juniorenturnier im Überblick

Runde 1	
VfV Borussia Hildesheim II – VSK Osterholz-Scharmbeck	4:3
SV Drochtersen/Assel – TuS Eversten	4:3
MTV Wolfenbüttel – VfR Germania Ochtersum	1:4
VfL Stenum – JfG Weser-Schwülme	3:1

Runde 2

VSK Osterholz-Scharmbeck – TuS Eversten	1:3
JfG Weser-Schwülme – MTV Wolfenbüttel	3:2
VfV Borussia Hildesheim II – SV Drochtersen/Assel	2:1
VfR Germania Ochtersum – VfL Stenum	1:4

Runde 3

VSK Osterholz-Scharmbeck – MTV Wolfenbüttel	1:5
JfG Weser-Schwülme – TuS Eversten	2:2
SV Drochtersen/Assel – VfR Germania Ochtersum	0:1
VfL Stenum – VfV Borussia Hildesheim II	0:1

Runde 4

SV Drochtersen/Assel – VSK Osterholz-Scharmbeck	2:1
JfG Weser-Schwülme – VfR Germania Ochtersum	0:4
TuS Eversten – VfL Stenum	1:3
MTV Wolfenbüttel – VfV Borussia Hildesheim II	2:4

Die Abschlusstabelle

Die Abschlusstabelle	Tore/Pkte.
1. VfV Bor. Hildesheim II	11:6 12
2. VfL Stenum	10:4 9
3. VfR Germ. Ochtersum	10:5 9
4. SV Drochtersen/Assel	7:7 6
5. TuS Eversten	9:10 4
6. JfG Weser-Schwülme	6:11 4
7. MTV Wolfenbüttel	10:12 3
8. VSK Osterh.-Scharmbeck	6:14 0

Das Siegerteam aus Hildesheim:

Lyon Raeck, Connor Joel Nitschke, Tim-Joshua Morison, Florian Houck, Peter Werchan, Tufan Ciblak, Jan-Mika Bartetzko, Marius Grelka, Daniel Riffel, Luis-Gabriel Hein, Franco-Antonio Ferraro, Ali Acar; **Trainer:** Olli Jonas.



Dr. Sanjay Weber Spickschen (v.r.) bei der Leichtathletik-WM in Doha mit der Goldmedaillen-Gewinnerin im Weitsprung, Malaika Mihambo, und dem Bronzemedailen-Gewinner im Speerwurf, Johannes Vetter. Foto: privat



Dr. Sanjay Weber-Spickschen begleitete rund 120 Trainerlehrgänge des Niedersächsischen Fußballverbandes als Referent. Foto: Kramer

Von Werder nach Olympia

NFV-Verbandsarzt Dr. Sanjay Weber-Spickschen ab sofort als Chefarzt der Sportmedizin in Bremen tätig

Von PETER BORCHERS

Neue Herausforderung für Dr. Sanjay Weber-Spickschen: Der Verbandsarzt des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ist seit dem 1. Januar 2020 Chefarzt der Sportmedizin der Paracelsus-Klinik Bremen und ab Spätsommer am neu errichteten Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) mit Sitz im Bremer Weserstadion tätig. Damit wird der 39-Jährige dem NFV für Schulungen im Rahmen der Trainerausbildung künftig nicht mehr zur Verfügung stehen, die medizinische Versorgung der niedersächsischen Fußballer bei Bedarf aber sehr wohl aufrecht erhalten.

Die Paracelsus-Klinik Bremen deckt mit der Sportmedizin die Leistungsbetreuung aller Sportarten ab und ist gleichzeitig Offizieller Medical Partner des SV Werder Bremen. Auch für Sportler aus Niedersachsen steht die Tür der Sportmedizin natürlich immer offen. „Ob Profi, Olympia-Teilnehmer oder Hobbysportler, Hilfe-Suchende aus Niedersachsen sind bei uns immer herzlich willkommen“, lässt Dr. Weber-Spickschen den Kontakt zu Sportlern aus Niedersachsen nicht abreißen.

Seit zehn Jahren ist der Kniespezialist nun schon Verbandsarzt des NFV. „Als der NFV und ich 2010 unsere Zusammenarbeit aufgenommen haben, waren wir der Zeit voraus. Für die jüngere Trainergeneration ist eine sportärztliche Betreuung heute selbstverständlich, aber vor zehn Jahren war der NFV neben Bayern der einzige Fußball-Landesverband, der den Wert der Prä-

vention erkannt hatte und einen Verbandsarzt engagierte“, erinnert sich Dr. Weber-Spickschen an die erste Kontaktaufnahme durch den ehemaligen NFV-Direktor Bastian Hellberg und NFV-Trainer Martin Mohs.

Es dürften um die 120 Traineraus- und -fortbildungslehrgänge des NFV gewesen sein, bei denen der ehemalige Zehnkämpfer und Hobbyfußballer Dr. Weber-Spickschen in der Folgezeit zu sportmedizinischen Themen wie „Leistungssteigerung“ und „Prävention“ referierte und dabei auf Fachchinesisch verzichtete. „Endlich hat ein Arzt auch mal so mit mir gesprochen, dass ich ihn inhaltlich verstehen konnte. Ich habe

eine ganze Menge gelernt und kann dieses Seminar jedem Trainer nur weiterempfehlen“, erklärte 2014 ein Teilnehmer gegenüber dem *Fußball-Journal*, in dem der Sportmediziner regelmäßig Beiträge veröffentlichte.

Dr. Weber-Spickschen war zuletzt Oberarzt an der Klinik für Unfallchirurgie sowie des Sportmedizinischen Instituts der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Zudem war er für die sportorthopädische Betreuung am Olympiastützpunkt Niedersachsen für rund 250 Bundeskader-Athleten verantwortlich. Außerdem ist er seit 2012 Teamarzt der Deutschen Leichtathletik-Nationalmannschaft und begleitete das Team zuletzt zur Leichtathletik-Weltmeisterschaft nach Doha. Dort unterstützte er mit dem Ärzteteam des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) u.a. auch Weitspringerin Malaika Mihambo und Zehnkämpfer Niklas Kaul, die im vergangenen Jahr Gold in Katar gewinnen konnten.

Sayonara im Land der aufgehenden Sonne. In wenigen Monaten stehen in Japan die Olympischen Sommerspiele an. Auch Dr. Sanjay Weber-Spickschen wird dann wieder im Einsatz für das DLV-Team sein und für gut zwei Wochen das Weserstadion mit dem Olympiastadion in Tokio tauschen.



Auch weiterhin operativ tätig: Dr. Weber-Spickschen operiert an seinem Arbeitsplatz ein Kreuzband. Foto: privat

Sprechstundentermine bei Knie- oder Fußballverletzungen nimmt Dr. Sanjay Weber-Spickschen unter der Telefonnummer 0421-4683570 oder per E-Mail an mvz-sportmedizin@Bremen.pkd.de entgegen.

VOM 2. BIS
27. MÄRZ 2020 IM
ffn-PROGRAMM -
UND GANZJÄHRIG
AUF ffn.de!

WAS WILLST
DU SEIN?

DIE

AUSBILDUNGS- BÖRSE

FÜR NIEDERSACHSEN

powered by ffn und AOK 





Projektleiterin Anna Juschkat (7.v.r.), Referentin Stefanie Lauterbach (6.v.r.) und die elf Teilnehmerinnen am 2. Leadership-Programm des NFV. Foto: Orth

Frauen werden fit gemacht für Führungspositionen im Ehrenamt

Zweites Leadership-Programm ist in der NFV-Sportschule gestartet

Mit seinem ersten Leadership-Programm hat der Niedersächsische Fußballverband (NFV) im Jahr 2018 das Ziel verfolgt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen im Ehrenamt deutlich zu erhöhen. Das Projekt wurde ein voller Erfolg. Die Teilnehmerinnen waren begeistert von den drei Modulen und haben den NFV ermuntert, auf diesem Weg weiterzumachen. Nun ist das 2. Leadership-Programm unter Leitung von Projektbegleiterin Anna Juschkat mit elf Teilnehmerinnen in der NFV-Sportschule Barsinghausen gestartet.

Das 2. Leadership-Programm umfasst erneut drei Module, die jeweils an einem Wochenende von Referenten der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in der NFV-Sportschule abge-

halten werden. Zum Modul 1 „Führung und Selbstmanagement“ referierte die systemische Organisationsberaterin Stefanie Lauterbach vom Kölner Unternehmensberater Lauterbach & Junker.

Die weiteren Termine:

- **Modul 2:** Kommunikation (20. Juni 2020)
- **Modul 3:** Veränderungsmanagement (7. November 2020)

Zum Hintergrund: Da relativ wenige Frauen in den NFV-Gremien auf Kreis- und Bezirksebene vertreten sind, möchte der NFV durch sein erneutes Leadership-Programm engagierte Frauen auf dem Weg dahin unterstützen. Es ist bekannt, dass sich Gremienarbeit, etwa durch eine Durchmischung der Geschlechter, in-

novativer und attraktiver gestalten lässt, da die Sichtweisen aller Beteiligten anders sind.

Ziel soll und muss es sein, dass die elf ausgewählten Frauen nach der Ausbildung Ämter auf Kreis- oder Bezirksebene besetzen oder Aufgaben übernehmen und somit die Kreis- bzw. Bezirksvorstände sowie den Fußball vor Ort unterstützen.

Die Teilnehmerinnen des 2. NFV-Leadership-Programmes: Christina Brandt (Nörten-Hardenberg), Annika Dohrn (Buxtehude-Heidendorf), Megan Gehre (Nienburg), Alina Hanson (Göttingen), Laura Jungblut (Hamburg), Maïke Klesen (Braunschweig), Emily Meier (Melle), Madeleine Niebuhr (Salzgitter), Melanie Pforr (Wolfsburg), Daniela Schöning (Bleckede-Karze), Britta Weidling (Osterholz-Scharmbeck).

Platzanalyse Rasenspielfeld gibt Information und Sicherheit

Unter dem Rasen schlummert auf vielen Sportplätzen das große Unbekannte. Oft sind weder der ursprüngliche Bodenaufbau, falls überhaupt vorhanden, oder auch der aktuelle Zustand des Bodens und der Rasennarbe sicher bekannt. Erst wenn es Probleme mit dem Zustand oder der Nutzung gibt, stellt sich die Frage nach den Basisdaten des Spielfeldes. Dabei kann man nur das wirklich beurteilen, was man hinreichend kennt.

Genau hier setzt die Platzanalyse von EUROGREEN an. Mit einer standardisierten Checkliste und den notwendigen Analysewerkzeugen, z.B. Penetrometer zur Messung des Verdichtungsgrads, ermittelt der Fachberater zusammen mit den Pflegeverantwortlichen die tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort. Neben der technischen Ausstattung und der Nutzungsintensität werden folgende Parameter erfasst:

Bodenaufbau

- Bauweise
- Bodenprofil
- Dränsystem, Typ, Funktion
- Rasentragschicht
- Durchlässigkeit
- Ebenheit
- Verdichtungsgrad

Grasnarbe

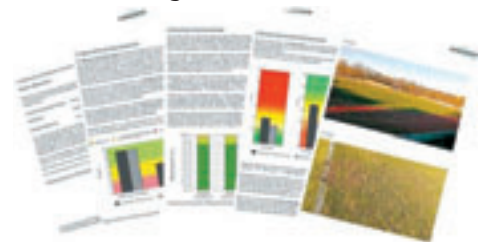
- Pflanzenbestand
- Bodendeckungsgrad
- Schnitt-/Aufwuchshöhe
- Scherfestigkeit
- Durchwurzelung
- Filzanreicherung
- Ernährungszustand
- Krankheits-/Schädlingsbefall

Auf Basis dieser umfassenden Datenerhebung wird ein etwa zehneitiger Untersuchungsbericht erstellt, der zusammen mit der Fotodokumentation fundierte und zuverlässige Informationen für den Platzeigentümer bzw. den Anlagenbetreiber liefert. Der Bericht bildet auch die Grundlage für die weiteren Empfehlungen und daraus resultierende Entscheidungen zum Erhalt oder zur Verbesserung des Spielfeldes. So können im Anschluss die vorhande-

nen finanziellen und materiellen Ressourcen optimal geplant werden. Die Platzanalyse ist somit ein wichtiges Instrument für die fachgerechte und ökonomische Pflege von Rasensportplätzen. Ein weiterer Vorteil: durch die Wiederholung der Platzanalyse nach einiger Zeit kann die Effektivität der durchgeführten Maßnahmen überprüft werden.



Mit den richtigen Werkzeugen dem Platz auf den Grund gehen.



Der Bericht gibt detaillierte Auskunft zum Platzzustand.

Bei Fragen zur Platzanalyse oder generell zur Sportplatzpflege informieren Sie gerne:

Zentrales Niedersachsen: Sascha Wöhler, 0170-6318797 / sascha.woehler@eurogreen.de

Nördliches Niedersachsen: Julian Lindstaedt, 0151-19479260 / julian.lindstaedt@eurogreen.de

Westliches Niedersachsen: Martin Woort-Menker, 0175-5820127 / martin.woort-menker@eurogreen.de

Östliches Niedersachsen: Peter Bautz, Mobil: 0160-5386286 / peter.bautz@eurogreen.de

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

EUROGREEN
A Bayer Company

www.eurogreen.de

NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster
20% mehr Leistung
Jetzt mit APP bedienbar



Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger
Rasen-Dienstleistungen
Sportplatzmarkierung



Karen Rotter (Zweite von rechts) überreichte die AOK-Trophine an die C-Juniorinnen des TSV Limmer. Zu den Gratulanten zählte auch der 1. Vorsitzende des NFV-Kreises Region Hannover, Jens Grützmacher (links). Rechts Heidi von der Ah, Vorsitzende des TSV Limmer.

Foto: Tobias Orth

Frauen und Mädchen werden in die Vereinsphilosophie eingebaut

TSV Limmer wird mit der AOK-Trophine und einer 1.500-Euro-Prämie ausgezeichnet

Mit der AOK-Trophine sowie einer 1.500-Euro-Prämie ist jetzt der TSV Limmer ausgezeichnet worden. Mit dieser Auszeichnung honorieren der Niedersächsische Fußballverband (NFV) und die AOK Niedersachsen die besonders gute Arbeit, die der Verein im Frauen- und Mädchenfußball leistet.

„Wir möchten mit der AOK-Trophine besonders die Vereine erreichen und auszeichnen, die schon seit Jahren für Frauen- und Mädchenfußball stehen“, sagte Karen Rotter, Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses im NFV, als sie die Trophäe an den TSV überreichte.

Neben dem Glaspokal für das Vereinsheim gab es für den TSV auch die stolze Geldprämie sowie fünf hochwertige Fußballbälle für die Mädchenmannschaften der Limmeraner. „Wir haben mit dem TSV Limmer einen Verein, der im Bereich des weiblichen Fußballs konzeptionell arbeitet und sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt hat, der seine Vorhaben und Projekte nachhaltig verfolgt und der gerade auch die Frauen und Mädchen in seine ‚Vereinsphilosophie‘ einbaut“, so Rotter in ihrer Laudatio.

Pro Jahr wird ein Verein von NFV und AOK mit der Trophäe ausge-

zeichnet. Das Zertifikat wird für drei Jahre verliehen. Zu den Vergabekriterien der Trophäe zählen u.a. die Kooperation mit einem Kindergarten oder einer Schule. Ferner müssen mindestens drei Mädchenmannschaften der E- bis A-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen. Außerdem muss ein Verein mindestens zwei Frauenmannschaften stellen, wovon eine im Bezirk oder höher spielen sollte. Die Betreuung der Frauen- und Mädchenmannschaften erfolgt durch lizenzierte Trainer oder Trainerinnen. Vereine, die diese Kriterien erfüllen, können sicher sein, die Zeichen der Zukunft im Frauen- und Mädchenfußball erkannt zu haben.

Auf seine erfolgreiche Arbeit ist der TSV Limmer zu Recht stolz. Die Vorsitzende Heidi von der Ah versicherte, dass die Auszeichnung von AOK und NFV ihren Verein ermuntere, auch in Zukunft in den Frauen- und Mädchenfußball zu investieren. Dass der TSV als erster Verein im Fußballkreis Region Hannover die Auszeichnung erhielt, freute ganz besonders auch den 1. Vorsitzenden Jens Grützmacher, der mit Sportrichter Bernd Ihle zur Ehrung gekommen war und die Glückwünsche des Kreises überbrachte. Und zu den Gratulanten

zählte auch Rainer Grube, Bezirksbürgermeister von Linden Limmer. bo

Die Sieger der AOK-Trophine

- 2009** TuS Sulingen, TSG Ahlten, SF Wüstring-Altmoorhausen und SV Ahlerstedt/Ottendorf
- 2010** TSV Bückeberge, SV Heidekraut Andervenne, SV DJK Schlichthorst und SV Hollenstede
- 2011** SV Meppen, VfL Oythe und BV Cloppenburg
- 2012** SV Sebbenhausen-Balge, VfL Bienrode, HSC BW Schwalbe Tündern und SV Grenzland Laarwald
- 2013** SG Aderlingen/Byhusen, TuS Büppel und VfL Wingst
- 2014** VSV Hedendorf/Neukloster
- 2015** Buchholzer FV
- 2016** PSV Grün-Weiß Hildesheim
- 2017** SpVG Aurich
- 2018** FC Geestland
- 2019** TSV Limmer

Speziell für Vereinsmitglieder: Sicher durch die Weiterbildung

Der neue Pressewart möchte gerne ein Seminar ‚Schreiben fürs Internet‘ belegen oder die Vorsitzende will einen Rhetorikkurs besuchen. Nur zu: Wer ein Amt im Verein übernimmt, hat viele Bildungsangebote, die ihn dabei unterstützen. Was ist aber, wenn auf dem Weg zur Volkshochschule ein Unfall passiert?

Wichtige Voraussetzung für den Versicherungsschutz: Einen klaren Auftrag erteilen

Die ARAG Sportversicherung unterstützt die Vereinsfunktionäre bei ihrer wichtigen Arbeit. Dazu zählt auch Weiterbildung, die nicht unbedingt direkt etwas mit Sport zu tun haben muss. Buchhaltungs- und Computerkurse gehören heute einfach dazu. Viele Landessportbünde und -verbände haben dafür eigene Bildungsein-

richtungen geschaffen. Die Angebote von Volkshochschulen oder anderen Einrichtungen können aber genauso wahrgenommen werden. Es muss allerdings ein klarer Auftrag des Vereins vorliegen, dass ein Mitglied einen bestimmten Kurs belegen soll. Es genügt zum Beispiel, wenn der Vorstandsbeschluss protokolliert wird und der Auftrag mündlich erteilt wird.

Versicherungsschutz besteht auch auf dem Weg zum Seminar

Die Sportversicherung gilt nicht nur während der Bildungsveranstaltung selbst, sondern auch auf dem Hin- und Rückweg. Falls ein Vereinsmitglied stürzt und sich verletzt oder einem anderen Kursteilnehmer versehentlich einen Schaden zufügt, greift der Versicherungsschutz. Den genau-

en Versicherungsumfang finden Sie auf unserer Homepage www.ARAG-Sport.de.

Blebschaden am eigenen Pkw? Die Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz hilft.

Fahrten zu Lehrgängen und Tagungen der Sportorganisationen sind ausdrücklich mitversichert. Ihr Versicherungsbüro informiert Sie, ob Ihr Verein diesen wichtigen Versicherungsschutz bereits vereinbart hat oder erstellt Ihnen gerne ein Angebot.

Fragen zum Versicherungsschutz beantwortet Ihnen gerne Ihr zuständiges Versicherungsbüro beim LSB/LSV. Informieren Sie sich unter www.arag-sport.de

ARAG. Auf ins Leben.

Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter www.ARAG.de

ARAG

Rechtsschutz
inklusive

Turnierabbruch und Titelverteidigung

B-Juniorinnen von JFV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf und Hannover 96 sowie C-Juniorinnen vom SV Meppen und Hannover 96 qualifizierten sich für die Norddeutsche Meisterschaft

Von PETER BORCHERS

Der 9. NFV-Futsal-Cup der B-Juniorinnen ist in Bösel von der Verletzung einer Spielerin des VfL Maschen überschattet und danach abgebrochen worden. Im Spiel um Platz 3 gegen den TSV Luthe konnte die VfL-Torfrau nach einem Zusammenprall mit einer gegnerischen Spielerin die Begegnung nicht fortsetzen und musste per Krankenwagen in ein Oldenburger Krankenhaus transportiert werden. Hier bestätigte sich der Verdacht einer Verletzung der Halswirbelsäule zwar nicht, wurde aber eine schwere Gehirnerschütterung diagnostiziert.

Maschen und Luthe einigten sich nach dem Zwischenfall auf einen Spielabbruch wie auch die beiden Finalisten JFV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf und Hannover 96 sich darauf verständigten, das Endspiel nicht mehr. Die Kickers und 96 qualifizierten sich für den Norddeutschen Futsal-Cup in Pinneberg vertreten.

In einem laut Turnierleiterin Sabine Lischewski (Verbandsfrauen- und Mädchenausschuss) vom SV Bösel „hervorragend“ organisierten Turnier waren die beiden späteren Endspielgegner bereits in der Vorrunde aufeinandergetroffen und hatten sich torlos getrennt. Es wäre also ein spannendes Finale zu erwarten gewesen. Auch Maschen und Luthe spielten bereits in der Vorrunde gegeneinander; dabei

hatte Maschen knapp mit 1:0 die Nase vorn gehabt. Das Turnier im Überblick:

Gruppe A: FC Geestland – Hannover 96 0:1, JFV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf – SG Andervenne/Freren 0:0, Geestland – Hillerse 0:2, Andervenne – Hannover 0:1, Hannover – Hillerse 0:0, Andervenne – Geestland 1:0

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. Hannover 96	2:0 7
2. JFV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf	2:0 5
3. SG Andervenne/Freren	1:1 4
4. FC Geestland	0:4 0

Gruppe B: VfL Wolfsburg II – TuS Büppel 0:1, VfL Maschen – TSV Luthe 1:0, Wolfsburg – Maschen 0:0, Luthe – Büppel 2:0, Büppel – Maschen 0:3, Luthe – Wolfsburg 0:0

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. VfL Maschen	4:0 7
2. TSV Luthe	2:1 4
3. TuS Büppel	1:5 3
4. VfL Wolfsburg II	0:1 2

Halbfinale
Hannover 96 – TSV Luthe 3:1, VfL Maschen – JFV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf 2:3 nach Sechsmeterschießen (0:0)

Spiel um Platz 3
TSV Luthe – VfL Maschen abgebrochen

Endspiel
JFV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf – Hannover 96 nicht ausgetragen

Siegertafel B-Juniorinnen

- 2012 BV Cloppenburg
- 2013 TSG Burg Gretesch
- 2014 Deister United
- 2015 MSG InSale
- 2016 PSV GW Hildesheim
- 2017 JSG Ostfriesland
- 2018 MF Göttingen
- 2019 TSV Bemerode
- 2020 Abbruch

Der SV Meppen hat beim 8. NFV-Futsal-Cup in Bösel seinen Titel verteidigt und sich zum sechsten Mal den Turniersieg gesichert. Im Finale gab es einen 2:1-Erfolg der Meppenerinnen gegen Hannover 96. Beide Teams qualifizierten sich für den Norddeutschen Futsal-Cup in Pinneberg.

Fünf Spiele, fünf Siege lautete die makellose Bilanz der von Veronika Klöppel trainierten Meppener Mannschaft, die im gesamten Turnier lediglich zwei Gegentreffer kassierte und bereits in der Vorrunde den späteren Endspielgegner aus Hannover mit 1:0 bezwungen hatte. Platz 3 belegte in Bösel der Lehndorfer SV nach einem 2:0-Sieg gegen den TSV Okel. Das Turnier der C-Juniorinnen im Überblick:

Gruppe A: SV Eintracht Lüneburg – JFV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf 0:1, Hannover 96 – SV Meppen 0:1, Lüneburg – Hannover 0:1, Meppen – Hillerse 2:0, Hillerse – Hannover 0:0, Meppen – Lüneburg 3:1

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. SV Meppen	6:1 9
2. Hannover 96	1:1 4
3. JFV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf	1:2 4
4. SV Eintracht Lüneburg	1:5 0

Gruppe B: MTV Soltau – JSG Brinkum/Holtland 0:1, Lehndorfer TSV – TSV Okel 3:1, Soltau – Lehndorf 0:2, Okel – Brinkum 1:0, Brinkum – Lehndorf 0:0, Okel – Soltau 4:0

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. Lehndorfer TSV	5:1 7
2. TSV Okel	6:3 6
3. JSG Brinkum/Holtland	1:1 4
4. MTV Soltau	0:7 0



Die B-Juniorinnen vom JFV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf und von Hannover 96 (rote Trikots) qualifizierten sich in Bösel für die Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft. Foto: privat

Siegertafel C-Juniorinnen

- 2013 HSC BW Schwalbe Tündern
- 2014 SV Meppen
- 2015 SV Meppen
- 2016 SV Meppen
- 2017 SV Meppen
- 2018 JFV Hannover United
- 2019 SV Meppen
- 2020 SV Meppen

Halbfinale

SV Meppen – TSV Okel 5:0, Lehndorfer TSV – Hannover 96 4:5 nach Sechsmeterschießen (0:0)

Spiel um Platz 3

TSV Okel – Lehndorfer TSV 0:2

Finale

Hannover 96 – SV Meppen 1:2



Die C-Juniorinnen des SV Meppen (vorn) setzten sich im Finale mit 2:1 gegen die „Roten“ von Hannover 96 durch. Foto: privat

Zweiter Titel für den NFV

U 12-Juniorinnen stolpern nur gegen Bremen und lösen Schleswig-Holstein ab



Die U 12-Juniorinnen des NFV haben in Hamburg die Norddeutsche Futsalmeisterschaft gewonnen.

Die U 12-Juniorinnen des NFV haben in Hamburg das 6. Norddeutsche Futsalturnier gewonnen. Zwar kassierte das von den Trainerinnen Meike Berger und Marion Wagner betreute Team aus Niedersachsen ausgerechnet gegen das Schlusslicht aus Bremen eine unnötige 0:1-Niederlage, da es im direkten Ver-

gleich mit den ärgsten Verfolgerinnen vom Titelverteidiger Schleswig-Holstein aber zwei Siege einfuhr, reichte es zum verdienten Turniersieg.

Mit zwei ungefährdeten Siegen gegen Hamburg und Schleswig-Holstein hatten die NFV-Mädchen einen optimalen Turnierstart hingelegt. Im Spiel gegen den bis dahin punktlosen Bremer FV fehlte laut Meike Berger die letzte Konzentration und Zielstrebigkeit beim Torabschluss. Kurz vor Spielende vollendeten die Bremerinnen einen Konter mit dem Treffer zum 0:1-Endstand. Dies sollte für die NFV-Auswahl die einzige Niederlage des Tages bleiben.

Nach diesem Rückschlag aufgeweckt entwickelte sie einen enormen Kampfgeist und ließ aufgrund einer

sehr guten Defensivarbeit, bei der Torfrau Lene Blömer ein starker Rückhalt war, nur noch einen Gegentreffer zu. Meike Bergers zufriedenes Fazit: „In der Offensive nutzten wir zwar nicht alle Chancen, waren aber im richtigen Moment zur Stelle und wurden verdient Norddeutscher Meister.“

Die Ergebnisse der NFV-Auswahl im Überblick:

Niedersachsen – Hamburg 2:0 und 1:1, Niedersachsen – Schleswig-Holstein 2:0 und 1:0, Niedersachsen – Bremen 0:1 und 2:0

Die weiteren Ergebnisse:

Schleswig-Holstein – Bremen 1:0 und 1:0, Hamburg – Bremen 1:0 und 2:1, Schleswig-Holstein – Hamburg 4:0 und 3:2

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. Niedersachsen	8:2 13
2. Schleswig-Holstein	9:4 12
3. Hamburg	5:11 7
4. Bremen	2:7 3

Das NFV-Aufgebot mit zehn Spielerinnen der Jahrgänge

2008/2009: Sanne Albring (TuS Westerlo), Lilly Bartke (BW Hollage), Lene Blömer (SV Bevern), Celine Drechsel (TuS Büppel), Lea Gutheil (I. SC Göttingen 05), Lina Huntemann (TSV Gnarrenburg, 5 Tore), Jönnä Rakow (TSV Apensen), Romy Annelies Rolfes (SV BW Lorup), Klara Wittrock (SV Eintracht Brual, 1 Tor), Lotta Wrede (VfL Suderburg, 2 Tore). mb/bo

Die Siegertafel

- 2015 Schleswig-Holstein
- 2016 Schleswig-Holstein
- 2017 Hamburg
- 2018 Niedersachsen
- 2019 Schleswig-Holstein
- 2020 Niedersachsen



Einblicke geben, Ausblicke wagen und verschiedene Perspektiven bieten: Mit den Talkgästen Nadine Keßler, Manuel Baum und Thomas Broich wird der Jugendfußball-Kongress in Frankfurt eröffnet.

DFB richtet Jugendfußball-Kongress aus

Vertreter der Amateurvereine spielen die Hauptrolle –
Workshops zu den Themen Kinderfußball, Jugendspielbetrieb und Verein 2.0

Wie bleiben der Fußball und seine Vereine für Jugendliche attraktiv? Welche Chancen bieten die neuen Spielformen im Kinderfußball? Was bewegt den Nachwuchs von heute und morgen? Wie können Amateurvereine zukünftig Kinder und Jugendliche gewinnen, fördern und dauerhaft begeistern? Mit diesen Fragestellungen und möglichen Lösungen beschäftigt sich der Jugendfußball-Kongress, den der DFB am 20./21. März in Frankfurt am Main ausrichtet.

Knapp ein Jahr nach dem 3. Amateurfußball-Kongress in Kassel liegt der Fokus erneut auf der Basis des deutschen Fußballs. Im Zentrum steht die Perspektive der Spielerinnen und Spieler – und das, was Fußball ausmacht: Spaß, Leidenschaft, Freude. Dies will der Jugendfußball-Kongress an beiden Tagen vermitteln.

Fast 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich in der DFB-Zentrale an der Otto-Fleck-Schneise einfinden. 130 von ihnen kommen aus Amateurvereinen und sind dort entweder Jugendtrainer/in oder Spieler/in, viele im Alter zwischen 18 und 21 Jahren. Die 21 Landesverbände stellen weitere 52 Personen, hinzu


kommen vom DFB unter anderem Ronny Zimmermann als zuständiger DFB-Vizepräsident für Jugendfußball sowie Hannelore Ratzeburg als DFB-Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball.

Eröffnet wird der Jugendfußball-Kongress mit einer hochkarätigen Talkrunde, an der die ehemalige Weltfußballerin Nadine Keßler, der aktuelle U 20-Nationaltrainer Manuel Baum und der frühere Bundesligaprofi Thomas Broich, der in Australien zum Fußballer des Jahrzehnts gewählt wurde, teilnehmen. Die prominenten Gäste sollen Einblicke geben, Ausblicke wagen, verschiedene Perspektiven bieten und dabei den Bogen vom Profifußball, der DFB-Akademie und dem Projekt Zukunft zum Amateurfußball und seinen Vereinen spannen. Ziel des Talks ist es, in entspannter Atmosphäre einen interessanten Einstieg in den Kongress zu finden und erste Impulse zu setzen, ehe tags darauf am 21. März unter dem Motto #Jugendkick in der DFB-Zentrale die gemeinsame inhaltliche Arbeit mit den Workshop-Phasen beginnt.

Wie der Amateurfußball-Kongress und der Masterplan 2024 setzt der DFB-Jugendfußball-Kongress auf

das Prinzip der Beteiligung. Die jungen Vertreterinnen und Vertreter der Amateurvereine sind nicht nur dabei, sie sind mittendrin und spielen die Hauptrolle. Die Themenschwerpunkte der Workshop-Phasen lauten: Kinderfußball, Jugendspielbetrieb und Verein 2.0. Die mit den Vereinsvertretern gewonnenen Ergebnisse, Ideen und Empfehlungen werden bereits am Sonntag, 22. März, im DFB-Jugendausschuss besprochen und sollen anschließend in konkretere Formen gegossen werden.

Die niedersächsische Delegation wird angeführt vom stellvertretenden Verbandsjugendobmann Heinz-Walter Lampe. Zudem gehören ihr an: Sabine Lischewski (NFV-Referentin Mädchenfußball), Helge Kristeleit, Lars Wolf (beide NFV-Referat Spielbetrieb und aktive Trainer), Tim Schwabe (Vereinsvorsitzender, Jugendtrainer und Mitglied im NFV-Jugendausschuss), Cordula Anderson (Trainerin TSV Bemerode), Sarah Nicotra, Hanna Ohm (beide Spielerinnen beim TSV Bemerode), Abdulmelik Akdeniz (Spieler VfB Peine), Dario Deutschkämmer (Spieler TSV Meckelfeld), Jan-Luca Rustler (Spieler VfL Stenum). *dfb/red*



avacon

Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

Zukunft beginnt zusammen

Tordifferenz entscheidet Kopf-an-Kopf-Rennen für 96

Spielervater lässt „Nacht der Gastronomie“ für Avacon Futsal Cup sausen

Von MANFRED FINGER
(Text und Fotos)

Die Trophäe, die ihm überreicht werden sollte, wurde von seiner Frau abgeholt. Am Montag, 24. Februar, feierte die niedersächsische Landeshauptstadt im Hannover Congress Centrum (HCC) die „Nacht der Gastronomie“ und ehrte dabei die besten Lokalitäten in vier Kategorien. In der Kategorie „Bars/Kneipen“ gewann das „Treibhaus“, im Stadtteil List seit mehr als 35 Jahren ein beliebter Treffpunkt als Bar, Restaurant oder Cafe. Doch statt Betreiber Hamid Moghaddam nahm seine Frau Iris den Preis für den 1. Platz entgegen. Denn der Gatte weilte zeitgleich beim Avacon Futsal Cup im 30 Kilometer entfernten Barsinghausen, um den gemeinsamen Sohn Noah zu unterstützen. „Das war ihm so wichtig“, erklärte Iris Gentürk vor 3.000 Gästen im Kuppelsaal des HCC.

Der elfjährige Noah hatte sich mit seiner Stützpunktauswahl Hannover-Stadt für das Endrundenturnier des Avacon Futsal Cup qualifiziert. Anlässlich dieser Meisterschaft stellt sich der Jungen-Jahrgang 2008 erstmals in Barsinghausen dem Sichtersteam um NFV-Jahrgangstrainer Kiriakos Aslanidis vor. Vorgeschaltet waren auf dezentraler Ebene sechs Qualifikationsturniere. Dort löste der jeweilige Sieger das Ticket für die zweitägige Endrunde in der Karl-Laue-Halle.

Vor den Augen seines Vaters legte Noah, ein stets einsatzfreudiger Spie-



NFV-Verbandsjugendobmann Walter Fricke übergab den Avacon Futsal Cup an 96-Kapitän Jasper Reinhold.



Vergebens fliegt in dieser Szene Henry Schulz. Der Torwart des Teams Hannover-Stadt kann den Treffer von Wolfsburgs Maurice Karp nicht verhindern.

ler, den nach Aussage seines Stützpunktcoaches Tilman Zychlinski jeder Trainer gerne in seiner Mannschaft hat, einen erfolgreichen Start hin. Mit 4:2 bezwang Hannover-Stadt den Stützpunkt Lehmden (Team Ammerland/Oldenburg-Stadt/Wesermarsch). In den folgenden Spielen mussten sowohl Noah und Co. wie auch die übrigen Teilnehmer allerdings anerkennen, dass das Finalturnier leistungsmäßig von zwei Mannschaften dominiert wurde. Nämlich von den beiden Leistungszentren Hannover 96 und VfL Wolfsburg. Beide gewannen vier ihrer fünf Spiele und lagen am Ende mit saten sechs Punkten Vorsprung vor dem Rest des Feldes. Getrennt lediglich durch die Tordifferenz, die allerdings



Energisch stemmten sich Noah Mogahddam (2. von rechts) und das Team Hannover-Stadt gegen den VfL Wolfsburg (hier Linus Bröger). Am Ende siegten die „Wölfe“ dennoch mit 3:1.

deutlich für Hannover 96 ausfiel, so dass sich die „Roten“ erstmals in der 2017 begründeten Turniergegeschichte den Avacon Futsal Cup sicherten. Und dass, obwohl der direkte Vergleich mit den „Wölfen“ verloren ging.

Gleich in ihrem jeweils ersten Spiel waren Hannover und Wolfsburg aufeinander getroffen. Zum Matchwinner für den VfL avancierte Torwart Kristers Millers, der beste Hannoveraner Einschussmöglichkeiten reihenweise vereitelte. So blieb es beim einzigen Treffer, den Wolfsburgs Maurice Karp nach sieben von insgesamt 15 Minuten erzielt hatte. Diese Partie war allerdings zugleich die einzige, in de-

nen Hannover ohne eigenen Torerfolg blieb. Ansonsten lief die 96-Tormaschine auf Hochtouren, am Ende standen 21 Treffer in der Statistik. Zum Vergleich: Die zweitmeisten „Buden“ erzielte der Endrundenletzte Ammerland/Oldenburg-Stadt/Wesermarsch (8). Der Zweitplatzierte VfL Wolfsburg und der Dritte VfL Osnabrück erzielten dagegen jeweils nur sieben Turniertreffer.

Wolfsburg, das mit dem 2007er Jahrgang im Vorjahr den Avacon Futsal Cup geholt hatte, vergab die Titelverteidigung gleich im ersten Spiel des Finaltages. Gegner Northeim/Einbeck ging bereits in der ersten Minute

durch Jannis Hartje in Führung und verteidigte dieses Ergebnis mit Glück und Geschick bis zum Spielende. Durch diese Niederlage büßten die „Wölfe“ ihren im direkten Duell gegen 96 gewonnenen Vorsprung wieder ein.

Walter Fricke, Vorsitzender des Jugendausschusses auf Ebene des Deutschen Fußball-Bundes, des Norddeutschen Regionalverbandes sowie des Niedersächsischen Landesverbandes, überreichte mit Tim Schwabe (NFV-Jugendausschuss) allen Spielern der Endrunde eine Medaille, ehe er den Avacon Futsal Cup an 96-Kapitän Jasper Reinhold übergab.



Umkämpft war das Duell zwischen Osnabrück (links) und Wolfsburg (0:1).



Viel Arbeit, wie hier Northeims Len Louis Heinrich, hatten die Torhüter in den Spielen gegen Hannover 96 (hier beim Schuss Taycan Kurt).



Hannover 96 gewann zum ersten Mal den Avacon Futsal Cup. Tim Schwabe (hinten links) und Walter Fricke (hinten rechts) gratulieren dem Team der Trainer Simon Alpers (stehend, 2. von links) und Nico Mavridis (stehend, 2. von rechts).

Statistik

Auftaktabend (24. Februar):

VfL Osnabrück – Northeim/Einbeck
 Hannover 96 – VfL Wolfsburg
 Ammerland/OL-Stadt/Wesermarsch – Hannover-Stadt
 Hannover 96 – VfL Osnabrück
 Hannover-Stadt – Northeim/Einbeck
 VfL Wolfsburg – Ammerland/OL-Stadt/Wesermarsch

Finaltag (25. Februar)

VfL Osnabrück – Hannover-Stadt
 Ammerland/OL-Stadt/Wesermarsch – Hannover 96
 Northeim/Einbeck – VfL Wolfsburg
 Ammerland/OL-Stadt/Wesermarsch – VfL Osnabrück
 VfL Wolfsburg – Hannover-Stadt
 Hannover 96 – Northeim/Einbeck
 VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück
 Northeim/Einbeck – Ammerl./OL-Stadt/Wesermarsch
 Hannover-Stadt – Hannover 96

Tabelle

Platz/Verein	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkte.
1. Hannover 96	5	4	0	1	21:3	18	12
2. VfL Wolfsburg	5	4	0	1	7:3	4	12
3. VfL Osnabrück	5	2	0	3	7:7	0	6
4. Hannover-Stadt	5	2	0	3	7:13	-6	6
5. Northeim/Einbeck	5	2	0	3	4:13	-9	6
6. Ammerl./We./OL-St.	5	1	0	4	8:15	-7	3

Die Aufgebote

Hannover 96: Taha Arslan, Bilal Bengharda, Per Hellberg, Brooklyn Herrmann, Luca Knelangen, Taycan Kurt, Jasper Reinhold, Joel Schulenburg. **Trainer:** Artur Wilms, Simon Alpers (Co), Nico Mavridis.

4:0

0:1

2:4

5:1

1:2

2:1

VfL Wolfsburg: Linus Bröger, Raed Fadhel, Max Greger, Maurice Karp, Luis Köllmann, Kristers Millers, Fritz Rücker, Tiago-Milan Thiel, Keno Werner. **Trainer:** Oliver Münchow, Jannik Recke.

1:2

2:1

VfL Osnabrück: Felix Bertels, Adem Bukvic, Rico Budde, Valentin Cichon, Oskar Kerckhoff, Maximilian Lepper, Til Nitsche, Taro Reinhard, Constantin Sandkötter. **Trainer:** Lennart Holzmann, Lennard Klindworth.

0:1

0:7

1:0

0:2

3:1

3:1

1:0

0:5

0:6

Hannover-Stadt (Stützpunkt Hannover): Julius Afrah, Mi-
 ro Fongang, Noah Mogahddam, Armend Zahaj (alle TuS Alt-
 warmbüchen), Timur Stein, Rayan Veneziano (beide 1. FC
 Germania Eggestorf/Langreder), Moritz Karwath (Germania
 Grasdorf), Henry Schulz (HSC Hannover), Julius Sobczyk (TSV
 Bemerode). **Trainer:** Christoph Raum, Gerome Völger (Co).

Northeim/Einbeck (Stützpunkt Northeim): Jannis Hartje,
 Louis Hasenbeck, Len Louis Heinrich, Lenny Jakobeit, Lennart
 Plat, Thilo Scholz, Mika Strüder (alle Eintracht Northeim),
 Jakob Fedderau (Göttingen 05), Lennox Runge (JSG Dassel).

Trainer: Rainer Laue, Michael Schwarze.

**Ammerland/Oldenburg-Stadt/ Wesermarsch (Stützpunkt
 Lehmden):** Chris Aaron Goetsch, Linus Hiegemann (beide
 1. FC Ohmstedte), Silas Böttcher (VfB Oldenburg), Yannis
 Graz (TuS Elsfleth), Mika Kirschstein (SV Ofenerdiek), David
 Knutzen (FC Rastede), Richard Pusch (Vorwärts Augustfehn),
 Adrian Shimal Ibrahim (TuS Eversten), Jan Aaron Torkel (1. FC
 Nordenham). **Trainer:** Tobias Ryl.

Schiedsrichter: Lorenz Müller (Leitung), Svenja Schwörer,
 Lukas König, Lennart Kernchen.



Sport**Böckmann**

PARTNER DES



HOTLINE: 0 54 94/98 88-0

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE



Niedersachsens Top-Unparteiische absolvieren intensiven Lehrgang

NFV-Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichter kommen
in der Sportschule Barsinghausen zusammen –
Verstärkung für Niedersachsen aus anderen Ländern – auch aus den Niederlanden

Von MARCO HAASE

Sie sind Niedersachsens Top-Fußball-Unparteiische. Sie sind in der höchsten NFV-Klasse als Referees aktiv, oft auch noch höher in der Regionalliga als Assistenten oder in den Jugend-Bundesligen als Schiedsrichter: Grund genug für einen intensiven Lehrgang, den Niedersachsens beste Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter nunmehr in der Sportschule des NFV in Barsinghausen absolvierten.

Verbandsschiedsrichter-Lehrwart Axel Martin hatte aktuelle Videoszenen aus den Ligen mit im Gepäck, in denen die Aktiven Woche für Woche im Einsatz sind. Bei der Analyse stand die einheitliche, für alle Beteiligten auf und neben dem Rasen berechenbare Regelauslegung im Mittelpunkt, insbesondere bei der Foulspielbewertung und der Vergabe der persönlichen Strafen (Gelb, Gelb/Rot, Rot).

Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat zeigte sich mit den

bisherigen Leistungen seiner Referees in dieser Saison sehr zufrieden und stellte ein neues Tool des Beobachtungssystems vor. Künftig wird es für Beobachter, Coaches und vor allem für die Aktiven noch besser möglich sein, auf einen Blick mit einigen wenigen Klicks die eigene Leistung visuell vor Augen zu haben – nach dem Motto: Stärken stärken, Schwächen schwächen. Elektronisch wird es für die Unparteiischen möglich sein, die eigenen Leistungen, die im Beobachtungsbogen schriftlich niedergelegt sind, unter verschiedenen Aspekten zu filtern und auf einen Blick abrufbar zu machen.

Verstärkung erhält die Oberliga Niedersachsen ab sofort durch drei neue Schiedsrichter, die das erste Mal an einem solchen NFV-Lehrgang teilnahmen und sich im Gespräch mit nfv.de sehr angetan zeigten. Martin Kliebe, 27-jähriger Referee aus Kassel, sagte: „Die Atmosphäre ist toll. Man merkt hier gleich, dass

wir Schiedsrichter eine große Familie sind.“ Aus beruflichen Gründen zog es den Lehrer aus Hessen nach Cuxhaven. Philip Holzenkämpfer stieß aus familiären Gründen aus Westfalen nach Osnabrück. Der 33-jährige Unparteiische lobte: „Ich wurde hier in Niedersachsen wirklich sehr herzlich aufgenommen.“ Und aus den Niederlanden stammt Christian Mulder, der dort in der zweiten Liga pffiff und in der ersten Liga als 4. Offizieller und Videoassistent tätig war. Seine große Erfahrung bringt der 29-Jährige aus Groningen nunmehr in die NFV-Oberliga ein: „Mir gefällt die Kameradschaft sehr. Ich bin zwar ganz neu in Niedersachsen, aber ich hatte nie das Gefühl, neu zu sein.“ Na dann: Herzlich willkommen im NFV – ein Ball verbindet.

(siehe auch
<https://www.nfv.de/verband/nfv-medien/bildergalerien/>)



Nach zwei Tagen intensiver Schulung waren die NFV-Schiedsrichterinnen- und Schiedsrichter auch am zweiten Tag vor der Sportschule voller Engagement.

Foto: Haase



Ein bisschen bewegt sind alle schon: Günther Thielking (Mitte) wird im Kreis der NFV-Schiedsrichterreferenten verabschiedet.

Enormer Blick für Talente: Antje Witteweg und Günther Thielking verabschiedet

NFV-Schiedsrichterobmann Bernd Domurat würdigt die Verdienste der beiden NFV-Referenten – Großer Applaus für langjährige Verdienste – Spätere DFB- und FIFA-Unparteiische entdeckt und gefördert

Von MARCO HAASE
(NFV-Schiedsrichter-Referent)

Sie haben Talente entdeckt und gefördert, die später in den höchsten Klassen Niedersachsens, Deutschlands, ja sogar auf FIFA-Ebene aktiv waren und sind: Die beiden NFV-Schiedsrichterreferenten Antje Witteweg und Günther Thielking, die nun auf eigenen Wunsch aus ihrem Amt ausscheiden. Sie wurden von NFV-Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat genau in dem Kreise der Mitstreiter verabschiedet, in welchem sie so lange aktiv waren: im Kreise der NFV-Schiedsrichterreferenten (vormals Verbandsschiedsrichterlehrstab).

Antje Witteweg, zu aktiven Zeiten als FIFA-Schiedsrichterin eine der besten deutschen Unparteiischen, trägt maßgeblichen Anteil daran, dass Niedersachsen deutschlandweit ein Vorreiterland für talentierte und sehr gute Schiedsrichterinnen wurde. So fuhr die heutige FIFA-Schiedsrichterin Bibiana Steinhäus, die erste und bisher einzige Unparteiische in der Her-



Schweren Herzens verabschiedet Niedersachsens Schiedsrichter-Chef Bernd Domurat seine langjährige Mitstreiterin Antje Witteweg.

Fotos: Haase

ren-Bundesliga, in jungen Jahren als Assistentin bei Antje Witteweg mit. Und auch Dr. Riem Hussein, ebenfalls FIFA-Schiedsrichterin und seit Jahren in der Dritten Liga der Herren aktiv, profitierte von der Förderung Antje Wittewegs. Witteweg war nicht nur in der Frauen-Bundesliga und

für die FIFA im Einsatz, sondern auch in der damals dritthöchsten Liga, der Herren-Regionalliga, was in den 1990er Jahren noch einer Sensation gleich kam (warum eigentlich?).

Auch Günther Thielking war als aktiver Unparteiischer und Assistent in den höchsten

Klassen Norddeutschlands und auf DFB-Ebene aktiv. Insofern weiß auch der pensionierte Schulleiter, wie es geht, und konnte unzählige Generationen von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern bei zahllosen Lehrgängen in der Sportschule Barsinghausen an seiner großen Erfahrung teilhaben lassen (darunter übrigens auch der Autor dieses Berichts als Jungschiedsrichter Ende der 1980er Jahre). Kaum ein heutiger niedersächsischer Oberliga-, Regional- oder DFB-Referee, der keinen Lehrgang von Günther Thielking, inklusive seiner unnachahmlichen didaktischen Methodenvielfalt – oft auch ohne EDV, genießen durfte.

Unter großem, nicht enden wollendem Applaus der NFV-Referenten und des Verbandsschiedsrichterausschusses verabschiedeten sich Antje Witteweg und Günther Thielking in den Referee-Ruhestand, was die Lehrstabsarbeit betrifft. Aber dass sie, zumindest mit ganzem Herzen, dem Schiedsrichterwesen erhalten bleiben, davon ist Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat überzeugt.

Tagung der Fußball-Regel-Füchse

Die NFV-Schiedsrichterreferenten organisieren und leiten zahlreiche Lehrgänge an der Sportschule Barsinghausen



Experten für Aus- und Fortbildung der niedersächsischen Unparteiischen: Die NFV-Schiedsrichterreferenten. Foto: Haase

Mutmaßlich könnte man jeden von ihnen nachts um drei Uhr anrufen und die komplizierteste Fußball-Regelfrage stellen – sie könnten sie im Schlaf beantworten: Die NFV-Schiedsrichterreferenten sind echte Regelexperten und für die Aus- und Fortbildung der Unparteiischen in

ganz Niedersachsen unabdingbar. Jetzt kamen sie zu ihrer Jahrestagung zusammen und planten die Regelkunde und Lehrgänge der kommenden Monate.

Lehrgänge für Bezirks- und Landesligaschiedsrichter, Nachwuchs- und Schülerunparteiische, Assisten-

ten: All diese Kurse müssen programmatisch geplant und besetzt werden. Zudem geht es um die multimedialen Unterrichtsmaterialien und Prüfungsfragen – NFV-Verbandschiedsrichterlehrwart Axel Martin und Verbandsobmann Bernd Domurat wissen schon, was sie an ihren Referenten haben und dankten ihren Mitstreitern sehr für ihr großes Engagement, darunter auch den beiden neuen Referenten Mario Birnstiel und Björn Maertens, die das Team ab sofort verstärken werden.

Ein Schwerpunkt der Tagung war im Übrigen die Frage, wie junge Unparteiische, möglicherweise in Kooperation mit Schulen, gewonnen und, vor allem, gehalten werden können. Denn die meisten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter werden nach wie vor an der Basis, in den Kreisen, speziell im Jugendbereich, benötigt.

Marco Haase

Zwei „Buden“ von Emma

U 16-Juniorinnen des NFV mit zwei Testspielsiegen in Westfalen

Die U 16-Juniorinnen des NFV haben einen Gemeinschaftslehrgang mit einem Auswahlteam des Fußball- und Leichtathletik-Verbands Westfalen in der Sportschule Kaiserau mit zwei Siegen erfolgreich absolviert.

Im ersten Vergleich gab es einen 1:0 (1:0)-Erfolg für das Team von NFV-Trainerin Caroline Kunschke. Die NFV-Auswahl zeigte ein sehr gutes Spiel, hatte viel Ballbesitz und kam zu zahlreichen gut herausgespielten Torab-

schlüssen. Der entscheidende Treffer fiel bereits nach 45 Sekunden durch Emma Gersema nach einer tollen Pressingaktion der gesamten Mannschaft.

Das zweite Testspiel gewann die NFV-Auswahl mit 2:1 (0:1). Gegen einen nun stärkeren Gegner hatte sie weniger Torraumszenen. Der Rückstand zur Pause resultierte aus einem Abstimmungsfehler. Niedersachsen steigerte sich im zweiten Spielabschnitt, hatte nun mehr Ballbesitz und mehr erfolgreiche Zweikämpfe. Der

1:1-Ausgleich gelang durch ein Eigentor der Westfälinnen und den 2:1-Siegtreffer in der letzten Spielminute erzielte wiederum Gersema.

Auf dem Weg zum Länderpokal in Duisburg (1. bis 5. April) findet noch ein Sichtungungslehrgang mit dem erweiterten Kader statt (21. bis 23. Februar) und abschließend ein Gemeinschaftslehrgang (16. bis 18. März) mit und in Brandenburg.

NFV-Kader mit Spielerinnen der Jahrgänge 2004 und 2005: Tessa Blumenberg, Tarah Fee Burmann, Hasti Gholami, Pia Hinz, Luisa Klapproth, Emelie Klingen (alle VfL Wolfsburg), Emma Gersema, Chiara Kösters, Viola Schäfer, Lina Wallbaum (alle SV Meppen), Martha Louise Frieling (TSV Bemerode), Marieke Hansen (TuS Osna-brück-Haste 01), Amelie König (BV Germania Wolfenbüttel), Rauan Mohamed (JfV Arminia-SCL), Leonie Rösicke (VfB Fallersleben), Zoe Luisa Tolksdorf (SC Hemmingen-Westerfeld).

Trainerin: Caroline Kunschke, **Co-Trainerin:** Kerstin Jäger, **Torwart-Trainerin:** Sarah Schröder, **Physiotherapeut:** Mehmet Ercan. bo



Feierten zwei Siege gegen Westfalen: Die U 16-Juniorinnen des NFV.

Foto: privat



Die deutsche U 21-Nationalmannschaft möchte auch in Braunschweig und Magdeburg allen Grund zum Jubeln haben. Foto: DFB/Getty Images

Training mit U 21-Cheftrainer Stefan Kuntz.

Am 26. März trifft die DFB-Auswahl in Braunschweig zunächst auf Österreich, fünf Tage später, am 31. März geht es in Magdeburg im Rahmen der EM-Qualifikation gegen die U 21 aus Wales. Für beide Länderspiele läuft der Vorverkauf. Also: Top, die Wette gilt!

„Wir starten mit unserer jungen Mannschaft in ein entscheidendes Jahr. Trotz der aktuellen Probleme im deutschen Jugendfußball wollen wir uns 2020 für die U 21-EM 2021 qualifizieren und bei Olympia eine gute Rolle spielen. Dabei hoffen wir natürlich wie immer auf die Unterstützung unserer Fans. Wir sind gespannt, wer bei der Stadtwette am Ende die Nase vorn hat.“, sagt Kuntz.

„Wir spielen in beiden Partien auf Sieg. Mit Österreich treffen wir auf einen starken Gegner, der uns schon bei der EM im vergangenen Sommer alles abverlangt hat. Und gegen Wales wollen wir an unsere Leistung aus dem Hinspiel anknüpfen.“ Im September 2019 gewann die Mannschaft im walisischen Wrexham mit 5:1, Robin Hack erzielte dabei einen Hattrick. Aktuell liegt die U 21 in der Qualifikationsgruppe neun hinter Belgien auf dem zweiten Platz, allerdings mit einem Spiel weniger.

Karten für die beiden Partien sind über das DFB-Ticketportal und an den offiziellen Vorverkaufsstellen erhältlich. Der DFB verkauft für beide Partien Sitzplatztickets ab 15 Euro (ermäßigt ab 10 Euro), Gruppentickets (ab elf Personen) können für 8 Euro erworben werden. Für das Spiel in Braunschweig gibt es zudem Stehplatzkarten für 5 Euro.

dfb

Die Fans entscheiden

Braunschweig und Magdeburg treten in Stadtwette gegeneinander an

Braunschweig gegen Magdeburg – normalerweise ein Duell in der 3. Liga. Nun duellieren sich die beiden Städte auch im Rahmen einer spektakulären Fußball-Wette: Wenn die deutsche U 21-Nationalmannschaft im

März ihre ersten beiden Länderspiele des Jahres austrägt, haben die Spielorte Braunschweig und Magdeburg nur ein Ziel: Mehr Zuschauer ins Stadion zu locken als das Gegenüber! Die Gewinner-Stadt sichert sich ein exklusives

DERBYSTAR
BUNDESLIGA OFFIZIELLER SPIELBALL

THE BALL

www.derbystar.de

#theBall

@derbystar
/derbystar.de
/Derbystar/DE



Gemeinsam Gutes tun! Am 1. März piff der Niedersächsische Fußballverband (NFV) zusammen mit dem Blutspendedienst NSTOB des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) die 5. Niedersächsische Blutspendemeisterschaft an. Bis Ende Mai sind im Rahmen der landesweiten Aktion alle Amateurfußballerinnen und -fußballer sowie Vereinsmitglieder aufgerufen, stellvertretend für ihren Verein Blut zu spenden. Sie können so nicht nur Gutes tun, sondern auch attraktive Preise für ihren Klub gewinnen.

Nachdem die Blutspendemeisterschaft in den vergangenen Jahren nur in Niedersachsen ausgetragen wurde, führt der DRK-Blutspendedienst NSTOB die Aktion in diesem Jahr auch in Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen jeweils in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fußball-Landesverbänden durch. Allerdings gibt es für jedes Bundesland ein eigenes Ranking, bei dem die besten 18 Plätze gewinnen. Die Ausnahme: Die Ergebnisse aus Bremen und Niedersachsen werden in einem gemeinsamen Ranking gelistet.

Im vergangenen Jahr beteiligten sich in Niedersachsen fast 12.000 Fußballerinnen und Fußballer an der Aktion, was abermals einen Bestwert bedeutete. Als prominente Patin der Blutspendemeisterschaft in Niedersachsen ist erneut Bundesliga- und Weltschiedsrichterin Bibiana Steinhaus dabei. Wie im vergangenen Jahr gibt es für die Aktion auch eine eigene Internetseite: Alle Informationen, Termine und Hintergründe zur Aktion gibt es ab



sofort unter www.blutspendemeister.de. Unterstützend stehen auf der Seite auch Werbematerialien (Plakate, Faltblätter, Teilnehmerkarten etc.) und Social-Media-Postings für Vereine und Mannschaften zur Verfügung.

Wer kann alles teilnehmen?

Aufgerufen sind alle Mitglieder jedes Fußballvereins in Niedersachsen – egal, ob jung oder alt, ob aktiv oder passiv. Zudem ist es auch Anhängern und „normalen“ Blutspendern möglich, ihre Blutspende einem bestimmten Verein zuzuordnen zu lassen. Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene im Alter ab 18 Jahren Blut spenden. Mehrfachspender können nach individueller Entscheidung der Ärzte des DRK-Blutspendedienstes bis zu einem Alter von 72 Jahren (bis zum 73. Geburtstag) spenden.

Wo kann ich Blut spenden?

Im Aktionszeitraum der Blutspendemeisterschaft vom 1. März bis 31. Mai werden in Niedersachsen flächendeckend fast 1.500 Blutspende-Termine angeboten. Eine Übersicht mit allen Terminen für jeden individuell vor Ort gibt's im Internet unter www.blutspendemeister.de.

Muss ich mich zur Blutspende anmelden?

Nein. Eine Anmeldung für einen Blutspendetermin im Vorfeld ist nicht notwendig. Es reicht aus, „einfach so“ einen der Termine zu besuchen. In den letzten Jahren mussten die Spender lediglich eine entsprechende Teilnehmerkarte mit Namen und Verein ausfüllen, damit die Blutspende dem jeweiligen Lieblingsverein zugeordnet werden konnte. In diesem Jahr erhalten die Spender nach der Blutspende einen Teilnahme-code, den sie online unter www.blutspendemeister.de für ihren Verein einlösen können.

Mitbringen müssen erstmalige Blutspender nur ihren Personalausweis, Mehrfachspender sollten ihren gelben

Der Anpfiff zur Blutspende

Niedersachsens Fußballfamilie ist aufge



Für Niedersachsens Vorzeige-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus ist es auch aktiv an der Blutspendemeisterschaft des

oder digitalen Unfallhilfe- und Blutspenderpass sowie ebenfalls einen amtlichen Lichtbildausweis mitführen.

Wie läuft die Auswertung?

Für jede Blutspende im Aktionszeitraum gibt es einen Punkt für den gewünschten Verein. Die Vereine mit den meisten Punkten werden am Ende prämiert. Ähnlich der Fußball-Bundesliga wird der Verein, der die meisten Blutspender aus den eigenen Reihen mobilisieren kann, zum Meister gekürt.

Was gibt es zu gewinnen?

Die ersten vier Plätze des Wettbewerbs erhalten einen hochwertigen Trikotsatz von adidas, die Plätze fünf bis zehn dürfen sich über je 15 hochwertige Fußballerfreuen und die Plätze elf bis 18 erhalten je zehn Fußballerfreuen. Als Gewinner der Aktion dürfen sich grundsätzlich alle Teilnehmer fühlen – sie werden zu Lebensrettern. Das aktuelle Ranking ist nach Start der Aktion auf www.blutspendemeister.de einzusehen.

Warum sind Blutspenden so wichtig?

Blutspender sind „Lebensretter“. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Schwerverkranken oder Verletzten gehol-

Blutspendemeisterschaft 2020 ist erfolgt

Aufruf: Meister werden und Prämien für die ganze Mannschaft gewinnen



Bibiana Steinhaus war es im vergangenen Jahr eine Selbstverständlichkeit, als Schirmherrin der Blutspendemeisterschaft teilzunehmen. Foto: Kaletta

fen werden. Eine Vielzahl von Patienten verdankt ihr Leben fremden Menschen, die ihr Blut freiwillig und uneigennützig spenden. Neben Unfallopfern und Patienten mit Organtransplantationen sind vor allem Krebspatienten auf Blutpräparate angewiesen.

Jeden Tag werden in Deutschland etwa 15.000 Blutspenden benötigt. Dazu organisieren die DRK-Blutspendedienste in Deutschland rund 43.000 Blutspendetermine im Jahr. Nach strengen ethischen Normen – freiwillig, gemeinnützig und unentgeltlich. Das

DRK deckt auf dieser Grundlage mehr als 75 Prozent der Blutversorgung in Deutschland ab.

Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene ab 18 Jahren Blut spenden. Mehrfachspender können nach individueller Entscheidung der Ärzte des DRK-Blutspendedienst NSTOB bis zu einem Alter von 72 Jahren (bis zum 73. Geburtstag) spenden. Frauen können viermal, Männer sogar sechsmal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens acht Wochen liegen.

Wie viele Fußballer machen mit?

Die Premiere der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft im Jahr 2016 war gleich ein voller Erfolg. Das Ziel zum Auftakt war es ursprünglich, mit Hilfe der Aktion einen Tagesbedarf an Blutkonserven für Niedersachsen abdecken zu können. Dazu wären 2.300 Blutspender nötig gewesen – am Ende wurden es 5.027 Spenderinnen und Spender aus 326 Fußballvereinen. Und auch bei den folgenden Auflagen setzte die „Fußballfamilie“ noch jeweils einen drauf. 2017 spendeten 8.142 Menschen von 217 Vereinen – die Teilnehmerzahl konnte im Vergleich zu 2016 also gleich um 40 Prozent erhöht werden. 2018 fiel erstmals die Zehntausender-Marke: 10.872 Blutspenderinnen und Blutspender machten mit. Und 2019 wurden schließlich 11.961 Spenderinnen und Spender von 700 NFV-Vereinen gezählt.

In diesem Jahr soll die Teilnehmerzahl noch einmal gesteigert werden: „Wir setzen vor allem auf unser großes Netzwerk an DRK-Partnerorganisationen, die lokale Fußballvereine zur Teilnahme animieren und zur Blutspende einladen“, sagt Markus Baulke, Pressesprecher des DRK-Blutspendedienstes NSTOB. Und NFV-Direktor Jan Baßler ist überzeugt: „Die Tatsache, dass die Spendenbereitschaft in den vergangenen vier Jahren stetig zugenommen hat, deutet darauf hin, dass sich die Blutspendemeisterschaft in der niedersächsischen Fußballfamilie inzwischen etabliert hat. Ich bin sehr optimistisch, dass die letztjährigen Zahlen – auch aufgrund des verlängerten Aktionszeitraumes – noch einmal deutlich gesteigert werden können.“

Kontakt

Für Rückfragen sowie für weitere Informationen und Materialanfragen kontaktieren Sie bitte die Pressestelle des DRK-Blutspendedienstes NSTOB: Markus Baulke nfo@bsd-nstob.de Tel. 05041/772540 oder NFV-Mitarbeiter Felix Agostini felix.agostini@nfv.de Tel. 05105/75235

5. Blutspendemeisterschaft: Die März-Termine für den Bezirk Hannover

Es geht wieder los: Vom **1. März bis 31. Mai** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 5. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im März für den Bezirk Hannover zusammengestellt.

Datum	Ort	Uhrzeit
02. März,	31860 Emmerthal, Ev.-Luth. Gemeindehaus	16:00–19:30
02. März,	30855 Langenhagen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
02. März,	31515 Wunstorf, Stadtschule	17:00–20:00
03. März,	30451 Hannover, Freizeitheim Linden	15:00–19:30
03. März,	31171 Nordstemmen, Heinz-Fiolka-Halle	16:00–19:30
03. März,	28857 Syke, Sporthalle Ristedt	16:30–19:30
03. März,	31515 Wunstorf, Oststadtschule	17:00–20:00
04. März,	31139 Hildesheim, Turnhalle/Schule	15:00–19:00
04. März,	30629 Hannover, Bürgerhaus	15:00–19:30
04. März,	30966 Hemmingen, Carl-Friedrich-Gauß-Schule	15:30–19:00
04. März,	31737 Rinteln, Mehrzweckhalle Engern	16:00–19:30
05. März,	37627 Stadtoldendorf, Grundschule	15:30–19:00
05. März,	30952 Ronnenberg, Gemeinschaftshaus	16:00–19:30
05. März,	31613 Wietzen, Schützenhaus	16:00–20:00
05. März,	31535 Neustadt, Oase – Haus an der Jürse	16:30–20:00
06. März,	31195 Lamspringe, Grundschule	15:00–19:30
06. März,	27324 Eystrup, Grund- und Hauptschule	15:30–19:30
06. März,	30982 Pattensen, Grundschule Schulenburg	15:30–19:30
06. März,	31171 Nordstemmen, Marienbergerschule	15:30–19:30
06. März,	30900 Wedemark, Grundschule	16:00–19:30
07. März,	28857 Heiligenfelde, Astrid-Lindgren-Grundschule	10:00–14:00
09. März,	31840 Hessisch Oldendorf, Gemeindehaus	16:30–19:30
10. März,	30455 Hannover, Gemeindehaus	15:00–18:30
10. März,	31275 Lehrte, Sportheim	15:30–19:30
10. März,	30457 Hannover, Gemeindehaus der Johannes-der-Täufer-Gem.	15:30–19:30
10. März,	31655 Stadthagen, Grundschule An der Bergkette	16:00–19:30
10. März,	31621 Pennigsehl, Schule am Winterbach	16:30–19:30
10. März,	27327 Martfeld, Gemeindehaus	17:00–20:00
11. März,	31303 Burgdorf, DRK-Aktiv-Treff	15:30–19:30
11. März,	30974 Wennigsen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:00
11. März,	30982 Pattensen, Rathaus Pattensen	16:00–19:30
11. März,	31547 Rehburg-Loccum, Grundschule Münchenhagen	17:00–20:00
12. März,	31134 Hildesheim, McDonald's – BluMo	14:00–20:00
12. März,	30171 Hannover, Henriettenstiftung	15:30–19:00
12. März,	30926 Seelze-Letter, Restaurant Hellas – 1. OG	15:30–19:30
12. März,	31582 Nienburg, Marion-Dönhoff-Gymnasium	16:00–20:00
13. März,	37633 Dielmissen, Turnhalle	15:00–19:30
13. März,	30890 Barsinghausen, Bert-Brecht-Schule	16:00–19:30
13. März,	31789 Hameln, TSV Halle	16:00–19:30
13. März,	31157 Sarstedt, Schiller Oberschule Sarstedt	16:00–19:30
16. März,	31089 Duingen, Duinger Hallenbad – BluMo	15:30–19:30
16. März,	30880 Laatzen, TAL – Treffpunkt Alt Laatzen	15:30–19:30
16. März,	31028 Gronau/Leine, Dorfgemeinschaftshaus Banteln	16:00–19:30
16. März,	27252 Schwaförden, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
16. März,	30826 Garbsen, DRK KiTa „Farbenfroh“ Frielingen	16:30–19:30
16. März,	31535 Neustadt, Grundschule Hagen	16:30–20:00
16. März,	31535 Neustadt, Ev. Gemeindehaus Basse	17:00–20:00
17. März,	31311 Uetze/Hänigsen, Schützenhaus	16:00–19:30
17. März,	30926 Seelze, Mehrzweckhalle	16:00–19:30
17. März,	30851 Langenhagen, Friedrich-Ebert-Schule	16:00–19:30
17. März,	31789 Hameln, Schützenhaus – BluMo	16:00–19:30
17. März,	31191 Algermissen, Gymnastikhalle	16:00–19:30
17. März,	31199 Diekholzen, Kath. Pfarrheim	16:00–19:30

5. Niedersächsische Blutspendemeisterschaft



SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.



Datum	Ort	Uhrzeit
18. März,	31275 Lehrte, Rotkreuz-Zentrum	15:00–19:30
18. März,	31675 Bückeberg, Pfarrheim St. Marien	15:00–20:00
18. März,	30880 Laatzen, Grundschule	16:00–19:30
18. März,	31174 Schellerten, Turnhalle am Kloster	16:00–19:30
18. März,	31028 Gronau, Feuerwehrgerätehaus – BluMo	16:00–19:30
18. März,	31171 Nordstemmen, Mehrzweckhalle	16:00–19:30
18. März,	37619 Hehlen, Kleine Turnhalle	16:00–19:30
18. März,	28816 Stuhr-Seckenhausen, Schule	16:00–20:00
19. März,	37603 Holzminden, McDonald's – BluMo	13:00–19:00
19. März,	31134 Hildesheim, DRK Kreisverband Hildesheim	14:30–19:00
19. März,	31020 Salzhemmendorf, Grundschule Oldendorf	16:00–19:30
19. März,	27245 Kirchdorf, Schule	16:00–20:00
19. März,	37619 Heyen, Dorfgemeinschaftshaus	17:00–19:30
20. März,	49406 Barnstorf, Firma ANEDO im Hülsmeier Park	15:00–19:30
20. März,	31840 Hessisch Oldendorf, Grundschule	15:00–19:30
20. März,	31195 Lamspringe, Feuerwehrgerätehaus	15:30–19:30
20. März,	30900 Wedemark, Grundschule	16:00–19:30
20. März,	31020 Salzhemmendorf, Schützenhaus Wallensen	16:00–19:30
20. März,	31185 Söhlde, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:30
20. März,	31608 Marklohe, Grundschule Lemke	16:00–20:00
23. März,	31848 Bad Münder, DRK-Zentrum	14:30–19:30
23. März,	30855 Langenhagen, Luhmann's Gasthaus Zur Post	15:00–19:00
23. März,	31167 Bockenem, DRK-Seniorenheim	15:00–19:30
23. März,	31139 Hildesheim, Kath. Pfarrheim	15:30–19:00
23. März,	31311 Uetze/Hänigsen, Schützenhaus	16:00–19:30
23. März,	31555 Sutfeld, Sportheim	16:00–19:30
23. März,	27251 Neuenkirchen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
24. März,	28844 Weyhe, Feuerwehr Leeste	15:00–19:30
24. März,	31863 Coppenbrügge, Grundschule	15:30–19:30
24. März,	31552 Apelern, Grundschule	15:30–19:30
24. März,	30890 Barsinghausen, Sportheim Langreder	16:00–19:30
24. März,	31675 Bückeberg, Grundschule Evesen	16:30–19:30
25. März,	31855 Aerzen, Grundschule	15:00–19:00
25. März,	27318 Hoya, Bildungsstätte Hoya – Guttempler Bildung	15:30–19:30
25. März,	31535 Neustadt, Scharnhorstschule Bordenau	15:30–19:30
25. März,	49457 Drebber, Grundschule	15:30–20:00
25. März,	31319 Sehnde, Feuerwehrhaus	16:00–19:30
25. März,	31832 Springe, Peter-Härtling-Schule	16:00–19:30
25. März,	31637 Rodewald, Feuerwehrgerätehaus	16:00–20:00
25. März,	31036 Eime, Kindergarten	16:30–19:30
25. März,	31535 Neustadt, Deutsches Rotes Kreuz	17:00–20:00
26. März,	49419 Wagenfeld, DRK-Haus	15:00–19:00
26. März,	30827 Garbsen, Schützensportstätte	16:00–19:30
26. März,	27259 Varrel, Schule	16:00–20:00
26. März,	31174 Schellerten, Dorfgemeinschaftshaus	16:30–19:30
26. März,	28816 Stuhr, Schule	17:30–20:00
27. März,	31840 Hessisch Oldendorf, DRK-Zentrum	15:00–19:00
27. März,	30938 Burgwedel, Feuerwehrgerätehaus – BluMo	16:00–19:30
27. März,	31632 Husum, Grundschule	16:00–20:00
27. März,	30890 Barsinghausen, Albert-Schweitzer-Schule	16:30–19:30
30. März,	27305 Bruchhausen-Vilsen, Schulzentrum	15:00–20:00
30. März,	30855 Langenhagen, Niet Hus	15:30–19:00
30. März,	31177 Harsum, Mehrzweckhalle Hönnersum	16:00–19:00
30. März,	30657 Hannover, Restaurant Walk In	16:00–19:30
30. März,	31604 Raddestorf, Gasthaus Büsching	17:00–20:00
31. März,	31812 Bad Pyrmont, Zum Lindenhof	15:00–19:30
31. März,	30890 Barsinghausen, Ernst-Reuter-Schule	15:30–19:30
31. März,	30855 Langenhagen, Dorfgemeinschaftshaus	15:30–19:30
31. März,	31177 Harsum, Kath. Pfarrheim	15:30–19:30
31. März,	31699 Beckedorf, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:30



Neue Wege in der Gewaltprävention gehen mit Unterstützung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung der NFV-Kreis Region Hannover und das Hannoveraner Mediationszentrum Waage. Von links: Thorsten Schuschel (Spielausschussvorsitzender NFV-Kreis Region Hannover), Jens Grützmaker (Vorsitzender NFV-Kreis Region Hannover), Clemens Kurek (Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung), Dr. Lutz Netzig (Waage), NFV-Direktor Jan Baßler, Sebastian Ratzsch (NFV-Referatsleiter Nachhaltigkeit/Masterplan), Oiid Kherfani (Waage).

Foto: privat

NFV-Modellprojekt zur Gewaltprävention im Amateurfußball

Beteiligte kommen vor der Sportgerichtsverhandlung zusammen

Es ist eines der Aufregerthemen im Amateurfußball. Das Lagebild belegt zwar, wie selten es tatsächlich zu Gewalt- oder Diskriminierungsfällen kommt. 99,5 Prozent aller Spiele verlaufen friedlich und ohne Probleme. Doch wirklich jeder einzelne tätliche Angriff auf einen Schiedsrichter oder andersartig von Gewalt geprägte Vorfall in den Amateurligen ist einer zu viel. Denn: Mag der Wert der Zwischenfälle prozentual auch noch so klein sein, relativiert er natürlich in keiner Weise das Leid der Betroffenen. Aber was genau können die Verbände leisten, um etwas gegen die teils brutalen Übergriffe gegen Unparteiische zu unternehmen?

Eines jedenfalls ist klar: Strafen und Sperren alleine

sind keine Lösung. Nun hat sich das Gemeinnützige Mediationszentrum Waage in Hannover gemeinsam mit dem Niedersächsischen Fußballverband (NFV) der Sache angenommen und im Fußballkreis Region Hannover das Modellprojekt „Konfliktbewältigung und Gewaltprävention beim Fußball“ initiiert. Das von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung für zwei Jahre geförderte Projekt will neue, kluge Wege der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung erproben.

Im Fokus stehen besonders gravierende Fälle von Gewalt und Bedrohung im Rahmen von Fußballspielen, im Jugend- wie auch im Erwachsenenbereich, bei denen es in der Folge zu einem Spielab-

bruch gekommen war. Noch bevor es zu einer Verhandlung vor dem zuständigen Sportgericht kommt, bringen die Waage und der Vorstand des NFV-Kreises Region Hannover die beteiligten Spieler, Trainer, Schiedsrichter und unter Umständen auch Zuschauer zum Gespräch zusammen. Dann sollen akute Risiken und präventive Maßnahmen erörtert werden. Als Ergänzung bietet die Waage den Betroffenen zusätzlich eine Mediation an – ohne das Beisein der Sportfunktionäre. Damit ergibt sich die Chance, Hintergründe und Folgen der Vorfälle aufzuarbeiten, Konflikte zu klären und gemeinsam mit den Beteiligten nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Das Sportgerichtsverfahren findet in jedem Fall statt.

In Hannover fand die Auftaktveranstaltung des Modellprojekts statt, bei der Dr. Lutz Netzig, Mitarbeiter der Waage Hannover e.V. und Ansprechpartner für das Projekt, das Vorhaben gemeinsam mit Jens Grützmaker, dem Vorsitzenden des NFV-Kreises Region Hannover sowie NFV-Direktor Jan Baßler der Öffentlichkeit vorstellte.

Bisherige Erfahrungen aus der zweijährigen Testphase mit etwa 50 Gesprächen sind ermutigend. Und lehrreich. So zum Beispiel, dass sich der Umgang mit suspendierten Spielern schwierig gestaltet, denn wenn Vereine Spieler bereits suspendiert haben, kann oft kein Kontakt mehr zu ihnen hergestellt werden.

Distelrath fordert Prozess des Umdenkens

Schiedsrichtervereinigung Hannover feiert 50. Gründungsjubiläum

Das Freizeithaus Döhren bildete die Kulisse für die Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum der Schiedsrichtervereinigung Hannover. Vor 130 geladenen Gästen blickten der aktuelle Vorsitzende Uwe Behlke und NFV-Präsident Günter Distelrath, der die Festrede hielt, zunächst zurück. Am 2. Januar 1970 wurde die Vereinigung gegründet und damit ein lang gehegter Vorsatz umgesetzt. Denn der Wunsch, für alle aktiven und passiven Schiedsrichter Hannovers eine Organisation zu gründen – dieser Wunsch bestand bereits seit dem Jahr 1966. Interessant ist, dass sich zur Gründungsveranstaltung im „Haus des Sports“ an der Hannoveraner Maschstraße deutlich mehr Unparteiische eingefunden hatten, als die 51, die letztlich der Organisation beitraten. „Mitzumachen haben sich die anderen zunächst nicht getraut, weil sie Ärger mit ihrem Schiedsrichterausschuss oder Verbandsschiri-Obmann Willi Peschke befürchteten“, erinnerte sich Ludwig Fischer, der damals zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde und heute der Ehrenvorsitzende der Vereinigung ist.



Uwe Behlke, Vorsitzender der Hannoveraner Schiedsrichtervereinigung, begrüßte zur Jubiläumsveranstaltung 130 geladene Gäste. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Tanz- und Partyband „PT 42“.

Fotos (4): Finger

Doch als Konkurrenz zu bestehenden Schiedsrichterorganisationen war die Vereinigung von Beginn an nicht gedacht. Vielmehr sollte sie das Gemeinschaftsgefühl der Hannoveraner Schiedsrichter stärken und dazu dienen, Veranstaltungen zum Vergnügen und Austausch zu organisieren. Nachdem sich diese Erkenntnis relativ schnell durchgesetzt hatte, zögerten auch viele andere nicht, ihre Unterschrift unter den Mitgliedsantrag zu setzen. Ende 1970 waren es 80 Mitglieder, 1975 gehörten bereits 320 Unparteiische der Vereinigung an. Heute, im Jubiläumsjahr, sind es knapp 400.

Einer der Haupturheber der Hannoveraner Schiedsrichtervereinigung war Gerhard Schulenburg, der drei Jahrzehnte, von 1953 bis 1974, zu den besten deutschen Schiedsrichtern zählte und zusammen mit Albert Dusch den Rekord hält, gleich dreimal ein DFB-Pokalendspiel geleitet zu haben. Neben Schulenburg, der 2013 verstarb, gehörte der 1995 verstorbene Jan Redelfs (151 Spiele in der 1. Bundes-

liga zwischen 1966 und 1983) zu den prominentesten Gesichtern der Vereinigung, die sich von Beginn an als Heimat für alle Schiedsrichter im Gebiet der heutigen Region Hannover verstand. Von den 51 Gründungsmitgliedern leben heute noch 15. Neun von ihnen, darunter der „Alterspräsident“ Schorse Demmig (87

Jahre), nahmen an der Jubiläumsveranstaltung teil.

„Organisationen wie die Vereinigung der Hannoveraner Schiedsrichter bilden für die Unparteiischen einen starken Rückhalt abseits des Platzes. Dort erleben die Schiedsrichter ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Gemeinschaft, werden aufgefangen und mitgenom-



NFV-Präsident Günter Distelrath hielt die Festrede.



Live-Künstler Desimo verzauberte mit Magie und Tricks.

men. Denn auf dem Platz ist der Schiedsrichter ein Einzelkämpfer, erst recht an der Basis, wo er immer häufiger ohne Gespann antreten muss“, erklärte Festredner Günter Distelrath.

Vor dem Hintergrund der Gewaltvorfälle im Amateurfußball, von denen leider immer wieder auch Schiedsrichter betroffen sind, sagte der NFV-Präsident: „Die Zunahme an Gewalt und an Gewaltintensität ist kein fußballspezifisches, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem. Deshalb ist letzten Endes jeder Einzelne von uns gefordert, sich gegen Gewalt, gleich ob körperlicher oder verbaler Art, aufzulehnen. Aufzulehnen, indem er Stoppschilder setzt, indem er Zivilcourage zeigt und indem er sich für einen anderen Umgang einsetzt.“ In den Köpfen der Spieler, Trainer und Zuschauer müsse ein Prozess des Umdenkens stattfinden. Distelrath: „Dieser Prozess, das ist mir bewusst, wird nicht von heute auf morgen stattfinden. Aber wir müssen an ihm immer wieder und unerlässlich arbeiten.“



Die Gründungs- (in Grün) und Ehrenmitglieder der Schiedsrichtervereinigung (von links): Volker Kampe, Günter Post, Rolf Rümmler (2. Vorsitzender), Heinz Petermann, Heinrich Krause, Schorse Demmig, Joachim Rößler, Uwe Behlke (Vorsitzender), Jens Tous, Ludwig Fischer, Volker Neubacher, Fredi Wolinski, Alfred Börner, Ulrich Krüger.

Dies sei umso wichtiger, da es in Deutschland immer weniger Schiedsrichter gebe. „Von 2007 bis 2017 ist die Zahl der aktiven Unparteiischen in Deutschland von knapp 80.000 auf unter 60.000 gesunken. Dies bedeutet ein Minus von 27 Pro-

zent. Gerade in den unteren Spielklassen können immer häufiger nicht mehr alle Spiele besetzt werden. Auch dies ist eine Entwicklung, die große Sorgen bereitet. Denn Fußball ohne Schiedsrichter – das funktioniert nicht“, sagte Distelrath und zitierte in diesem

Zusammenhang Pier-Luigi Collina, der als einer der besten Referees aller Zeiten gilt: „Zur Not kann man ohne Torhüter oder Mittelstürmer spielen, aber nicht ohne jenen Mann, der läuft und läuft, ohne jemals an den Ball zu kommen.“ **Manfred Finger** ■



Die erfolgreichen Teilnehmer des Schiedsrichterlehrgangs in Bodenwerder.

Foto: Müller

Sechs Mal fehlerfrei

21 neue Schiedsrichter für den NFV-Kreis Holzminden

Nach insgesamt 23 Theorie- und Praxisstunden und der anschließenden Prüfung hat der NFV-Kreis Holzminden gleich 21 neue Schiedsrichter im Alter von 13 bis 40 Jahren in seinen Reihen. Kreis-schiedsrichterlehrwart Marian Kempf und sein Team, bestehend aus Marc Dühning, Ali Iskender und Udo Schünnemann, bereiteten die Anwär-

ter und Anwärterinnen hervorragend auf die Prüfung vor, die jetzt im Sportheim des SCM Bodenwerder über die Bühne ging. Bezirksschiedsrichterlehrwart Marcus Schierbaum nahm die Prüfung ab.

„Wir freuen uns sehr, dass alle 21 Prüflinge die Prüfung bestanden haben. Fünf Anwärter und mit Lilly-Anna Löwens eine Anwärterin ha-

ben die Prüfung fehlerfrei absolviert. Nur einen Fehler haben sich fünf Teilnehmer erlaubt, so dass wir mit dem Ergebnis hochzufrieden sind“, freute sich Kreisschiedsrichter-vorsitzender Sebastian Müller über die sehr guten Ergebnisse.

Für diese Lerneinheiten wurden die Einrichtungen des TSV Holenberg, SCM Boden-

werder und MTV Bevern sowie die Hallenzeit des VfR Hehlen genutzt. „Vielen Dank für die Unterstützung“, so Müller abschließend, der hofft, dass durch diesen Schiedsrichterlehrgang die Marke von 70 aktiven Unparteiischen des NFV-Kreis Holzminden überschritten wird.

Das sind die frisch gebackenen Schiedsrichter: Henrik Maciewski, Manuel Maciewski, Philipp Gaus, Roy Anton, Shawn Anton, Till Battmer (alle TSV Kemnade), Rebekka Naumnik, Michelle Räker, Lukas Lohr (alle FC 08 Boffzen), Timon Schoppe, Elias Meier, Tobias Paulat (alle TSV Heinade), Sevkan Özgen, Marcel Brauer (alle FC Stadtdendorf), Alain Düwel, Maximilian Wiedbrauk (beide FC Eintracht Polle), Lilly-Anna Löwens, Jannis Owsianski (beide FC Herta/Lütgenade/Warbsen), Marcel Krämer (SV 06 Holzminden), Johannes Lang (SC Münchhausen Bodenwerder) und Joshua Mely (TSV Holenberg). **Michael Müller**

„Richtig infiziert – und sehr glücklich!“

Beim Neujahrsempfang des Fußballkreises Region Hannover stehen die „Spielmacher im Hintergrund“ endlich mal im Mittelpunkt



Ehrende und Geehrte: Horst Becker (von links), Hans-Jürgen Gurtowski, Innenminister Boris Pistorius, Daniel Neitzke, Klaus-Dieter Weigelt, Nathalie Hildebrandt, Matthias Tschardtke, „Fußballheld“ Cedric Barr (hinten), Werner Hocke, Ulla Overheu, Henryk Krupinski, Kreisvorsitzender Jens Grützmaker, NFV-Präsident Günter Distelrath sowie Ehrenamtsbeauftragter Eberhard Wacker.

Sie sind die stillen Stars. Die Spielmacher im Hintergrund. Doch an diesem Abend gehörte die Bühne ihnen: Beim feierlichen Neujahrsempfang des Fußballkreises Region Hannover im Saal des Hotel Hennies in Altwarmbüchen sind insgesamt elf Vereinsmitglieder von Klubs aus Stadt und Umland für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet worden. Ausnahmsweise standen die Ehrenamtler für einen kurzen Augenblick im Rampenlicht – manchen war der Trubel um die eigene Person eher etwas unangenehm. Sie sorgen eben lieber hinter den Kulissen dafür, dass alles läuft.

„Was würde passieren, wenn es von jetzt auf gleich keine Ehrenamtlichen mehr gäbe? Ende im Gelände. Schicht im Schacht. Das Ehrenamt ist das Rückgrat und die Herzkammer des Sports“ – Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius würdigte in seiner Festrede die Verdienste der rührigen Helfer, die sich in den Vereinen (und anderswo) auf vielfältigste Weise einbringen. „Wertschätzung für die vielen Ehrenamtlichen, die das Wertvollste geben, was sie haben, nämlich ihre Zeit und

ihr Herzblut, ist enorm wichtig.“ Geradezu unerträglich sei es, wenn Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, nicht nur nicht wertgeschätzt, sondern sogar angefeindet oder angegriffen würden, wie etwa allzu oft die Schiedsrichter. „Wo ist der Respekt? Wo ist die Achtung?“, fragte Pistorius.

Auch Günter Distelrath unterstrich die „fundamentale Bedeutung“ des Ehrenamts. Und das nicht nur in seinen (Gruß-)Worten. Gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Jens Grützmaker und Eberhard Wacker (Ehrenamtsbeauftragter) nahm der NFV-Präsident die Ehrungen vor – und suchte später das persönliche Gespräch mit den guten Seelen aus den Vereinen. Die DFB-Ehrenamtspreisträger 2019 sind: Nathalie Hildebrandt (FC Lehrte), Matthias Tschardtke (SV Mittelrode), Horst Becker (SV Northen-Lenthe), Werner Hocke (SC Niedernstücken), Ulla Overheu (SV Iraklis Hellas) und Daniel Neitzke (SuS Sehnde). Mit der Wahl zum Kreissieger erfuhr Neitzke eine besondere Anerkennung. Der für das junge Ehrenamt ausgelobte Preis „Fußballheld“ ging an Cedric Barr vom TSV Marien-

see-Wulfelade. Das Wirken jedes Einzelnen wurde von einem Laudator ins rechte Licht gerückt, dazu gab es jeweils eine DFB-Uhr, eine Urkunde, eine Flasche Sekt und einen Fußball.

„Ehrenamtliches Engagement haben mir meine Eltern vorgelebt“, sagt „Fußballheld“ Cedric Barr, der jeden Tag von seinem Studienort Braunschweig pendelt, damit er bei seinem Heimatverein TSV Mariensee-Wulfelade auf dem Platz stehen kann. Der 24-Jährige trainiert die G-Bambini, die C- und B-Juniorinnen des Neustädter Dorfclubs. Im Sommer 2018 stellte Cedric in Eigeninitiative eine zweite Herrenmannschaft auf die Beine, die er ebenfalls erfolgreich coacht. Sieben Tage die Woche für den Verein. „Alles fing damit an, dass ich die Mannschaft meines jüngsten Bruders Jack übernommen habe“, erzählt Barr. „Mir hätte nichts Besseres passieren können. Seitdem bin ich richtig infiziert – und sehr glücklich damit. Es macht mir Spaß, auch wenn es ein volles Pensum ist.“ Darüber hinaus ist der junge Mann noch als Kapitän der Erstvertretung des TSV in der Kreisliga am Ball.

„Reingerutscht“ ins Ehrenamt, das gilt auch für Kreissieger Daniel Neitzke, den Mannschaftsführer der Bezirksligaeelf des SuS Sehnde. „Ich bin immer eingesprungen, wenn Not am Mann war. Nach dem Motto, dann mache ich das erst mal.“ Der 25-Jährige, der seit seiner Geburt Mitglied bei Spiel und Sport ist, übernahm die Aufgabe des Sponsorenbeauftragten, wurde Schriftführer und Trainer einer Integrationsmannschaft – „da kam ich dann nicht mehr raus“, meint Neitzke augenzwinkernd. Im Gegenteil: Die Liste seiner Tätigkeiten wird immer länger. „Egal, wo der Schuh drückt, Daniel ist verlässlich da. Dafür wollten wir Danke sagen“, betont Vereinskamerad und Laudator Julian Kaffka.

Jugendwart und -trainer Matthias Tschardtke kümmert sich mit vollem Elan um den Spielbetrieb der Juniorinnen des SV Mittelrode. Er hält den Mädchenfußball beim Springer Verein am Laufen.

Er ist bekannt wie ein bunter Hund. Ein Original. Die Rede ist von Werner Hocke. Sein Name ist untrennbar mit dem SC Niedernstücken verbunden. Im Mai 1960 trat der

„Fußballverrückte“ seinem Club bei, eine gefühlte Ewigkeit stand er zwischen den Pfosten. Eine Neustädter Torwart-Legende. Und ein geschätzter Referee. Sein Wort (und sein Pfiff) haben Gewicht auf den Plätzen der Region. Seit 27 Jahren engagiert sich Hocke als Schiedsrichterobmann beim Sport Club. Ulla Overheu ist Betreuerin der 1. Herren vom SV Iraklis Hellas und die gute Seele des Vereins.

Sagenhafte sechs Jahrzehnte ist Horst Becker vom SV Northen-Lenthe als Unparteiischer im Einsatz. „Eine offizielle Ehrung über den Schiedsrichterausschuss ist nicht mehr möglich, da Horst mit dem 50-Jährigen schon die höchste Ehrungsstufe erreicht hat. Ausgeehrt, nennt

man das. Deshalb haben wir ihn für den DFB-Ehrenamtspreis vorgeschlagen“, erklärt Manfred Dehmel, Schiedsrichterobmann des SV – „danke, Horst, dass du so lange dabei bist und immer noch die Pfeife in den Mund nimmst“.

Preisträgerin Nathalie Hildebrandt fand als Mutter eines fußballspielenden Sohnes 2014 zum Ehrenamt beim FC Lehrte – und ist dort nicht mehr wegzudenken. Sie glänzt(e) als Eventmanagerin im Jugendbereich und Organisatorin des mehrfach prämierten FC-Projekts „Kindergarten Cup“. Hildebrandt ist Vorstandsmitglied, Pressewartin - und Hauptverantwortliche für die Vereinszeitung. Dass der Club eine eigene Hymne hat ist ihrer Initiative



Keissieger des DFB-Ehrenamtspreises Daniel Neitzke (Zweiter von rechts) vom SuS Sehnde mit dem Kreisvorsitzenden Jens Grützmaker (von links), Vereinskamerad und Laudator Julian Kaffka sowie NFV-Präsident Günter Distelrath.

zu verdanken. Eine starke Frau.

Neben den DFB-Ehrenamtspreisträgern rückte auch ein Referee-Quartett ins Rampenlicht: Für ihre jeweils 40-jährige Schiedsrichtertätigkeit wurden Klaus-Dieter Weigelt (TSV Poggenhagen), Friedrich Flohr (SpVg Hüpede-Oerie), Henryk Krupinski (TuS Marathon) und Hans-Jürgen Gurtowski (Mühlenberger SV) mit der Verdienstnadel in Gold des NFV ausgezeichnet. Applaus, Applaus!

So unterschiedlich die Preisträger und ihre Aufgabenfelder auch sein mögen, ihnen allen ist gemein, dass sie Verantwortung übernehmen und machen – sprich: Jeder ist auf seine Weise Gold wert für den Verein sowie den

Fußball im Ganzen. Und die Geehrten eint ihre sympathische Zurückhaltung. „Die Ehrung ist wirklich eine schöne Sache“, sagt Keissieger Neitzke. „Und dass wir uns hier locker mit Leuten wie Boris Pistorius, Günter Distelrath oder dem Madsack-Verlagsleiter Günter Evert unterhalten, ist echt beeindruckend. Aber mir ist das Ganze auch irgendwie unangenehm. Da schwingt ein bisschen Demut mit. Es gibt bestimmt Menschen, die das eher verdient hätten oder verantwortungsvollere Aufgaben wahrnehmen als ich.“ Ehrenamtler sind eben zuallererst Menschen, die sich nicht selbst in den Vordergrund rücken – sie lassen bevorzugt Taten sprechen. ■



„Ohne die Unterstützung und den Rückhalt meiner Familie könnte ich das gar nicht leisten“: „Fußballheld“ Cedric Barr vom TSV Mariensee-Wulfelade ist mit Freundin Luisa und Mutter Conny zur Preisverleihung gekommen. Fotos (3): Nicola Wehrbein



Der ehemalige Fußball-Funktionär Gustav Hoffmeister ist tot. Foto: Neumann

Gustav Hoffmeister ist tot

Der bekannte ehemalige Fußball-Funktionär Gustav Hoffmeister ist im Alter von 77 Jahren verstorben. Der NFV-Bezirk Hannover und der NFV-Kreis Hildesheim trauern um einen guten Sportfreund und Mitstreiter für den Fußball.

Der Verstorbene hat sich stets im hohen Maße für den Jugendfußball eingesetzt. Von 1967 bis 1979 war er als zuverlässiger Staffelleiter im Hildesheimer Jugendausschuss tätig und anschließend 27 Jahre (von 1979 bis 2006) für die Staffelleitung der B-Junioren im NFV-Bezirk Hannover verantwortlich. Im Kreise der Fußballer galt er als ein korrekter, gradliniger und harmonischer Sportsmann, der auch nicht mit Kritik scheute, wenn sie angebracht war.

Für seine Verdienste um den Fußball wurde er 1973 mit der Verdienstnadel des NFV, 1984 mit der Silbernen Ehrennadel des NFV und 1994 mit der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet.

„Wir verlieren mit Gustav Hoffmeister einen außerordentlich liebenswerten Menschen, der sich über die Hälfte seines gesamten Lebens für den Jugendfußball in vorbildlicher Weise eingesetzt hat“, trauern der NFV-Bezirksvorsitzende August Wilhelm Winsmann sowie der NFV-Kreisvorsitzende Detlef Winter. bn

Die Siegerteams kommen aus Hildesheim, Hannover und Pattensen

A-, B- und C-Junioren ermitteln in Berenbostel, Uetze und Hemmingen die Futsal-Bezirksmeister

VfV Borussia Hildesheim II hat sich bei der Futsal-A-Junioren-Endrunde des NFV-Bezirks Hannover in einem packenden Finale in Berenbostel gegen den VfR Ochtersum verdient mit 2:0 durchgesetzt. Beide Teams aus dem NFV-Kreis Hildesheim qualifizierten sich damit für die Niedersachsen-Meisterschaft in Gifhorn. Im kleinen Finale kam das U 18-Team des JfV Calenberger Land zu einem 3:1-Erfolg nach Sechs-Meter-Schießen gegen den VfV Borussia Hildesheim I.

Staffelleiter Wolfgang Starke, der mehrere Bezirksturniere leitete und organisierte, war vom reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und den zuvor ausgetragenen Vor- und Endrundenturnieren positiv angetan: „In Sachen Fair-Play hat sich einiges bei den Spielern gegenüber den Vorjahren verbessert. Auch das Zusammenwirken zwischen den Trainern und unseren Schiedsrichtern während der

Spiele ist entspannter geworden. Beeindruckt bin ich von unseren Schiris, die das überaus umfangreiche Futsal-Regelwerk extrem gut beherrschen und umsetzen.“

Bei der eine Woche zuvor ausgetragenen Endrunde der C-Junioren kam der HSC Hannover (U 15) im Derby (Kreis Region Hannover) zu einem knappen 2:1-Sieg gegen die Spvg Niedersachsen Döhren. Den Finalsieg der B-Junioren sicherte sich der TSV Pattensen mit einem verdienten 1:0-Erfolg gegen den VfL Bückeburg (U 17).

Beide vorgenannten Turniere sollten ursprünglich in der Langenhagener Sporthalle ausgetragen werden. Bedingt durch einen Hallenschaden musste kurzfristig unmittelbar vor Spielbeginn umdisponiert werden. Die Turniere fanden dann ohne größere Verzögerungen beim SC Hemmingen/W. und beim SV 08 Uetze statt. Starke: „Den beiden Vereinen und den Hallen-Ver-



VfV Borussia Hildesheim II stellte bei den A-Junioren das Siegerteam. Foto: Wolfgang Starke

antwortlichen gebührt ein Sonderlob für die tolle Unterstützung. Einfach super, wie man uns schnell und unkompliziert geholfen hat.“

Schon jetzt freuen sich Starke und der Vorsitzende des Bezirksjugendausschus-

ses, Christian Münzberg, auf die kommende Futsal-Saison. Dann wird unter der Regie des Fußballbezirks Hannover die Niedersachsenmeisterschaft in Rehden (NFV-Kreis Diepholz) ausgetragen.

Fritz Redeker

Da brannte überhaupt nichts an:

Mit sechs Siegen in sechs Spielen gewann die E-Junioren-Kreisauswahl der Region Hannover (Stützpunkt Hannover Südost) das Futsal-Sichtungsturnier des Jahrgangs 2009. Dabei ließen die Schützlinge von Trainer Özkan Karakas sowie seinen Co-Trainern Thomas Grieger und Jörg Bremer nur einen Gegentreffer zu. Platz zwei ging an den Nachwuchs des NFV-Kreises Hildesheim mit zwölf Punkten vor dem Stützpunktteam West der Region Hannover (zehn Zähler). Die Zuschauer sahen in der Halle von Gastgeber Viktoria Lauenau im Kreis Schaumburg spannende Begegnungen zwischen den Mannschaften der NFV-Kreise Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzminden, Schaumburg und den drei Teams der Region Hannover. Organisator Axel Ohme, Talentförderkoordinator für den NFV-Bereich Südost, zog anschließend ein positives Fazit und lobte die Gastgeber: „Die Helfer von Viktoria Lauenau waren für den Hallenaufbau und den Turnierablauf sehr engagiert im Einsatz.“ Auch von den fußballerischen Leistungen war er angetan: Das Niveau, die Technik und Handlungsschnelligkeit der E-Junioren zeige, dass der Beginn der Ausbildung mit den jüngeren Mannschaften in den Kreisen Früchte trage. Die anwesenden DFB-Stützpunkttrainer sichtigten 70 Spieler der sieben teilnehmenden Kreisauswahlmannschaften.



5. Blutspendemeisterschaft: Die März-Termine für den Bezirk Lüneburg

Es geht wieder los: Vom **1. März bis 31. Mai** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 5. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im März für den Bezirk Lüneburg zusammengestellt.

Datum	Ort	Uhrzeit
02. März,	27726 Worpswede, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
02. März,	29303 Bergen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
02. März,	21684 Stade, Feuerwehr – BluMo	16:00–20:00
02. März,	21435 Stelle, Gemeindehaus St. Petri	16:00–20:00
02. März,	27404 Gyhum, Gasthaus „Nartumer Hof“	17:00–20:00
03. März,	29221 Celle, CD-Kaserne	15:00–20:00
03. März,	21354 Bleckede, Bleckeder Haus	15:30–20:00
03. März,	27616 Beverstedt, Oberschule	16:00–20:00
03. März,	21709 Himmelpforten, Eulsete Halle	16:00–20:00
03. März,	29525 Uelzen, DRK-Zentrum	16:00–20:00
03. März,	27367 Ahausen, Mehrzweckgebäude – BluMo	16:00–20:00
04. März,	28832 Achim, Vereinsheim TB Uphusen	15:00–19:30
04. März,	21335 Lüneburg, Glockenhaus	15:00–19:30
04. März,	27619 Schiffdorf, Schule	16:00–20:00
04. März,	27389 Stemmen, Schützenhalle – BluMo	16:30–20:00
04. März,	27374 Visselhövede, Dorfgemeinschaftshaus	16:30–20:00
04. März,	29556 Suderburg, Ostfalia Hochschule – Mensa	16:30–20:00
04. März,	27607 Sievern, Alte Schule	16:30–20:00
04. März,	29664 Walsrode, Sporthalle	17:00–20:00
05. März,	27404 Zeven, Ratscafe – BluMo	14:00–20:00
05. März,	29313 Hambühren, Ruine	15:30–19:30
05. März,	27313 Dörverden, Grundschule	16:00–20:00
05. März,	21244 Buchholz, Grundschule Trelde	16:00–20:00
05. März,	29328 Faßberg, Grundschule	16:00–20:00
05. März,	27612 Loxstedt, Ev. Gemeindehaus	16:00–20:00
05. März,	29485 Lemgow, Grundschule Schweskau	17:00–20:00
06. März,	28790 Schwanewede, Begegnungsstätte	13:30–19:30
06. März,	29389 Bad Bodenteich, Grundschule	15:30–19:30
06. März,	21614 Buxtehude, Halepaghenschule	15:30–20:00
06. März,	29479 Jameln, Neues Feuerwehrhaus	17:00–20:00
07. März,	21522 Hohnstorf, Feuerwehrhaus	11:00–15:00
09. März,	27612 Loxstedt, Grundschule	15:30–20:00
09. März,	27308 Kirchlinteln, Schule Am Lindhoop	16:00–20:00
09. März,	21409 Emsben, Schulzentrum	16:00–20:00
09. März,	27639 Wurster Nordseeküste, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nordholz	16:00–20:00
09. März,	27356 Rotenburg, Gasthaus Heidejäger	16:30–20:00
09. März,	29320 Hermannsburg, Turnhalle – Dorfgemeinschaftsraum	17:00–20:00
10. März,	27639 Wurster Nordseeküste, Gästezentrum Wremen	17:00–20:00
10. März,	29476 Quickborn, Quickborner Jägerhof	17:00–20:00
11. März,	27472 Cuxhaven, DRK-Kreisverband Cuxhaven e. V.	15:00–20:00
11. März,	21745 Hemmoor, Familienzentrum	15:30–20:00
11. März,	21220 Seevetal, Schützenhaus Ohlendorf	16:00–20:00
11. März,	29575 Altenmedingen, Schule	16:00–20:00
12. März,	29633 Munster, Turnhalle Oerrel	16:00–19:30
12. März,	27412 Breddorf, Sportzentrum	16:30–19:30
12. März,	27356 Rotenburg, Mehrgenerationenhaus Worthmans Hoff	16:30–20:00
13. März,	28790 Schwanewede, Grundschule Neuenkirchen	16:00–19:30
13. März,	21335 Lüneburg, Bonhoeffer Haus	16:00–20:00
13. März,	29690 Buchholz (Aller), Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
13. März,	29364 Langlingen, Aller-Haus	17:00–20:00

5. Niedersächsische Blutspendemeisterschaft



SCHEINKE LEBEN, SPENDE BLUT.



Datum	Ort	Uhrzeit
16. März,	21423 Stove/Drage, Kleine Turnhalle	15:00–20:00
16. März,	27607 Langen, Burger King Langen – BluMo	15:00–20:00
16. März,	21720 Grünendeich, Schule	15:30–20:00
16. März,	29229 Celle, Grundschule	16:00–19:30
16. März,	21723 Hollern-Twielenfleth, Ev. Gemeindehaus	16:00–20:00
17. März,	27616 Bokel, Schule	16:00–20:00
17. März,	27383 Scheeßel, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
17. März,	21385 Amelinghausen, Lopautalhalle	16:00–20:00
17. März,	21770 Mittelstenahne, Dorfgemeinschaftshaus	17:00–20:00
18. März,	29614 Soltau, Veranstaltungszentrum „Alte Reithalle“	15:00–20:00
18. März,	27432 Heselorf, Ev. Gemeindehaus Heselorf	16:00–20:00
18. März,	29693 Hademstorf, Eberhard-Schwarz-Halle	16:00–20:00
19. März,	21717 Fredenbeck, Feuerwehrhaus	15:00–20:00
19. März,	21640 Horneburg, Oberschule	16:00–20:00
19. März,	29574 Ebstorf, Oberschule	16:00–20:00
19. März,	29451 Dannenberg (Elbe), Wendlandschule	16:00–20:00
20. März,	29336 Nienhagen, Gemeindehaus St. Laurentius	15:30–19:30
20. März,	29683 Bad Fallingb., Oberschule – Lieth Schule	15:30–20:00
20. März,	27299 Langwedel, Grundschule Etelsen	15:45–20:00
20. März,	21447 Handorf, Schule	16:00–20:00
20. März,	21376 Salzhäusen, Oberschule	16:00–20:00
20. März,	21357 Bardowick, Hugo-Friedrich-Hartmann-Schule	16:00–20:00
20. März,	27624 Kührstedt, Schützenhalle	17:00–20:00
23. März,	29525 Uelzen, Gemeindehaus	16:00–19:30
23. März,	21698 Harsefeld, Rosenborn-Grundschule	16:00–20:00
23. März,	29649 Wietzendorf, Schule	16:00–20:00
23. März,	29308 Winsen, Oberschule im Allertal	16:00–20:00
24. März,	29699 Bomlitz, Dorfgemeinschaftshaus Bomlitz	15:30–19:30
24. März,	27478 Cuxhaven, Schule	16:00–19:30
24. März,	21224 Rosengarten-Nenndorf, Grundschule	16:00–20:00
24. März,	29356 Bröckel, Schützenhaus	17:00–20:00
25. März,	29439 Lüchow, BBS Lüchow	09:00–13:30
25. März,	27612 Loxstedt, Neues Feuerwehrgerätehaus	16:00–20:00
25. März,	21435 Stelle, KiTa	16:00–20:00
25. März,	29664 Walsrode, Feuerwehrhaus – BluMo	16:00–20:00
25. März,	21782 Bülkau, Bürgerhus	16:30–20:00
26. März,	21394 Kirchgellersen, Grundschule	15:00–20:00
26. März,	19273 Neuhaus, Oberschule	15:30–19:30
26. März,	27624 Bad Bederkesa, Schulzentrum	16:00–20:00
27. März,	29553 Bienenbüttel, Grundschule	15:30–19:30
27. März,	21682 Stade, DRK-Räume	15:30–20:00
27. März,	28832 Achim, Grundschule Baden	15:30–20:00
27. März,	21785 Neuhaus, Schule	16:00–20:00
30. März,	27432 Bremervörde, Schule am Mahlersberg	15:00–19:30
30. März,	27356 Rotenburg, Theodor-Heuss-Schule	15:00–19:30
30. März,	21255 Tostedt, Grundschule	15:00–20:00
30. März,	21423 Winsen, Wolfgang-Borchert-Schule	15:00–20:00
30. März,	21726 Oldendorf, Bürgerhaus	15:00–20:00
30. März,	21423 Winsen, Gemeindehaus	16:00–20:00
30. März,	29303 Bergen, Stadthaus	16:00–20:00
30. März,	27449 Kutenholz, Heimathaus	16:30–20:00
31. März,	27356 Rotenburg, Theodor-Heuss-Schule	15:00–19:30
31. März,	21684 Stade, Feuerwehr Technische Zentrale	16:00–20:00
31. März,	21646 Halvesb., Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
31. März,	21224 Rosengarten, Grundschule	16:00–20:00



86 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter nahmen an der Halbzeittagung im Verdener Niedersachsenhof teil.

Fotos (2): Diekmann

Standing Ovations für Berthold Fedtke

BSO scheidet zum Saisonende aus – 21. Halbzeittagung der Lüneburger Bezirksschiedsrichter in Verden – Spielrückgaben sind um 39 Prozent gestiegen

Zum zweiten Mal nach 2003 war der Niedersachsenhof in Verden Austragungsort der Halbzeittagung für die Schiedsrichter des NFV-Bezirks Lüneburg. Grund war die Schließung des H+ Hotel in Stade zum Jahresende 2019.

86 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter nahmen an der Veranstaltung teil. Alle Kreise wurden durch ihre KSO oder deren Stellvertreter repräsentiert. Der Bezirksvorsitzende Hans-Günther Kuers, sonst regelmäßiger Gast der Schiedsrichter-Zusammenkünfte, fehlte diesmal krankheitsbedingt. Ihn vertrat Bezirksschatzmeister Jürgen Miltzloff (Harburg). Jürgen Stebani (Spelausschussvorsitzender), Bernd Domurat (Verbandsschiedsrichterobmann) und Kurt Thies, Vorsitzender des NFV-Kreises Verden, sprachen ein Grußwort.

Berthold Fedtke, Vorsitzender des Bezirksschiedsrichterausschusses (BSO), erhielt

von Thies einen Präsentkorb, damit er den NFV-Kreis Verden in guter Erinnerung behält. Anschließend ging der BSO in seinem Bericht auf den im September 2019 durchgeführten Talentlehrgang ein. Nick Bichler (Harburg) und Dennis Dickmann (Celle) gehörten zu den besten und wurden für ihre dort gezeigten guten Leistungen mit einer Einladung zu der Halbzeittagung belohnt.

Dass wieder mehr als drei Viertel aller Schiedsrichter/innen der Bezirksliste anwesend waren, unterstreicht den hohen Stellenwert, den die Tagung bei den Unparteiischen genießt. Der Spielbetrieb ging nahezu problemlos über die Bühne. Sorgen bereiten Berthold Fedtke auch weiterhin die anhaltenden Unsportlichkeiten auf den Sportplätzen sowie die stetigen „Anfeindungen“ gegen die Schiedsrichter. „Darüber wurde ja jede Menge in der Presse

berichtet. Hier gilt es dringend, Abhilfe zu schaffen. Die Vereine sollten mehr in Regress genommen werden“, sagte der BSO.

Die Bezirksleistungsprüfungen 2019 wurden erfolgreich durchgeführt. Die Teilnehmer meisterten die Anforderungen des Helsen-Tests problemlos. Für 2020 gab es den deutlichen Hinweis von Fedtke, den Test nicht zu unterschätzen und rechtzeitig mit der Vorbereitung zu beginnen.

Zur Saison 2019/20 haben 18 Schiedsrichter den Aufstieg in den Bezirk geschafft. So konnten die Abgänge kompensiert werden. Aktuell umfasst die Bezirksschiedsrichter-Liste 102 Schiedsrichter/innen. Ein Lob gab es für den NFV-Kreis Stade, der beim diesjährigen NFV-Jungschiedsrichterturnier in Nienburg (Hildesheim) den dritten Rang belegt hat. Auch die Schiedsrichterinnen-Be-

zirksauswahlmannschaft erreichte diese Platzierung.

Bernd Domurat begeisterte die anwesenden Referees mit Szenen aus den Bundesligen zu den Themen Spielerverwechslung, Spielübersicht und Vorteil, Spielstrafen, taktisches Verhalten sowie Zusammenarbeit Schiedsrichter/Assistent. Mit einem Video von Harm Osmer, aufgenommen vor der von ihm geleiteten Bundesligapartie zwischen Borussia Dortmund und dem 1. FC Köln, begann die gebührende Verabschiedung des langjährigen und zum Saisonende ausscheidenden BSO Berthold Fedtke. Mit einer Fotogalerie (das Fotobuch war noch nicht fertig) wurde er vom Verband verabschiedet. Daniel Ballin, Landesliga-Schiedsrichter aus Etelsen (NFV-Kreis Verden), überreichte Fedtke ein Bundesligatrikot mit den Unterschriften der aktuellen Bundesligaschiedsrichter. „Berthold sagte mal,

wenn der Bezirk Lüneburg mal wieder einen Bundesligaschiedsrichter hat, höre ich auf. Nun hat der Bezirk mit Harm Osmer sogar einen FIFA-Schiedsrichter“, erklärte Ballin.

Als nächstes überreichten die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter des Bezirks ihrem BSO einen Reisegutschein. Sichtlich gerührt nahm er das Geschenk von Marco Scharf entgegen. Es folgten Standing Ovations für Berthold Fedtke.

Anschließend nahm Ansetzer Jürgen Bockelmann Stellung zu den geplanten Personalien im Bezirksschiedsrichterausschuss für die Saison 2020/21. Folgende Änderungen, die der Bezirkstag im August beschließen muss, sind vorgesehen: Bezirksschiedsrichterobmann Jürgen Bockelmann (für den auscheidenden Berthold Fedtke), Bezirksansetzer (neu) Nikolas Wilckens, Spesenpoolprüfer (neu) Jürgen Bockelmann, Beobachtungen (neu)

Matthias Kopf. Das Amt des Schiedsrichterlehrworts wird dagegen weiter in den bewährten Händen von Martin Zornow liegen. Unterstützt wird er von Axel Wendt.

Nach dem gemeinsamen Abendessen folgte eine Aussprache der Mitglieder des Bezirksschiedsrichterausschusses mit den Verantwortlichen aus den Kreisen. Die Schiedsrichter mussten einen neuen Aktiven-Sprecher für den auscheidenden Nikolas Wilckens wählen. Es gab nur einen Kandidaten, Daniel Ballin (Verden). Er wurde einstimmig gewählt und vertritt künftig mit Simon Schleupner (Heidekreis) die Interessen der Referes.

Am zweiten Tag stellte Jürgen Stebani (Vorsitzender des Bezirksspielausschusses) zunächst die sehr gute Zusammenarbeit mit den Schiedsrichtern heraus. Darüber hinaus wies er nochmal auf die Einträge im Spielbericht hin. Hier gibt es immer noch falsche Eintragungen



Daniel Ballin (links) überreichte dem zum Saisonende ausscheidenden BSO Berthold Fedtke ein Trikot mit den Unterschriften der aktuellen Bundesligaschiedsrichter.



Der TSV Ottersberg gewann in heimischer Halle die 1. Auflage des Buss-Hallen-Supercups im NFV-Kreis Verden. Im Endspiel bezwang der Landesligist den Bezirksligisten FSV Langwedel-Völkersen mit 3:2. Platz drei erreichte der TSV Bassen durch ein 3:1 im Neunmeter-schießen gegen den TV Oyten. Insgesamt waren zwölf Mannschaften gemeldet, die sich zunächst in drei Gruppen mit je vier Teams gegenüber standen. Der Sieger wurde anschließend im Viertel- und Halbfinale sowie dem Endspiel ermittelt. Die Torjägerkanone als bester Torschütze ging an Daniel Throl (TSV Langwedel-Völkersen), der sieben „Buden“ erzielte. Er wurde zudem zum besten Spieler des Turniers gewählt. Über die Auszeichnung des besten Torwarts durfte sich Throls Mannschaftskollege Mika-Ole Haase freuen. Den vom Ottersberger Henning Haltermann gestifteten Fair Play-Preis erhielt der TSV Riede.

Foto: Stolte

(Verwarnungen, Torschützen usw.). Der Vordruck „Sonderbericht“ sollte spätestens am Folgetag fertig sein. Auch gab er den Schiedsrichtern mit auf den Weg, die Aufzeichnung der Spesen gewissenhaft zu pflegen.

Verbandsschiedsrichterlehrwart Axel Martin ging auf erste Erfahrungen zu den Personalstrafen sowie auf das taktische Verhalten gegenüber den Teamoffiziellen ein.

Anhand von Videoszenen wurden typische Feldverweismwürdige Vergehen diskutiert. Jürgen Bockelmann teilte mit, dass die Spielrückgaben gegenüber der vergangenen Saison um 39 Prozent gestiegen sind. Auch er mahnte zur Sorgfalt bei den Fahrtkosten-Abrechnungen.

Die Leistungsprüfung 2020 findet am 25. April und 9. Mai jeweils in Selsingen statt. Zusätzlich gibt es wieder den Konformitätstest, der aber noch keine Auswirkung auf die Prüfung hat. Auch der Termin für den Bezirks-Talentlehrgang steht fest (11. bis 13. September in Rotenburg).

Wolfgang Diekmann ■



Verden 04 bei den Männern und der **TSV Thedinghausen** bei den Frauen: So heißen die neuen Verdener Futsal-Kreismeister. Den Ausschlag in der Herrenkonkurrenz gab dabei ein mehr geschossenes Tor, durch das Verden gegenüber dem punkt- und torgleichen Team des TSV Etelsen II die Nase vorn hatte. Weitere Endrundenteilnehmer waren die Mannschaften Verdeners Türksport, Borsteler FC, TSV Fischerhude-Quelkhorn und TSV Bassen. Gespielt wurde nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“. Bei den Frauen gab es zur Ermittlung des Hallenmeisters nur ein Turnier. In zwei Gruppen traten zunächst je vier Mannschaften an. Die beiden besten einer jeden Gruppe erreichten das Halbfinale. Dort kam es zu folgenden Paarungen: SG Achim/Bierden – TSV Brunsbrock 0:2, TSV Otterstedt – TSV Thedinghausen 0:1. Das Spiel um Platz drei gewann der TSV Otterstedt mit 1:0 gegen SG Achim/Bierden. Das Endspiel musste im 6-Meter-Schiessen entschieden werden, das Thedinghausen mit 4:3 für sich entschied.

Text: Intemann/Foto: Stolte

MTV Barum ohne Niederlage und Gegentor zum Titel

Bezirksmeisterschaften der Frauen – Drei Heide-Wendlandteams im Halbfinale

Am ersten Sonntag im Februar fanden in Salzhausen (NFV-Kreis Harburg) die Bezirksmeisterschaften der Frauen statt. Der MTV Barum (Heide-Wendland-Kreis) holte sich den Titel ohne Niederlage und Gegentor.

Zum Verlauf: Nachdem am Freitagabend noch kurzfristig der TuS Fleestedt (Harburg) zusagte, konnten beide Gruppen mit je vier Mannschaften antreten. Barum startete in der Gruppe B mit einem 3:0-Sieg gegen den TSV Apensen (Stade) und behielt auch gegen Fleestedt und TuS Brietlingen (Heide-Wendland-Kreis) mit jeweils 1:0 die Oberhand. Spannend verlief das Rennen um Platz zwei. Apensen und Fleestedt gewannen beide ihre Spiel gegen Brietlingen, so dass die Entscheidung im direkten Duell fallen musste, das Apensen für sich entschied.

In der Gruppe A entwickelte sich von Beginn an ein enger Schlagabtausch zwischen dem VfL Lüneburg und dem SV Eintracht Lüneburg. Beide Teams trafen

gleich im ersten Gruppenspiel aufeinander, der VfL siegte mit 3:2. Da beide anschließend ihr nächstes Gruppenspiel gewannen, musste sich in den letzten beiden Gruppenspielen entscheiden, wer den ersten Platz belegt und damit dem MTV Barum im Halbfinale aus dem Weg geht. Eintracht

Lüneburg gewann sein Spiel, musste jetzt aber auf Schützenhilfe hoffen. Die leistungsfähigste der TSV Brunsbrock (Verden) auch zunächst, indem er gegen den VfL in Führung ging und den Vorsprung lange verteidigte. Doch in der letzten Minute gelang dem VfL der Ausgleich und damit doch noch der Sprung auf

Platz eins. Somit standen von vier gestarteten Mannschaften aus dem Heide-Wendland-Kreis drei im Halbfinale.

Im ersten Halbfinale zeigte der VfL Lüneburg seine spielerischen Möglichkeiten und siegte gegen Apensen klar mit 3:0. Mit demselben Resultat wies Barum anschließend Eintracht Lüneburg in die Schranken. Christina Engel und Marie Luise Meißner (2) trafen für den MTV. Im Spiel um Platz drei behauptete sich Apensen gegen den SV Eintracht (2:0).

Im Finale ging Barum früh durch Marie-Luise Meißner in Führung, geriet dann aber zunehmend unter Druck, von dem sich die Mannschaft nur sporadisch befreien konnte. Als dann Christina Meier aber nach einem sehr gut vorgetragenen Angriff das 2:0 erzielte, war der Titel sicher und der Jubel groß. Trost für Lüneburg: Als Finalist ist der VfL ebenso wie der neue Bezirksmeister für die Niedersachsenmeisterschaft qualifiziert.



Bezirksmeister der Frauen: MTV Barum.

Foto: Salge

Ronald Salge

Erste Goldene Ehrennadel an Zacharias

Heide-Wendland-Kreis: Hartmut Strampe ist seit 40 Jahren Unparteiischer –
Friedhelm Natusch „Schiedsrichter des Jahres“



Für seine Verdienste um den Fußballsport erhielt Horst-Helmut Zacharias (Mitte) die Goldene Ehrennadel des Kreises Heide-Wendland. Erste Gratulanten waren Volker Leddin (links) als Schiedsrichter-Obmann des Fußballkreises sowie der stellvertretende Kreisvorsitzende Thomas Behnken. Foto: Böhm

Der Lüneburger Sportpark Kreideberg bildete die Kulisse für den jüngsten Schiedsrichter-Lehrabend im Heide-Wendland-Kreis. Obmann Volker Leddin (MTV Gerdau) zeigte sich zuversichtlich, dass die im Jahr 2020 angebotenen fünf Anwärterlehrgänge von den Vereinen gut besetzt werden.

Gleich zu Anfang wurden zahlreiche Referees geehrt, die sich seit Jahren bzw. Jahrzehnten um das Ehrenamt „Schiedsrichter“ verdient gemacht haben. Horst-Helmut Zacharias (TuS Wustrow), der seit 31 Jahren pfeift, erhielt die Goldene Ehrennadel des Fußballkreises Heide-Wendland. Er ist damit der erste, dem im neu geschaffenen Großkreis diese Auszeichnung verliehen wurde.

Gewürdigt wurde auch das Wirken zweier Unparteiischer, die seit 1969, und damit seit 50 Jahren, auf den Sportplätzen unterwegs waren bzw. sind: Angelo De Mitri (TSV Niendorf-Halligsdorf), der jetzt noch

Spiele in der 1. Kreisklasse leitet sowie Fritz Schröder (SV Natendorf), inzwischen 82 Jahre alt, der auch als passiver Schiedsrichter weiterhin gerne im Kreise der Kollegen gesehen ist.

Seit 40 Jahren Schiedsrichter ist Hartmut Strampe (TSV Groß Hesebeck). Der Handorfer, der am 3. März seinen 64. Geburtstag feiert, leitete zwischen 1991 und 2003 170 Bundesligapartien. Zudem stehen 17 Länderspiele und 32 Europapokalbegegnungen in seiner Statistik. Für sein herausragendes Engagement erhielt er auf dem Lehrabend die Goldene Verdienstnadel des NFV. Ebenfalls mit der Goldenen Verdienstnadel für 40-jährige Schiedsrichtertätigkeit wurden ausgezeichnet: Heinz-Dieter Ernst, Hans-Joachim Herkt (beide TV Rätzlingen), Fritz Gerber (TSV Hitzacker), Heinz-Günther Hansen (TuS Reppenstedt), Dieter Harneit (TuS Neetze), Dieter Schröder (Thomasburger SV), Klaus Schröder (TuS Wol-

tersdorf), Oliver Vogt (SV Eintracht Lüneburg).

Silberne Verdienstnadel des NFV (25 Jahre Schiedsrichter): Claudia Fricke (TuS Brietlingen), Andreas Klautzsch (SV Jelmstorf), Matthias Klinger (SV Rosche), Friedhelm Liesener (Vastorfer SK), Volker Pioch (TuS Erbstorf), Michael Ruschenbusch (TSV Hösserlingen), Karsten Schlegel (TuS Wustrow), Andreas Stahlbock (VfL Breese-Langendorf), Stefan Wienke (SV Wendisch Evern), Klaus Unrau (SV Stadensen).

Verdienstnadel des NFV (15 Jahre Schiedsrichter): Kai Fabel (TuS Barskamp), Egbert Giese (MTV Gerdau), Frank Müller (TSV Gellersen), Stefan Palzermelschau (SpVgg Oetzten-Stöcken), Norbert Schum-

mer (Ochtmissen SV), Siegmund Suchanek (MTV Handorf), Markus Vick (TSV Bardowick), Ralf Wilhelm (TuS Barskamp), Manfred Wolff (MTV Soderstorf),

Anlässlich der Aktion „Danke Schiri“ gewann Aline Schönsee (SV Eintracht Lüneburg) die Wertung bei den Frauen. Die Ehrung in der Kategorie U 50 ging an Thorsten Spens (SV Karze), die in der Kategorie Ü 50 an Michael Wunderlich (Sperber Veerssen).

Zum **Schiedsrichter des Jahres 2019** wurde Friedhelm Natusch (TuS Barskamp) ausgerufen. Für sein 25jähriges Engagement erhielt er gleichzeitig die Silberne Verdienstnadel des NFV. Neuer Jung-Schiri des Jahres ist Jonathan Paul (SV Küsten). Oliver Vogt



Alexander Basiel (rechts) wurde am 10. Februar auf dem Sportehrentag des Landkreises Uelzen für seine im vergangenen Jahr erbrachten sportlichen Leistungen geehrt. Der 25jährige absolvierte 2019 zehn Länderspiele in der DFB-Beachsoccer-Nationalmannschaft (14 Tore). Zudem lief er in der Deutschen Beachsoccer-Liga elf Mal für den 1. FC Versandkostenfrei auf, für den er ebenfalls 14 Tore markierte. Für den Deutschen Meister Rostocker Robben nahm er an sechs Champions League-Spielen teil (8 Tore). Doch nicht nur auf sandigem Untergrund zeigte sich Basiel treffsicher. Für die zweite Mannschaft des TuS Ebstorf, Neuling in der Südstaffel der 2. Kreisklasse im Heide-Wendland-Kreis, erzielte er in der aktuellen Saison in vier Spielen fünf Tore. Basiels Auszeichnung in der vollbesetzten Stadthalle Uelzen nahm Landrat Dr. Heiko Blume vor. Foto: Marud (AZ-Online)



Am 1. Februar trafen sich aktive und ehemalige Funktionäre des NFV-Kreises Rotenburg zu ihrer traditionellen Winterwanderung. Auch ihre Partnerinnen und Partner waren mit von der Partie. Unter den Teilnehmern konnte der stellvertretende Kreisvorsitzende Peter Krüger zudem die Ehrenmitglieder Inge und Friedrich Rathjen, Günter Meyer sowie Manfred Villbrandt begrüßen. Für die Planung und die Koordination vor Ort waren Andre Bischoff und Hans-Jürgen Kotteck (beide Qualifizierungsausschuss) verantwortlich. Dabei wurden sie von Kottecks Ehefrau Anke unterstützt. Nach der gemeinsamen Kaffeetafel absolvierten die Teilnehmer mit Bollerwagen und Verpflegung einen Fußmarsch durch die Sottrumer Umgebung. Zu den Anlaufpunkten gehörte auch ein Besuch des Heimathauses Sottrum, wo Erich Schnackenberg vom örtlichen Heimatverein Einblicke gewährte. Begleitet vom regnerischen Wetter und fast frühlingshaften Temperaturen kehrte die Gesellschaft abschließend im Gasthaus „Fischer's Bauerdiele“ ein. Dort gab es ein deftiges Grünkohlessen. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung unterstrich der NFV-Kreisvorsitzende Uwe Schradick nochmals die Wichtigkeit des Ehrenamts und den damit verbundenen Spaß an der „schönsten Nebensache der Welt“. Darüber hinaus stellte Schradick die neu gewonnenen Mitarbeiter in den jeweiligen Ausschüssen des NFV-Kreises vor. In geselliger Runde mit zahlreichen Anekdoten aus der jüngeren und älteren Vergangenheit sowie den aktuellen Ereignissen des Bundesligaspieltages klang die Winterwanderung aus.

Foto: Riegel

Titel-Hattrick für die SG Unterstedt

Bothels Co-Trainer Griech: „Nur eine Mannschaft hat Fußball gespielt“

Schön anzusehen war es ohne Frage – und auch erfolgreich. Am Ende gelang dem Favoriten SG Unterstedt bei der Rotenburger Futsal-Hallenkreismeisterschaft mit dem Titel-Hattrick ein Novum.

Schon nach dem ersten Spiel der Hauptrunde, dem 5:0 gegen den SV Jeersdorf aus der 2. Kreisklasse Süd, stand für viele in der Halle fest, wer am Ende vorne stehen würde. „Unterstedt war klar die beste Mannschaft“, meinte Helvesieks Trainer Jan Rosenbrock. Luca Griech, Co-Trainer des Kreisligisten TuS Bothel, ging noch einen Schritt weiter: „Wenn wir ganz ehrlich sind, gab es nur eine Mannschaft, die Fußball gespielt hat – Unterstedt.“ In der Tat zeigte der ohne seine Trainer Fabian Knappik und Uwe Delventhal angereiste Titelverteidiger den technisch anspruchsvollsten Futsal und zauberte bei der Hallenkreismeisterschaft in Perfektion. Dem 5:0 gegen Jeersdorf

folgten ein 4:1 über Gnarnenburg und ein 3:0 über den Gastgeber TuS Bothel,

der lediglich drei Punkte verbuchen konnte, aber dennoch als Gruppenzweiter

den Einzug ins Halbfinale schaffte.

Unterstedts Finalgegner FSV Hasedorf/Nartum blieb in der Gruppenphase ungeschlagen. Gegen den SV Grün-Weiß Helvesiek gelang ein 1:0-Sieg und gegen den SV Viktoria Oldendorf spielten die FSVer 1:1. Mit einem 5:1 gegen den FC Ummel zog Hasedorf/Nartum in die Runde der letzten Vier ein. Dort bezwang der FSV den TuS Bothel mit 3:2. Unterstedt folgte mit einem klaren 4:0-Erfolg gegen Helvesiek ins Endspiel und behielt auch dort gegen einen chancenlosen FSV mit 4:0 die Oberhand.

Die Kreismeisterschaft hatte am 25. Januar bzw. 1. Februar mit den Vorrundenspielen begonnen. In vier Gruppen à sechs Mannschaften wurden die acht Teilnehmer an der Hauptrunde ausgespielt, die am 8. Februar in der Sporthalle Bothel über die Bühne ging.

Matthias Freese/red



Kreisligist SG Unterstedt gewann zum dritten Mal in Folge den Hallentitel im NFV-Kreis Rotenburg.

Foto: Riegel

Ehrung zweier „lebender Legenden“

Klaus Dreyer und Peter Krüger sind seit über 50 Jahren ehrenamtlich aktiv

Anlässlich der am 1. Februar 2020 in Sottrum durchgeführten Winterwanderung des NFV-Kreises Rotenburg wurden mit Peter Krüger (Sottrum) und Klaus Dreyer (Hassendorf) zwei „lebende Legenden“ durch den Kreisvorsitzenden und Kreisehrenamtsbeauftragten Uwe Schradick ausgezeichnet. In seiner Laudatio ging Uwe Schradick auf die nunmehr jeweils über 50 Jahre umfassende Ehrenamtskarriere der beiden Funktionäre ein. Dabei sagte er: „Das Ehrenamt hat in unserem täglichen Leben eine enorme Bedeutung bekommen. Es ist heute praktisch nicht mehr vorstellbar, dass eine Einzelperson oder eine Gruppe freiwillig und unentgeltlich Arbeit leistet. Das Ehrenamt erfordert Zeit, Kraft, Ausdauer, Verlässlichkeit und manchmal kostet es auch Nerven. Für die Motivation von Peter Krüger und Klaus Dreyer, sich ehrenamtlich seit über 50 Jahre zu engagieren, gibt es viele Betrachtungen – aber auf diese im Detail einzugehen, würde hier sicher zu weit führen. Klar ist nur, dass die Öffentlichkeit all diesen Menschen, die sich



Der Kreisvorsitzende Uwe Schradick (rechts) würdigte das jahrzehntelange herausragende Engagement von Klaus Dreyer (Mitte) und Peter Krüger.

Foto: Riegel

ehrenamtlich engagieren, jede Menge Dank schuldet. Und es spricht daher nichts dagegen, wenn dieser Dank in aller Öffentlichkeit erfolgt.“ Die Anwesenden feierten Krüger und Dreyer mit stehenden Ovationen.

Peter Krüger, geboren am 20. August 1945, begann seine ehrenamtliche Karriere am

1. Juli 1963 als Vereinstrainer und Betreuer (Jugend) bei der Spielvereinigung (SpVgg) Rotenburg, dem heutigen Rotenburger SV. Diese Aufgaben nahm er bis zum 6. August 1978 wahr. Bei seinem Verein folgten die Stationen als Kassenwart (1.4.1969-1.4.1972) und im Spielausschuss (1.6.1969-1.12.1976). Auf

Vereinsebene war er als Trainer und Betreuer im Jugendbereich auch noch beim TV Sottrum aktiv (1.7.1985-1.6.1990). Auf Ebene des NFV-Kreises Rotenburg nahm/nimmt er folgende Tätigkeiten wahr: Beisitzer im Spielausschuss (1.4.1970-31.3.1990), Vorsitzender Spielausschuss der Herren (1.4.1990-26.4.2018), Mitglied im Kreisspielausschuss der Herren (seit 26.4.2018), Stellv. Kreisvorsitzender (seit 1.5.2005).

Klaus Dreyer, geboren am 20. Januar 1948, engagierte sich beim TV Hassendorf vom 1. März 1966 bis zum 31. März 1981 als Schiedsrichter. Auf Ebene des NFV-Kreises Rotenburg nahm/nimmt er folgende Tätigkeiten wahr: Beisitzer Schiedsrichterausschuss (1.3.1968-31.3.1976), Vorsitzender Schiedsrichterausschuss (1.4.1976-31.3.1981), Vorsitzender Sportgericht (1985-23.3.1994), Vorsitzender Kreisjugendsportgericht (1985-1.8.1994), Beisitzer Sportgericht (1985 bis heute). Auf Ebene des NFV-Bezirks Lüneburg wirkte er vom 1. April 1983 bis zum 31. März 1986 als Beisitzer im Sportgericht. Joachim Riegel

EINLADUNG

Anlässlich der „Lüneburger Wochen gegen Rassismus – für eine offene Gesellschaft“ lädt der KreisSportbund Lüneburg gemeinsam mit dem LandesSportBundNiedersachsen (LSB) zu der Veranstaltung ein: „Sport mit Courage – Haltung zeigen gegen Rassismus!“ Sie findet am Mittwoch, 25. März, von 16.30 bis 21.00 Uhr im Glockenhaus (Glockenstraße 9, Lüneburg, 21335 Lüneburg) statt.

Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter/innen von Sportvereinen und Sportverbänden, Übungsleiter/innen und Trainer/innen sowie Betreuer/innen von Kindern und Jugendlichen. Im Anschluss an den Vortrag „Sportvereine und -verbände stark machen!“ werden drei vertiefende Workshops angeboten.

- „Die rechtsextreme Szene in Niedersachsen und der Region – Vereinnahmungsversuche auch im Sport“ – Referent: Gerd Bücken, Deutsche Sportjugend
- „Zivilcourage auf und neben dem Sportplatz“ – Referent: Achim Bröhenhorst, Landespräventionsrat Niedersachsen
- „Beratungspraxis und Fallarbeit“ – Referent: Patrick Neumann, LandesSportbund Niedersachsen e.V.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstalter bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum 15. März unter E-Mail: sportmitcourage@kreissportbund-lueneburg.de oder Fax 04131-757359-99.

Weitere Information unter: 04131-757359-15 sowie <https://www.kreissportbund-lueneburg.de/wp-content/uploads/2020/02/ksb-lsb-aktion-2020-flyerentwurf-akt-1.pdf>

Michael Paul



Verdienstmedaille für Björn Busch

Lüneburger während der Halbzeittagung der Sicherheitsbeauftragten der Regionalligavereine des Norddeutschen Fußball-Verbandes geehrt



Björn Busch (I.) wurde von „Auwi“ Winsmann mit einer Urkunde und der Verdienstmedaille des Norddeutschen Fußball-Verbandes ausgezeichnet.

Das war eine Überraschung für Björn Busch: Während der „Halbzeittagung Sicherheit“ der Regionalligavereine des Nordens wurde der Sicherheitsbeauftragte des Lüneburger SK vom Vizepräsidenten und Vorsitzenden der Sicherheitskommission des Norddeutschen Fußball-Verbandes, August-Wilhelm Winsmann, mit einer Urkunde, der Verdienstmedaille des Nordverbandes und einem Blumenstrauß für seinen außergewöhnlichen Einsatz ausgezeichnet. „Damit hatte ich nicht gerechnet, ich fühle mich sehr geehrt“, kommentierte Busch den unerwarteten Programmpunkt.

Eingeleitet hatte „Auwi“ Winsmann die Ehrung mit einer Geschichte aus dem Signal Iduna Park bei der Borussia in Dortmund: Ende März 2019 war der Vorsitzende der Sicherheitskommission im Auftrag des DFB zu Gast im

Dortmunder Stadion und hatte dabei eine Choreographie der BVB-Fans in der Südkurve gesehen, die einen Mann in Borussenkleidung zeigt, der an seiner Hand einen kleinen Jungen hält. Darunter stand geschrieben: „Ich bin schon mit meinem Vater hierhergekommen und der wurde auch schon von seinem mitgenommen.“ Es ging also um die generationsübergreifende Verbundenheit mit seinem Verein – in Dortmund und eben auch bei Björn Busch. „Auch er ist schon als kleiner Junge mit seinem Vater zu seinem Verein gegangen“, so Winsmann.

Immer seinem Verein, dem LSK, treu geblieben, zählt er nunmehr seit 2012, also seit Einführung der heutigen Regionalliga, als Vertreter des LSK zu den Sicherheitsbeauftragten der Liga. Der Verein musste in dieser Zeit allerdings nicht weniger als drei-

mal umziehen – ehe auf der Anlage des TuS Neetze die aktuelle sportliche Heimat gefunden wurde. „Das ist etwas ganz Besonderes“, sagt Auwi Winsmann mit Blick auf die umfangreichen Aufgaben, die ein Umzug mit sich bringt.

Es ist ja nicht so, dass man sich eine Anlage sucht, dem „Vermieter“ dankt und dann gleich loslegen kann. „Man musste die Stadien jeweils erst einmal regionalligatauglich machen und umfangreiche bauliche Maßnahmen vollziehen“, so Winsmann.

„Dreimal umzuziehen war tatsächlich eine harte Nummer“, bestätigt Björn Busch. Er selbst arbeitete 20 Jahre mit Baustoffen und er-

wies sich deshalb als idealer Begleiter der Maßnahmen. „Wir haben aber auch zwei, drei Ehrenamtliche aus dem Tiefbau-Sektor. Sie können die Maschinen fahren – und darum werden wir von vielen Vereinen beneidet“, so Busch. Er ist beim Lüneburger SK längst nicht nur als Sicherheitsbeauftragter bekannt, sondern gilt auch als Bauleiter und ist wenig überraschend auch für den Bereich „Organisation & Logistik“ zuständig.

Insofern steht Björn Busch stellvertretend für die vielen helfenden Hände, die einen funktionierenden Verein überhaupt erst möglich machen. Ohne ihr Engagement ginge es nicht.



Jacqueline Dohrn ist neue Ehrenamtspreisträgerin des NFV-Kreises Stade. Die 48-Jährige gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Frauenfußballabteilung bei den Vereinigten Sportvereinen (VSV) Hedendorf/Neukloster. Dort ist sie noch immer in der Ü 30-Mannschaft aktiv. Beim JFV Buxtehude ist Dohrn Sportliche Leiterin und trainiert eine B-Mädchenmannschaft, die sie bis in die Aufstiegsrunde zur Niedersachsenliga führte. Ulli Mayntz (links), Vorsitzender des NFV-Kreises Stade, und der Kreishonamtsbeauftragte Lutz Becker beglückwünschten die Buxtehuderin, die als Kreissiegerin vom 13. bis 15. März am Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen teilnehmen wird. Zum Programm gehören unter anderem eine Podiumsdiskussion zum Thema „50 Jahre Frauenfußball in Deutschland“ und der Besuch der Zweitligapartie Hannover 96 gegen Dynamo Dresden. Bei der Auszeichnungsveranstaltung im NFV-Kreis Stade wurden neben Jacqueline Dohrn auch Ralf Brey (FC Mulsum/Kutenholz), Michael Rump (TSV Eintracht Immenbeck) und Günter Schmidt (SVV Hagen) geehrt.

Foto: Plate

Nach zwei zweiten und einem dritten Platz jetzt endlich Erster

Lilienthal-Falkenberg fairstes Team auf Ebene der VGH-Regionaldirektion Bremen

Großer Bahnhof im Vereinsheim des SV Lilienthal-Falkenberg (LIFA): Die erste Herrenmannschaft hat zum vierten Mal einen Pokal anlässlich des VGH-Fairness-Cup gewonnen. In zwölf Spielen der zurückliegenden Bezirksliga-Spielerreihe 2018/19 mussten die Gelb-Blauen nur 30 gelbe Karten und eine rote Karte hinnehmen. Mit einem Quotienten von 1,0937 belegte die Schoofmoor-Truppe auf Ebene der VGH-Regionaldirektion Bremen, die die NFV-Kreise Cuxhaven, Osterholz und Verden umfasst, den ersten Platz. Im Gesamtklassement sprang unter 957 ausgewerteten Teams ein hervorragender 15. Platz heraus.

Bei der Auszeichnungsveranstaltung im Vereinsheim dankte der Vorsitzende des NFV-Kreises Osterholz, Eckehard Schütt, den anwesenden Spielern der ersten Herren für ihren tadellosen Einsatz in der abgelaufenen Saison. VGH-Vertriebsleiter Klaus Müller überreichte den Pokal und erinnerte daran, dass er den SV Lilienthal-Falkenberg schon mehrmals auszeichnen durfte. In den Spielzeiten 2013/14 und 2014/15 hatten die LIFA-Herren auf VGH-Regionaldirektionsebene jeweils den zweiten Platz belegt. In der Saison 2015/16 schlossen sie auf Rang drei ab.

Nun also erstmals Platz eins, der mit einem Sportartikel-Gutschein in Höhe von 1.200 Euro dotiert ist. Dieser wird beim VGH-Fairness-Cup traditionell an eine Jugendmannschaft im Verein weitergereicht. Neben dem Scheck freute sich LIFA-Jugendleiter Burkhard Wengorz über ein Netz mit fünf neuen Bällen.



VGH-Vertriebsleiter Klaus Müller (links) überreichte LIFA-Kapitän Daniel Kruse den Pokal. Foto: Michalsky

Tell Bau GmbH
BAUUNTERNEHMEN

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller
Partner des



www.tellbau.de

5. Blutspendemeisterschaft: Die März-Termine für den Bezirk Braunschweig

Es geht wieder los: Vom **1. März bis 31. Mai** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 5. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im März für den Bezirk Braunschweig zusammengestellt.

Datum	Ort	Uhrzeit
02. März,	29399 Wahrenholz, Schule	15:30–19:30
02. März,	38226 Salzgitter, DRK-Blutspendezentrum	15:30–19:30
02. März,	31226 Peine, Grundschule	16:00–19:30
02. März,	37154 Northeim, Gemeindehaus	16:00–19:30
02. März,	38173 Sickte, Oberschule	16:00–19:30
03. März,	31234 Edemissen, Dorfgemeinschaftshaus	15:30–19:30
03. März,	38162 Cremlingen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:30
03. März,	38528 Adenbüttel, Feuerwehrhaus	16:30–20:00
04. März,	38100 Braunschweig, Schlosscarree	11:00–16:00
04. März,	38518 Gifhorn, Dorfgemeinschaftshaus	15:00–19:30
04. März,	38524 Sassenburg, Mehrzweckhalle	15:30–19:30
04. März,	37199 Wulften, Kulturzentrum/Schützenhaus	15:30–19:30
04. März,	34346 Hann. Münden, Walter-Kühne-Halle (Sporthalle)	16:00–19:30
05. März,	29392 Wesendorf, Schützenhaus	10:00–19:30
05. März,	38100 Braunschweig, Schlosscarree	13:00–18:00
05. März,	38300 Wolfenbüttel, Lindenhalle	15:00–19:30
05. März,	31241 Ilsede, BBZ	16:00–19:30
06. März,	38471 Rühren, Johannes-Gutenberg-Schule	15:30–19:30
06. März,	38551 Ribbesbüttel, Sporthalle	16:00–19:30
06. März,	37139 Adelebsen, Feuerwehr	16:00–19:30
06. März,	38729 Lutter, Schule	16:00–19:30
09. März,	38122 Braunschweig, Dorfgemeinschaftshaus	14:30–19:00
09. März,	38350 Helmstedt, Schützenhaus Kreisjägerhof	15:30–19:30
09. März,	38126 Braunschweig, Gemeindehaus	16:00–19:30
09. März,	37115 Duderstadt, Alte Schule	16:30–19:30
10. März,	38644 Goslar, McDonald's Goslar Baßgeige/BluMo	14:00–19:00
10. März,	37154 Northeim, Stiemerling Senioren-Residenz	14:30–18:30
10. März,	38644 Goslar, Mehrzweckhalle	15:00–19:30
10. März,	37581 Bad Gandersheim, Roswitha-Gymnasium	15:30–19:30
10. März,	38124 Braunschweig, Außenstelle Gymnasium Raabeschule	16:00–19:30
11. März,	38442 Wolfsburg, Senioren- und Begegnungszentrum	14:00–19:00
11. März,	31249 Hohenhameln, Dorfgemeinschaftshaus	15:30–20:00
11. März,	37574 Einbeck, Sporthalle – BluMo	16:00–19:30
11. März,	38319 Remlingen, Schule	16:00–19:30
11. März,	38685 Langelsheim, DRK-Heim	16:00–19:30
12. März,	37170 Uslar, Albert-Schweitzer-Schule	15:00–19:30
12. März,	38553 Wasbüttel, Dorfgemeinschaftshaus	15:30–19:30
12. März,	38325 Roklum, Sportheim	16:00–19:30



Datum	Ort	Uhrzeit
13. März,	38542 Leiferde, Dorfgemeinschaftshaus	15:00–19:30
13. März,	38228 Salzgitter, Feuerwehrgerätehaus	15:00–19:30
13. März,	37431 Bad Lauterberg, Schützenhaus – BluMo	15:30–19:30
13. März,	38176 Wendeburg, Grundschule	16:00–19:30
13. März,	37434 Gieboldehausen, Katholisches Pfarrheim	16:00–19:30
13. März,	38723 Seesen, Dorfgemeinschaftshaus Ildehausen	16:00–19:30
16. März,	31228 Peine, Gemeinschaftshaus	16:00–19:30
16. März,	38304 Wolfenbüttel, Gemeinschaftshaus	16:00–19:30
16. März,	31224 Peine, Forum Peine	16:00–20:00
17. März,	38550 Isenbüttel, Schulforum	15:00–19:30
17. März,	38704 Liebenburg, TV Jahn – Sportheim	15:30–19:30
18. März,	31246 Ilsede, Gemeindesaal	16:00–19:30
18. März,	38154 Königslutter, Haupt- und Realschule	16:00–19:30
19. März,	38170 Dahlum, Sporthalle	16:00–19:30
19. März,	38446 Wolfsburg, Mehrzweckhalle	16:00–19:30
20. März,	38446 Wolfsburg, Henry-Dunant-Haus	12:30–17:00
20. März,	38312 Cramme, KiTa	16:00–19:30
23. März,	38444 Wolfsburg, Sportzentrum – Mehrzweckhalle	15:00–19:00
23. März,	38239 Salzgitter, Realschule SZ-Thiede	15:00–19:30
23. März,	38723 Seesen, Grundschule Jahnstraße	15:00–19:30
24. März,	38110 Braunschweig, Ev. Gemeindehaus	14:30–19:00
24. März,	38259 Salzgitter, Feuerwehrgerätehaus	15:00–19:30
24. März,	37520 Osterode, Sporthalle der Grundschule	15:30–19:30
24. März,	37194 Bodenfelde, Heinrich-Roth-Gesamtschule	16:30–19:30
25. März,	38518 Gifhorn, Stadthalle Gifhorn	09:00–19:30
25. März,	38275 Haverlah, Sportheim Haverlah	16:00–19:30
26. März,	37586 Dassel, Rainald von Dassel Schule	15:30–19:30
26. März,	38700 Braunlage, Schulzentrum	15:30–19:30
26. März,	29392 Wesendorf, EDEKA Eisbrenner – BluMo	16:00–19:00
27. März,	38162 Cremlingen, Schule	15:30–19:00
27. März,	37412 Herzberg, Bürgerhaus	15:30–19:30
27. März,	38723 Seesen, Haus der Vereine	16:00–19:30
27. März,	38470 Parsau, Feuerwehrhaus	16:00–19:30
30. März,	38259 Salzgitter, McDonald's – BluMo	14:00–19:00
30. März,	38315 Gielde, Franz-Tasler-Haus	16:00–19:30
30. März,	38476 Barwedel, Feuerwehrgerätehaus	16:30–20:00
31. März,	38112 Braunschweig, IKEA Braunschweig – BluMo	14:00–18:30
31. März,	37434 Bilshausen, Pfarrheim	16:00–19:30
31. März,	38539 Müden (Aller), Haus der Johannes-Gemeinde	16:00–20:00
31. März,	29367 Steinhorst, Haus der Gemeinde	16:00–20:00

Lebensretter Timo Spangenberg erhält eine Sonderehrung

Christel Hilgendag ist Ehrenamtssiegerin in Northeim/Einbeck – Auch vier „Stille Stars“ geehrt

Bereits zum zweiten Mal in Folge hatte der Fußball-Kreisverband Northeim/Einbeck zur Ausrichtung seiner traditionellen „Dankeschön-Veranstaltung“ für seinen ehrenamtlichen Mitarbeiterstab verbunden mit der Vergabe des Ehrenamtspreises auf Kreisebene in „Köhlers Landgasthaus“ in Altgandersheim eingeladen. Kreisvorsitzender Bernd Anders (Einbeck) konnte über 80 Gäste begrüßen – darunter auch den Bezirksvorsitzenden und NFV-Vize Egon Trepke (Gifhorn).

Trepke war es auch, der den Bezirksliga-Spieler Timo Spangenberg von der SG Dassel/Sievershausen für eine lebensrettende „Erste-Hilfe-Aktion“ auf dem Sportplatz bei der SG Werratal im Punktspiel seiner Elf mit großem Dank und zwei VIP-Karten für das Bundesliga-Heimspiel des VfL Wolfsburg gegen Fortuna Düsseldorf in besonderer Weise würdigte. Spangenberg reagierte gedankenschnell und reanimierte den bewusstlos am Boden liegenden gegnerischen Torwart. Dadurch rettete er ihm auf dem Fußballplatz das Leben.

Geehrt wurden in Altgandersheim auch die Kreis-Ehrenamtssiegerin für 2019 sowie darüber hinaus vier „Stille Stars“ im Rahmen der „Dankeschön-Veranstaltung“ des NFV-Fußballkreises nach ent-



Ehrung für Timo Spangenberg (Zweiter von rechts) von der SG Dassel/Sievershausen für seinen lebensrettenden Einsatz auf dem Fußballplatz durch den Bezirksvorsitzenden Egon Trepke (Zweiter von links). Links Kreisvorsitzender Bernd Anders und rechts Bezirksspielausschussvorsitzender Jörg Zellmer.

sprechenden Voten des Kreisvorstands auf Vorschlag der Vereine.

Als Kreisehrenamtssiegerin für 2019 wurde Christel Hilgendag vom FC Eintracht Northeim ausgezeichnet. Sie ist seit mehr als 25 Jahren aktive Fußballfrau, unter anderem war sie mit dem TSV Vogelbeck bis in die Verbandsliga Niedersachsen aktiv. Als gelernte Physiotherapeutin war und ist sie nebenher zusätzlich für Fitness und Gesundheit ihrer Sportkameradinnen zuständig – beim FC Northeim I und jetzt beim FC II. Seit 2017 trainiert sie außerdem die F- und E-Juniorinnen des Vereins und ist auch sonst tatkräftig und in vielfältiger Form für den FC in der Kreisstadt tätig.

Als Kreis-Siegerin wird sie mit Begleitung zu einem dreitägigen „Dankeschön-Wochenende“ ins „Sporthotel Fuchsbachtal“ nach Barsinghausen eingeladen.

Neben der Ehrenamtspreissiegerin setzte der NFV-Kreisverband eine gute Tradition fort, vier „Stille Stars“ im Rahmen der Aktion auszuzeichnen, die sich durch ihren Einsatz und ihre immer währende Hilfsbereitschaft – meist ruhig zurückhaltend im Hintergrund – für die Vereinsarbeit einsetzen. Diese Würdigung ging an Günter Schröder vom SC Dassel, der bei seinem Verein und der JSG Dassel wertvolle Arbeit als „Mädchen für alles“ leistet und mehr als 30 Jahre als ge-

wissenhafter Platzwart für die Sportanlage tätig ist sowie auch bei Hallenturnieren und Punktspielen der Jugend immer wertvolle Unterstützung leistet.

Als unersetzlicher Helfer und leidenschaftlich tätiger Platzwart ist auch Carsten Bertram vom MTV Dankelsheim für die SG Heberbörde/Wetteborn in seinem Heimatort ebenfalls über 30 Jahre in überzeugender Weise aktiv. Als Gebäudewart des MTV-Sportheims übernimmt er weitere wichtige Aufgaben für die Sportlergemeinschaft.

Als eines der aktivsten Mitglieder des TSV Bollensen wurde Florian Wegener ausgezeichnet. Er ist bei allen Arbeitseinsätzen auf dem Sportgelände immer zur Stelle und bringt auch oftmals seine Kenntnisse und Fertigkeiten als gelernter KFZ-Mechaniker ein. Beim Bau des Sportplatzes und des Vereinsheimes gehörte er zu den Aktivposten.

Seit 15 Jahren ist Michael Schulz Betreuer der Herrenmannschaft der SG Heisebeck/Fürstenhagen/Offensen und führt diese Funktion mit hohem Engagement aus – obwohl er seit dem Jahre 2014 im hessischen Calden-Westufeln wohnt und rund 40 Anreise-Kilometer zu jedem Heimspiel seiner Mannschaft hat. Michael Schulz konnte wegen einer beruflichen Verpflichtung seine Ehrung nicht persönlich in Altgandersheim entgegennehmen. Der Kreisvorstand wird die Ehrung bei Gelegenheit gern nachholen.

Ansonsten standen das gemütliche Beisammensein, leckeres Essen, anregende Gespräche, ein Kurzbeitrag von Thomas Papenberg (Einbeck) über die USA-Reise 2019 einer Kreisauswahl im Rahmen des internationalen Jugendaustauschs und erfrischende musikalische Beiträge des Duos „Liedersachsen“ aus Duingen auf dem Programm.

Manfred Kielhorn



Ehrenamtspreissiegererehrung des NFV-Kreises Northeim/Einbeck mit der Kreissiegerin Christel Hilgendag (Mitte), den „Stillen Stars“ und Kreisvorstandsmitgliedern.

Fotos: Manfred Kielhorn

Der Frauenfußball steht im Mittelpunkt

Neujahrsempfang des NFV-Kreises Braunschweig

Beim 2. Neujahrsempfang des NFV-Kreises Braunschweig waren neben dem Kreisvorstand und Vertretern des NFV auch Gäste aus Politik und Wirtschaft der Einladung des Kreisvorsitzenden Thomas Klöppelt in die Räumlichkeiten des Hofbrauhauses Wolters gefolgt.

Der Empfang stand ganz unter dem Motto „50 Jahre Frauenfußball“. Zur Einstimmung zeigte Klöppelt einen Film, in dem u.a. auch die drei prägenden Damen des Braunschweiger Frauenfußballs zu Wort kamen. Maria Klewe, Angelika Schloemp und Elke Schley gaben kleine Anekdoten aus ihren jeweiligen Amtszeiten als Staffelleiterinnen preis. Und alle drei waren sich einig – im Frauenfußball ist

„noch Luft nach oben“ – die Förderung der Mädchen und Damen muss weiter intensiviert werden. Danach folgte von Karen Rotter, der Vorsitzenden des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball im NFV, ein kurzer und launiger Exkurs über die Ursprünge und die Geschichte des Frauenfußballs.

Im weiteren Verlauf des Abends bedankte sich Thomas Klöppelt bei Andreas Matecki vom Hofbrauhaus Wolters für das langjährige Sponsoring sowohl im Frauen- als auch im Herrenfußball im Kreis Braunschweig. Zum Dank dafür und für die erneute Gastfreundschaft, im Bräustübl der Brauerei den Neujahrsempfang ausrichten zu können, überreichte Klöppelt

einen von allen Anwesenden signierten Fußball. Getreu

dem Motto des Sponsors – sei nett zu dir, trink Wolters Bier – ging man nach dem hervorragenden Essen des Veranstaltungshauses Panoramic aus Braunschweig zum gemütlichen Teil über. Dieser wurde für zahlreiche nette Gespräche genutzt.

Stefanie Klaus



Ein signierter Fußball für den Gastgeber: Thomas Klöppelt (l.) und Andreas Matecki. Foto: Stefanie Klaus

CJD-Jugendliche besuchen die „Wölfe“

„Ein voller Erfolg“: 1.000 Euro dank des „Turniers für den guten Zweck“

Die Organisatoren des „Turnieres für den guten Zweck“ des TSV Fortuna Salzgitter, Karsten Holtzcek und Goran Bacani, haben 1.000 Euro an das Christliche Jugenddorf Salzgitter in Hallendorf übergeben. Die Betreuer planen einen Ausflug zum Bun-

desligaspiel des VfL Wolfsburg.

750 Euro haben Holtzcek und Bacani durch das Catering während des „Turniers für den guten Zweck“ sowie durch Spenden der Mannschaften und Zuschauer gesammelt. Vor der Scheckübergabe meldete sich dann

noch Matthias Piofczyk, der Geschäftsführer des Hörmann Industrial Service Hörmann aus Watenstedt, der den Betrag um 250 Euro auf die runde Summe von 1.000 Euro erhöhte.

„Das Turnier war ein voller Erfolg. Der ehrenamtliche Einsatz der Organisato-

ren und aller Mannschaften für den guten Zweck hat mich einfach überzeugt. Beim nächsten Turnier werde ich zudem tatkräftig mit anpacken. Hier wird wahre Integration betrieben“, lobt Piofczyk den Einsatz der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer.

Der Teamleiter des Christlichen Jugenddorfes (CJD), Christoph Voss, bedankt sich bei allen Beteiligten und plant mit der Spende einen langgehegten Wunsch seiner Schützlinge aus dem Fußballteam des CJD zu erfüllen: „Wir werden mit 40 Jugendlichen zum Bundesligaspiel des VfL Wolfsburg gegen Fortuna Düsseldorf fahren. Den Betrag werden wir für die Anfahrt mit einem Reisebus und für die Verpflegung im Stadion nutzen. Die Mädchen und Jungen freuen sich schon sehr darauf, Bundesliga einmal live zusammen zu erleben“, erklärte Voss.



Tim Holtzcek (von links) und Matthias Piofczyk übergaben an Christoph Voss, Teamleiter des CJD Salzgitter, gemeinsam mit Brigitte Holtzcek, Karsten Holtzcek und Goran Bacani einen Scheck über 1.000 Euro. Foto: Günter Schacht

Beide Wanderpokale für den FC Nordkreis

NFV-Kreis Helmstedt und der HELMSTEDTER SONNTAG zeichnen die fairsten Teams und die Torschützenkönige aus

Als Gemeinschaftsaktion des NFV-Kreises Helmstedt und des HELMSTEDTER SONNTAG gibt es die Fair Play-Wertung im Fußballkreis Helmstedt bereits seit vielen Jahren. Nun stand einmal mehr eine Ehrungsveranstaltung im Emmerstedter Sportheim auf dem Programm der beiden Veranstalter. Ausgezeichnet wurden die fairsten Teams der Saison 2018/19 sowie gleichzeitig auch die Torschützenkönige.

Schon des Öfteren hat der FC Nordkreis in punkto Fairness ganz oben gestanden, diesmal nahm der Club aber zugleich beide Wanderpokale mit nach Hause: sowohl den für die fairste Jugendmannschaft als auch für die fairsten Erwachsenenspieler.

Doch bevor die großen Pokale von ihren Stiftern, der Techniker Krankenkasse Braunschweig (Jugendpokal) und dem ehemaligen Landrat Gerhard Kilian, als Höhepunkt des Abends verliehen wurden, hatte Fair Play-Leiter Dirk Rack alle Hände voll zu tun.

Gemeinsam mit den jeweiligen Staffelleitern ehrte er die drei fairsten Teams der Saison 2018/19 der Kreisliga, der 1., 2. und 3. Kreisklasse, der Altherren-Kreisliga und 1. Kreisklasse, der Frauen Kreisliga sowie der A-, B- und C-Junioren Kreisliga.

Fairstes Team der Kreisliga war die FSV Schöningen II, gefolgt vom TSV Danndorf und vom FC Nordkreis. An der Spitze der 1. Kreisklasse steht der TSV Barmke, gefolgt vom STV Holzland II und dem FC Nordkreis II.

In der 2. Kreisklasse gibt es mit der SG Rottorf/Viktoria Königslutter II und dem VfL Rottorf/SV Mariental zwei dritte Plätze, ebenso wie es mit dem BSV Union Schöningen und dem TSV Danndorf II zwei Teams auf Platz eins schafften. In der 3. Kreisklasse gewann der FC Vatan Spor Königslutter II die Fair Play-Wertung der Saison 2018/19,

gefolgt von der SpVg. Süplingen II und der FSV Schöningen III.

Bei den Altherren siegte in der Kreisliga der Helmstedter SV vor der SG BESS und dem TSVG Helmstedt. In der 1. Kreisklasse gewannen der FC Nordkreis und der TB Wendhausen punktgleich vor der drittplatzierten SG Boimstorf/Glentorf.

Am fairsten geht es seit eh und je bei den Frauen zu. In der 7er-Kreisliga der Frauen gewann die SG Lapautal mit lediglich einem Strafpunkt, während die drei Zweitplatzierten VfB Fallersleben II, TTC Rieseberg/Scheppau und STV Holzland II auch nur fünf Punkte auf dem Konto haben.

Fairstes Team der A-Junioren-Kreisliga ist der FC Schunter vor der JSG Elm-Sundern, während bei den B-Junioren die JSG Nordkreis vor dem STV Holzland und der JSG Helmstedt II siegte und in der C-Junioren Kreisliga die JSG Helmstedt II vor der JSG Mitte und der JSG Nordkreis.

Einleitend hatte Dirk Rack die Jubilare begrüßt

und insbesondere den Schiedsrichtern für ihr Tun gedankt. Denn „ohne sie wäre es nicht möglich, unseren geliebten Sport auszuüben.“

Der Vorsitzende des Fußballkreises, Werner Denneberg, hatte in seinem anschließenden Grußwort deutlich gemacht, dass es noch immer nötig sei, Fairness besonders zu loben und dies mit drei kleinen Geschichten untermauert. So berichtete er von unsportlichem Verhalten in einem Entscheidungsspiel der Bezirksliga Braunschweig, das sich am Ende gerächt hatte, von ganz großem Fair Play bei den kleinsten Kickern, den G-Junioren, und über Beschimpfungen von Schiedsrichtern, die nichts mit Fairness zu tun haben. „Der Fußballplatz ist schließlich kein rechtsfreier Raum“, unterstrich Denneberg.

Auch Gerhard Kilian stellte den Fair Play-Gedanken bei seiner kurzen Ansprache zur Pokalübergabe heraus. Schließlich zeichnete Wolf-

gang Melchert noch die Torjäger der jeweiligen Klassen der Saison 2018/19 aus:

In der Kreisliga war dies Daniel Duerkop (TuS Essenrode, 34 Tore), in der 1. Kreisklasse Janik Niermann (TSV Barmke, 27 Treffer), in der 2. Kreisklasse Dominik Breitsohl (TB Wendhausen, 41 Tore) und in der 3. Kreisklasse Marco Peterson (SG TVB Schöningen/Esbeck II, 25 Treffer).

Alexander Thiel (TSVG Helmstedt, 18 Treffer) war bester Torschütze der Altherren-Kreisliga, Hasan Yonat (TSVG Helmstedt II, 18 Tore) in der 1. Kreisklasse der Altherren. Beste Frau der Saison 2018/19 war Eileen Jauuster (FC Schunter) mit 21 Treffern, während bei den Junioren Yannis Schmidt (SV Reislingen-Neuhaus, A-Junioren, 16 Treffer), Hannes-Leon Klenner (U.S.I. Lupo Martini II, B-Junioren, 23 Treffer) und Fin Frederick Slabon (JSG Helmstedt II, C-Junioren, 29 Tore) Torjägerkanonen überreicht bekamen.

Katja Weber-Dietrich, HELMSTEDTER SONNTAG



Dirk Rack (NFV) und Landrat a.D. Gerhard Kilian (v.l.) sowie NFV-Kreisvorsitzender Werner Denneberg (rechts) ehrten den FC Nordkreis mit dem Fair Play-Cup.

Foto: Katja Weber-Dietrich, HELMSTEDTER SONNTAG



Die Geehrten bei der sportpraktischen Arbeitstagung des NFV-Kreises Peine. Foto: Günter Brand

DFB-Ehrenamtspreis für Wolfgang Schuppan

Sportpraktische Arbeitstagung im Kreis Peine

Bei der sportpraktischen Arbeitstagung des NFV-Kreises Peine stand neben den Ehrungen der Frauenfußball im Mittelpunkt. Aber auch das Wort „Fairness beim Fußball“ fand sich in vielen Beiträgen wieder. Damit begann auch der Kreisvorsitzende Hans-Hermann Buhmann, der von der Vorbildfunktion von Trainern und Betreuern sprach. Ein erster Workshop für diesen Personenkreis wurde angeboten, er soll fest in die Trainerausbildung eingebaut werden. Auch bei Schiedsrichtern besteht Bedarf für „Deeskalierung“ in aufgeheizten Spielen. Sie sollen ebenfalls geschult werden. Nachbarkreise haben schon Interesse bekundet.

Der erste Vorsitzende freute sich besonders, dass das neue DFB-Projekt „Kinderfußball“ so gut angenommen wird, denn 32 E-Juni-

orenteams wurden neu gemeldet. Gespielt wird auf vier Tore, wobei auch nicht unbedingt sieben Kicker antreten müssen. Wer ein Tor erzielt hat, muss raus. So entsteht mehr Spielfreude. Buhmann lobte den Jugendausschuss für die sehr gute Entscheidung, das Projekt anzunehmen. Der NFV-Kreis Peine spendierte die Tore.

Gotthard Laube vom Qualifizierungsausschuss gab einen ausführlichen Bericht über zehn Fortbildungen im Kreis Peine, während Jörg Weigang als Vertreter des Sportgerichtes zufrieden war, dass die Zahl der Verfahren abgenommen hat. Aber er beklagte: „Die Qualität der Tötlichkeiten hat erschreckend zugenommen. Absichtlicher Ellbogenschlag, Anspucken und ein Spieler, der sogar auf seine Mannschaftskameraden losgegangen

ist, das hat mit fairem Fußball nichts zu tun“. Schirrausschussvorsitzender Volker Veckenstedt forderte von den Vereinen, sich vor seine Mitstreiter zu stellen und verbale Entgleisungen zurückzuweisen. Er sagte: „Der Schutz der Schiris muss oberste Priorität haben.“

Günter Brand als Vorsitzender des Spielausschusses musste leider berichten, dass es zum Ende der Saison zu fast 150 Spielausfällen gekommen ist. Voraussichtlich werde der Punktspielstart zur neuen Serie der 8./9. August sein. Aber es könnte sein, dass es noch zu einem früheren Termin kommt.

Im lockeren Zwiegespräch interviewte Hans-Hermann Buhmann Teutonia Groß Lafferdes ehemalige Torjägerin Claudia Bremer, denn der Frauenfußball besteht im Kreis Peine seit 50 Jahren. Sie

erklärte: „Obwohl ich meine aktive Karriere beendet habe, bleibe ich dem Fußball erhalten. Gemeinsam mit meinem Mann betreue ich die F-Jugend meines Clubs.“ Weiterhin sagte sie: „Ich bin in Schulen und Kindergärten gegangen, um für meine Sportart zu werben. Außerdem habe ich Fußballtage in Schulen angeboten. Dabei ist es gut, wenn Frauen als Trainerinnen fungieren.“

Die ersten eFootball-Landesmeister Roma Rottmann und Anton Birjukow von Fortuna Oberg betonten, dass diese neue Sportart keine Konkurrenz zum richtigen Fußball darstellt. „Es ist eine Ergänzung und Freizeitbeschäftigung.“

Nach gut zwei Stunden war die informative Veranstaltung zu Ende. Zum Abschluss erhielten alle Vereinsvertreter noch Trainingsutensilien.

Mit dem DFB-Ehrenamtspreis wurde Wolfgang Schuppan (TSV Meerdorf) ausgezeichnet. Er war Fußballlobmann und agierte als Vorsitzender, dazu ist er Hallenwart und Vorsitzender der Sport-AG seiner Gemeinde. Heinz Jarosch (TSV Meerdorf) und Leo Grigorjan (Fortuna Oberg) sind sehr aktiv in ihren Fußballabteilungen und erhielten die DFB-Uhr. Die Goldene Nadel des Fußballkreisverbandes bekamen Hannelore Elsner (TSV Marathon Peine), Matthias Schaper (Vorwärts Peine) und Wolf-Hermann Rüscher (TSV Wipshausen). Mit der Silbernadel wurden ausgezeichnet: Suanne Setz (Germania Wierthe), Karl-Heinz Hochmuth (TSV Wipshausen) und Frank Hildebrandt (TSV Dungebeck). Peter Baumeister



Der FC Pfeil Broistedt (Foto) war der große Gewinner bei der Hallenkreismeisterschaft der Frauen um den Brawo-Cup im NFV-Kreis Peine. Mit nur einem Gegentor und 22 geschossenen Toren dominierte das Team das Turnier und konnte sich über einen Scheck der Volksbank über 250 Euro freuen. Im Endspiel besiegten die Broistedterinnen den SSV Plockhorst mit 5:0. Beim Treffen um den dritten Platz behielt Teutonia Groß Lafferde mit 2:0 gegen TSV Eixe die Oberhand. NFV-Kreisvorsitzender Hans-Hermann Buhmann äußerte sich sehr zufrieden über den Ablauf der Meisterschaft mit den acht Teams. Auch Turnierchefin Heidemarie Fischer war begeistert. Sie ärgerte sich nur, dass die SG Schmedenstedt/Münstedt kurzfristig abgesagt hatte. Ausgezeichnet als beste Spielerin wurde Aysude Saydam (VfB Peine), während Theresa Roer (SG Vechelde/Wolterf) eine Urkunde als beste Torhüterin bekam. Peter Baumeister/Foto: Günter Brand

„Die Motivation war hervorragend“

Lehrgänge mit dem Perspektivteam und den Landesligaschiedsrichtern in Goslar

Mit einem arbeitsreichen und intensiven Wochenende ist der Schiedsrichterausschuss des NFV-Bezirks Braunschweig in den Februar gestartet. Er hatte das Perspektivteam sowie die Landesligaschiedsrichter zu Lehrgängen in die Jugendherberge nach Goslar, in unmittelbarer Nähe des Weltkulturerbes am Rammelsberg eingeladen.

Bereits am Freitag konnte der Vorsitzende des Bezirksschiedsrichterausschusses, Stefan Voth, gemeinsam mit seinem Lehr-Team Dr. Hilko Paulsen, Klaus-Peter Otto, Jens Goldmann und Björn Maertens die aufstrebenden Jungschiedsrichter begrüßen. Nach der Reflexion der Hinrunde der laufenden Saison wurden zunächst Erfahrungen ausgetauscht sowie Beobachtungen und Spielszenen besprochen.

Bis spät in den Abend wurde weiterhin zu den Themen „Wenn es brennt – Um-



Interessierte Schiedsrichter in der Jugendherberge in Goslar.

Foto: Brandes

gang mit besonderen Situationen“ sowie „Spieleitung im Team auf Bezirksebene – zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ diskutiert.

Mit dem Frühsport und dem Konformitätstest mit Szenen aus den Bezirksspielklassen begann der Samstagvormittag. Anschließend referierte Kriminalhauptkommissar Harald Töpfer aus dem

Präventionsteam der Polizeiinspektion Goslar zum Thema „Verhalten in bedrohlichen Situationen“. Vor dem Hintergrund der Gewalt gegen Schiedsrichter in der jüngeren Vergangenheit schilderte Töpfer den Unparteiischen in seinem hochinteressanten Vortrag Grundlagen aus polizeilicher Sicht und im anschließenden Dialog konnten Erfah-

rungen und Verhaltensweisen ausgetauscht werden.

Für das Perspektivteam endete der Lehrgang nach dem Referat zum Thema Konfliktmanagement und der abschließenden Evaluation.

Unmittelbar im Anschluss konnten die Mitglieder des Bezirksschiedsrichterausschusses die Landesligaschiedsrichter begrüßen. Auf die Referees wartete am Samstag und Sonntag ein ebenfalls abwechslungsreiches Programm.

Am Ende der drei interessanten Fortbildungstage zog Schiri-Chef Voth gemeinsam mit seinem Team ein überaus positives Fazit. „Ich war nicht nur von den Referaten und Vorträgen zu den einzelnen Themen begeistert, auch die Motivation und das große Interesse der Schiedsrichter war hervorragend“, bilanzierte Voth und dankte seinen Mitarbeitern und den Teilnehmern. *Hans-Heinrich Brandes*

Faire und spannende Partien

Futsal-Bezirksmeisterschaften der Junioren und Juniorinnen

Das erste Februar-Wochenende stand ganz im Zeichen des Hallenfußballs, denn der NFV-Bezirk Braunschweig ermittelte in Goslar-Oker und Einbeck unter Leitung des Jugendausschusses in den verschiedenen Altersklassen der Junioren und Juniorinnen seine Futsal-Meister.

In den einzelnen Altersklassen gab es an beiden Tagen begeisternde und spannende Partien, welche von geschulten Futsal-Schiedsrichtern geleitet wurden.

Der Vorsitzende des Bezirksjugendausschusses Jens Schulze dankte allen teilnehmenden Mannschaften für ihre guten sportlichen Leistungen und freute sich am Ende der Turniere über die durchaus faire Spielweise und die geringen Verletzungszahlen. Ebenfalls dankte er seinen Mitstreitern

aus dem Jugendausschuss für die Unterstützung während der beiden Turniertage und lobte die Leistungen der jeweiligen Schiedsrichtertrios.

Bei den A-Junioren siegte der MTV Wolfenbüttel im Finale gegen die JfG Weser-Schwülme mit 4:1, während im Neunmeterschießen um Platz drei die JSG Schöningen/Königslutter mit 7:6 gegen den 1. JfV Braunschweig erfolgreich war.

Im Finale der B-Junioren besiegte der VfB Peine die JSG Schöningen/Königslutter mit 3:1 und holte sich den Titel des Bezirksmeisters. Im Neunmeterschießen um Platz drei besiegte der BSC Acosta den BV Germania Wolfenbüttel mit 3:2.

C-Junioren-Bezirksmeister wurde der VfL Wolfsburg, der den BV Germania Wolfenbüttel im Finale mit 3:0 be-

siegte. Im Neunmeterschießen um Platz drei gewann der BSC Acosta mit 3:2 gegen den 1. SC Göttingen 05.

Bei den C-Juniorinnen siegte die Mannschaft des Lehndorfer TSV vor dem JfV Kickers Hillerse-Leiferde-V-D. Platz drei belegte das Team des FFC Renshausen.

Das Turnier der B-Juniorinnen wurde in Einbeck ausgetragen. Hier siegte im Finale der JfV Kickers Hillerse-Leiferde-V-D gegen den VfL Wolfsburg mit 2:0, während im Spiel um Platz drei die SVG Göttingen den FC Eintracht Northeim mit 4:1 bezwang.

Hans-Heinrich Brandes



Der MTV Wolfenbüttel stellte das Siegeream bei den A-Junioren.

Horst Benker auch Mitglied im „Club 100“

Der Fußball-Kreis Nordharz ehrte in Flachstockheim zahlreiche Ehrenamtliche



Das Ehrenamt stand in Flachstockheim im Mittelpunkt. Das Foto zeigt (v.l.) Niklas Hoinza, Kenan Özdemir, Rüdiger Nowak, Tim-York Meyer, Hans-Joachim Schmalstieg, Manuel Bornecke, Wolfgang Fisch, Vanessa Falkenberg-Lott, Ehefrau und Kreisehrenamtsieger Horst Benker sowie Joachim Wojtke.

Fotos: Hans-Heinrich Brandes

In Deutschland engagieren sich über 30 Millionen Bürgerinnen und Bürger freiwillig und unentgeltlich für gesellschaftliche Belange. Gerade für Sportvereine ist das Ehrenamt als Form der Freiwilligenarbeit unverzichtbar, unersetzlich und auch unbezahlbar. Aus diesem Grund ehrte der NFV-Kreis Nordharz jetzt im Rahmen der DFB-Ehrenamtsaktion Personen für besondere ehrenamtliche Leistungen in ihren Sportvereinen.

So konnte der Vorsitzende des NFV-Kreises Nordharz Wolfgang Fisch gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Joachim Wojtke und Rüdiger Nowak in Anwesenheit des Kreisehrenamtsbeauftragten Hans-Joachim Schmalstieg die

Ehrungen im festlich geschmückten Sitzungsraum des FC Flachstockheim eröffnen und die zu Ehrenden sowie deren Begleitpersonen und Gäste begrüßen.

Kreisehrenamtsieger wurde Horst Benker vom MTV Schandelah-Gardessen, der als Verantwortlicher für die Erhaltung der Platzanlage seines Vereines seit 2002 enorme Arbeit geleistet hat und auch als Organisator und Beschaffer von Sponsoren sowie unzähligen anderen Aufgaben hervorragende Arbeit leistet. Zuvor hütete Benker als aktiver Sportler seines Vereines bis zum 41. Lebensjahr das Tor in der Bezirksoberliga. Benker, der sich fast täglich für ca. fünf Stunden auf der heimischen

Sportanlage aufhält, lobte auch seine Mitstreiter, die ihn bei seiner täglichen Arbeit unterstützen. „Horst Benker hat so viele ehrenamtliche Stunden auf der Anlage verbracht, da würde dem Finanzamt schwindelig werden“, scherzte Schmalstieg in seiner Laudatio.

Horst Benker ist zusätzlich in den „DFB-Club 100“ gewählt worden. Dies bedeutet eine zusätzliche Einladung zu einem Länderspiel der Fußballnationalmannschaft. Außerdem erhält sein Verein zwei Mini-Trainingstore sowie fünf Adidas-Spielbälle. Zusätzlich fährt der Kreissieger im März zu einem „Danke-schön-Wochenende“ in das Sporthotel Fuchsbachtal nach Barsinghausen.



Ehrenamtliches Engagement beweisen auch (v.l.) Daniel Masterson, Nico Stolzen, Rüdiger Nowak, Jan Lachnit, Holger-Michael Tiburczy, Andreas Beer, Günter Hohensee, Christian Biel, Marlis Sosna, Joachim Wojtke und Wolfgang Fisch.

Weiterhin wurde Vanessa Falkenberg-Lott vom SV Neiletal, die sich seit vielen Jahren für den Frauen- und Mädchenfußball in ihrem Verein stark macht, geehrt. Sie ist als Betreuerin und Co-Trainerin der Frauenmannschaft sowie bei den Juniorinnen im Einsatz.

Außerdem wurde Niklas Hoinza vom TSV Hallendorf für seine Arbeit als Jugendleiter ausgezeichnet. Neben dieser Tätigkeit ist er noch als Schiedsrichter tätig und für den reibungslosen Ablauf im Verein und einer Spielgemeinschaft verantwortlich.

Ebenfalls vom TSV Hallendorf kommt Kenan Özdemir, der dort vor allem auch bei den F- und E-Junioren mit jungen Spielern mit Migrationshintergrund sehr gute Aufbauarbeit leistet.

Aus privaten Gründen konnten Steffen Köpfe vom SV Veltheim und Andre Voigt vom VfR Dorstadt nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Bei der „Fußballhelden“-Kampagne wurde Michelle Grüne vom SV Neiletal Kreissiegerin. Neben ihrem aktiven Einsatz in der Frauenmannschaft des Vereins ist sie als Trainerin bei den Juniorinnen tätig. Leider konnte sie nicht an der Ehrung teilnehmen, da sie im Rahmen ihres Studiums verhindert war.

Dafür waren Tim York Meyer und Manuel Bornecke vom VfR Dorstadt anwesend. Neben ihrer aktiven Laufbahn als Spieler bei der SG Bohrstadt betreuen sie seit drei Jahren eine C-Junioren-Mannschaft. Daneben beteiligen sie sich rege am Vereinsleben und sorgen zusammen mit ihrer Mannschaft auch für die Platzpflege auf dem Vereinsgelände.

Mit der Aktion „Danke Schiri“ soll seit 2016 der Amateurschiedsrichter in den Vordergrund gestellt werden. So freute sich der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses Christian Biel im Rahmen der feierlichen Ehrungsveranstaltung „seine“

Schiedsrichter ehren zu können.

In der Kategorie „Ü 50“ erhielt Holger-Michael Tiburczy (SC Gitter) eine Urkunde, ein Poloshirt, sowie eine DFB-Uhr und eine Pfeife. „Holger ist immer zuverlässig, ist sich für keine Spielleitung zu schade und auch wenn man ihn nachts anrufen und wecken würde, würde er eine Spielleitung annehmen. Außerdem engagiert und hilft er bei jeglichen Veranstaltungen als Aufbauhelfer oder stellt sich freiwillig an den Grill und verköstigt uns. Aufgrund seiner Zuverlässigkeit und seines Engagements auch außerhalb des Fußballplatzes ist Holger für alle ein Vorbild“, bilanzierte Laudator Jan Lachnit.

In der Kategorie „U 50“ wurde Nico Stolzen (TuS Clausthal-Zellerfeld) ausgezeichnet. „Nico Stolzen ist ein ungemein engagierter Schiedsrichter, dem man die Freude an der Aufgabe stets anmerkt. Besonders bemerkenswert ist, dass er sich auch gern zur Verfügung stellt, um jungen Schiedsrichtern zu helfen. Darüber hinaus erfolgt regelmäßig Engagement für die Freud- und Leidkasse der Schiedsrichter und bei der Schiedsrichterausbildung“, lobte Daniel Masterson in seiner Laudatio.

Bei den Schiedsrichterinnen wurde Marlies Sosna (SV Engelade-Bilderlahe) Siegerin. „Marlis ist ‚die‘ große Dame des Schiedsrichterwesens im

Nordharz und eine der letzten Vertreter der einst riesigen Schiedsrichterschar aus dem Raum Seesen. Vor ihrer Leistung auf dem grünen Rasen haben Männer und Frauen gleichermaßen Respekt. Auch beim Schiri-Preisskat ist sie stets dabei“, lobt Laudator Andreas Beer. Marlis Sosna ist in ihrer Kategorie bereits als Bezirkssiegerin gewählt und wird am 22. Februar ein Wochenende in Barsinghausen verbringen dürfen.

Mit einer herausragenden Ehrung konnte Schiedsrichterchef Christian Biel Günter Hohensee (SC Atzum) überraschen und auszeichnen. Für 50 Jahre als aktiver Schiedsrichter hat sich der über

die Bezirksgrenzen bekannte Senior einen eindrucksvollen Namen gemacht. „Seit 1969 leitet Günter Spiele und ist für seine ruhige und besonnene Art bekannt. Auch ist Günter immer positiv für das Schiedsrichter-Wesen eingetreten“, lobte ihn Christian Biel. In seiner Laudatio sprach anschließend Julian Scheer über seine persönlichen Anfänge bei den Schiedsrichtern und lobte den großen Anteil Günter Hohensees, ohne dessen Unterstützung und Rat er sicherlich nicht mehr dabei wäre. Sichtlich bewegt nahm Hohensee anschließend die zahlreichen Glückwünsche für diese sehr seltene Auszeichnung entgegen.

Hans-Heinrich Brandes ■

Dörge reizt am besten

Schiri-Preisskat im NFV-Kreis Nordharz

Die 2.000-Punkte-Marke verfehlte Axel Dörge (FC Groß Döhren) als Sieger des traditionellen Jahrespreisskat der Schiedsrichtervereinigung des NFV-Kreises Nordharz im Sportheim des FC Othfresen mit 1920 Punkten ganz knapp. Philipp Stövesand (SV Rammelsberg) und Reinhard Taube (FC Othfresen) folgten auf den weiteren Plätzen. Die „rote Laterne“ in Form eines Gurkenglases erhielt Joachim Behrens (SV Schliestedt).

Insgesamt waren 39 Teilnehmer dabei. Als Gäste begrüßte Schiedsrichterob-

mann Christian Biel unter anderem den Vorsitzenden des Bezirksspielausschusses Braunschweig, Jörg Zellmer, den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Joachim Wojtke, den Ehrenvorsitzenden des FC Othfresen und Mitglied des Sportgerichtes, Wilfried Arth.

Vor der Siegerehrung dankte sich der Chef der Schiedsrichter bei der ehrenamtlichen Bewirtungsscrew des FC Othfresen um Fußballobmann Hans-Jürgen „Flocki“ Müller. Dem ehemaligen Schiedsrichterobmann Jo-



Den Trostpreis, ein Gurkenglas, erhielt Joachim Behrens (von links) vom Schiedsrichterobmann Christian Biel beim Preisskat überreicht. Reinhard Taube, Philip Stövesand und Axel Dröge belegten die ersten drei Plätze. Foto: Günter Schacht

achim Ren und Schiri-Ansetzer Thomas Kraul (FSV Fuhsetal) sprach er seinen Dank für die Mitbeschaffung der Preise

aus. Eine Wiederholung im kommenden Jahr wurde nach der Preisverteilung gleich festgezurrt. gs



Lehrtag für Unparteiische. Auch in dieser Winterpause hat der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Göttingen-Osterode wie in den vergangenen Jahren einen Schiedsrichterlehrtag angeboten. Für die Schiedsrichter-Anerkennung ist es unter anderem erforderlich, mindestens an vier Lehrabenden in einer Saison in Göttingen oder Gieboldehausen teilzunehmen. Für einige Schiedsrichter ist dieses aus beruflichen Gründen oft nicht möglich. Außerdem müssen die Schiedsrichter 14 Spielaufträge übernehmen und 30 Regelfragen beantworten. Für die Teilnahme an einem Schiedsrichterlehrtag werden drei Lehrabende anerkannt. Insgesamt nahmen rund 40 Schiedsrichter dieses Angebot im Dorfgemeinschaftshaus in Waake an. Als Referenten waren Andre Grimme und Christian Hesse im Einsatz. Sie gaben einen Querschnitt durch die Schiedsrichterregeln. Text und Foto: Hans-Dieter Dethlefs



Der Lehndorfer TSV hat bei der Futsal-Bezirksmeisterschaft der C-Juniorinnen in der Helmut-Sander-Halle in Goslar das Siegerteam gestellt. Der NFV-Kreis Braunschweig schickte mit seinem Kreismeister die jüngste Mannschaft ins Rennen. Ganze acht der zehn Spielerinnen sind noch im D-Jugend Alter. In einem qualitativ hochwertigen Futsalturnier fanden die Lehndorferinnen nach verhaltenem Beginn immer besser ins Turnier. Einem 1:1 Unentschieden gegen die SHG Göttingen folgten Siege gegen den FFC Renshausen (2:0), den VfL Wolfsburg (1:0) und gegen den TSV Sickte (2:0), durch die sie sich die Möglichkeit bewahrten, in der letzten Partie den Bezirksmeistertitel nach Braunschweig zu holen. Dort warteten die bis dahin überragend spielenden Mädchen vom JfV Kickers Hillerse-Leiferde, die zuvor ohne Punktverlust und Gegentor geblieben waren. Die deutlich jüngeren Lehndorferinnen hielten lange das 0:0 und nutzten eine Minute vor dem Abpfiff eine der wenigen eigenen Chancen zum Siegtreffer, der gleichzeitig den Bezirksmeistertitel im Futsal bedeutete.

Stefanie Klaus/Foto: Felix König



VfL Leiferde hat die 30. Braunschweiger Hallenmeisterschaft um den Wolters-Cup gewonnen. In einem umkämpften Finale gegen den SC RW Volkmarode gingen die Leiferder in der Sporthalle Alte Waage mit 3:1 als Sieger vom Platz und verteidigten somit erfolgreich den Titel aus dem Vorjahr. Im Spiel um Platz 3 unterlag die Vertretung des TV Mascherode den Kickern vom TSV Germania Lamme mit 0:6. Der Torschützenkönig musste im Sechsmeterschießen ermittelt werden. Die Torjägerkanone ging an Collin Gerstung vom SC RW Volkmarode.

Text und Foto: Stefanie Klaus



Peter Globisch (l.), Ehrenmitglied im NFV-Kreis Braunschweig, hat jüngst seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Lieben gefeiert. Zu den Gratulanten gehörte natürlich auch der Kreisvorsitzende Thomas Klöppelt. Dieser dankte dem Jubilar für sein außergewöhnliches Engagement im Kreis Braunschweig. Peter Globisch, u.a. Träger der Silbernen und Goldenen Ehrennadel des Kreises, blickt auf eine lange und außergewöhnliche Karriere im NFV-Kreis Braunschweig zurück, die 1994 als Staffelleiter der E-Junioren begann. Mehr als 21 Jahre brachte er sich mit seinem großen Wissen in diversen Positionen ein und steht aber auch heute noch jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Die Braunschweiger Fußballfamilie wünscht ihrem Ehrenmitglied alles Liebe und Gute, beste Gesundheit und dass er ihr noch viele Jahre erhalten bleibt!

Stefanie Klaus

5. Blutspendemeisterschaft: Die März-Termine für den Bezirk Weser-Ems

Es geht wieder los: Vom **1. März bis 31. Mai** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 5. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im März für den Bezirk Weser-Ems zusammengestellt.

Datum	Ort	Uhrzeit
02. März	26386 Wilhelmshaven, IGS	15:30–19:30
02. März	26133 Oldenburg, Grundschule	16:00–20:00
02. März	49451 Holdorf, Schulzentrum	16:00–20:00
02. März	26904 Börger, Neue Grundschule	16:30–20:00
02. März	49779 Oberlangen, Grundschule	16:30–20:00
02. März	49584 Fürstenau, Pfarrheim	16:30–20:00
02. März	26188 Edewecht, Schule	16:30–20:00
03. März	49696 Molbergen, DRK-Bereitschaftshaus	15:00–20:00
03. März	26892 Dörpen, Oberschule	16:00–19:30
03. März	49811 Lingen (Ems), Grundschule – Carl-Orff-Schule	16:00–20:00
03. März	49124 Georgsmarienhütte, DRK-Heim	16:00–20:00
04. März	26759 Hinte, Schulzentrum	16:00–19:30
04. März	49844 Bawinkel, Vereinshaus SV Bawinkel	16:00–20:00
04. März	26169 Friesoythe, DRK-Haus	16:00–20:00
04. März	26169 Friesoythe-Altenoythe, Heinrich-von-Oytha-Schule	17:00–20:00
04. März	27243 Groß Ippener, Feuerwehrhaus	17:00–20:00
05. März	26129 Oldenburg, Familia Wechloy	10:00–18:00
05. März	49835 Wietmarschen, Grundschule	15:30–20:00
05. März	26871 Papenburg, DRK-Heim	16:00–20:00
05. März	49439 Steinfeld, Grundschule	16:00–20:00
06. März	26129 Oldenburg, Familia Wechloy	10:00–18:00
06. März	26135 Oldenburg, Müller & Egerer – Bäckerei – Blumo	12:00–17:00
06. März	26409 Wittmund, Grundschule	16:00–20:00
06. März	26871 Papenburg, DRK-Heim	16:00–20:00
06. März	49762 Sustrum, Grundschule	16:00–20:00
06. März	26676 Barßel, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
06. März	26487 Blomberg, Grundschule	16:30–20:00
06. März	49196 Bad Laer, Treffpunkt St. Antonius	16:30–20:00
07. März	49846 Hoogstede, DRK-Heim	10:00–14:00
07. März	26129 Oldenburg, Familia Wechloy	10:00–18:00
07. März	49124 Georgsmarienhütte, DRK-Zentrum	11:00–15:00
09. März	48455 Bad Bentheim, DRK-Zentrum	15:00–20:00
09. März	26723 Emden, Grundschule Larrelt	15:30–19:30
09. März	26603 Aurich, Realschule	15:30–20:00
09. März	49326 Melle, Dorfgemeinschaftshaus/Bürgerbüro	16:00–20:00
09. März	26209 Hatten, Feuerwehrhaus	16:00–20:00
09. März	49377 Vechta, Marienschule Oythe	16:00–20:00
09. März	49696 Peheim, Pfarrheim	17:00–20:00
10. März	26954 Nordenham, Stadthalle Friedeburg	15:00–19:00
10. März	26725 Emden, Grundschule	15:30–19:30
10. März	26603 Aurich, Realschule	15:30–20:00
10. März	26937 Stadland, Feuerwehrhaus	16:00–19:30
10. März	49637 Menslage, Schule	16:00–20:00
11. März	26129 Oldenburg, Bar Celona Finca – Blumo	09:00–13:30
11. März	26954 Nordenham, Stadthalle Friedeburg	15:00–19:00
11. März	26757 Borkum, Johann-Calvin-Haus	15:00–19:30
11. März	49439 Steinfeld, Grundschule	15:00–19:30
11. März	48488 Emsbüren, Realschule	15:30–20:00
11. März	26871 Papenburg, Don-Bosco-Heim	16:00–20:00
12. März	26954 Nordenham, Stadthalle Friedeburg	10:00–18:00
12. März	26670 Uplengen – Remels, Kreuzkirche (Baptisten)	15:30–20:00
12. März	48488 Emsbüren, Realschule	15:30–20:00
12. März	49451 Holdorf, Barbaraheim	16:00–20:00
13. März	49074 Osnabrück, Im Steinwerk St. Katharinen	10:30–15:00
13. März	26721 Emden, McDonald's – BluMo	14:00–19:30
13. März	26624 Südbrookmerland, Haupt- und Realschule	15:00–20:00
13. März	49770 Dohren, Gaststätte Bienenkorb	15:00–20:00
13. März	27755 Delmenhorst, Oberschule Süd	15:30–20:00
13. März	26844 Jemgum, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
13. März	49191 Belm, Grundschule Vehrte	16:00–20:00
13. März	26349 Jade, Oberschule Jade	16:00–20:00
13. März	26683 Saterland, DRK-Stützpunkt	16:00–20:00
16. März	49176 Hilter, Schulzentrum	15:30–20:00
16. März	26629 Großefehn, Gaststätte de Wall	16:00–20:00
16. März	49143 Bissendorf, DRK-Dorfgemeinschaftszentrum	16:00–20:00
16. März	26441 Jever, Grundschule	16:30–20:00
16. März	26871 Papenburg, Kath. Pfarrheim St. Marien	17:00–20:00
16. März	49456 Bakum, Feuerwehrgerätehaus	17:00–20:00
16. März	26188 Edewecht, Grundschule	17:00–20:00
17. März	26129 Oldenburg, Stemtaler Bürgergrill & Bar – Blumo	14:00–18:00
17. März	26935 Stadland, Grundschule	15:30–19:30
17. März	26446 Friedeburg, Schule „Altes Amt Friedeburg“	16:00–20:00
17. März	49626 Bippin, Maiburg Grundschule	16:00–20:00
17. März	49152 Bad Essen, Ev. Gemeindehaus Rabber	16:00–20:00

5. Niedersächsische Blutspendemeisterschaft



SOHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.



Datum	Ort	Uhrzeit
17. März	26180 Rastede, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
17. März	26169 Neuvees, Feuerwehrhaus	16:00–20:00
17. März	26388 Wilhelmshaven, Gemeindehaus der ev. Friedenskirche	17:00–20:00
18. März	26655 Westerstede, McDonald's-Parkplatz – BluMo	15:00–20:00
18. März	27777 Ganderkesee, Oberschule	15:00–20:00
18. März	26725 Emden, Oberschule Borssum	15:30–19:30
18. März	49134 Wallenhorst, Philipp-Neri-Haus	16:00–20:00
18. März	26215 Wiefelstede, DRK-Haus	16:00–20:00
18. März	49744 Geeste, Ludgerischule	16:30–20:00
19. März	26871 Aschendorf, Amandushaus	16:00–20:00
19. März	49688 Lastrup, Oberschule	16:00–20:00
19. März	26954 Nordenham, Hauptschule	16:30–19:30
19. März	49163 Hunteburg, Grund- und Hauptschule	16:30–20:00
19. März	26919 Brake, Schule	17:00–20:00
20. März	49593 Bersenbrück, von-Ravensberg-Schule	15:00–19:30
20. März	49733 Haren, Georgschule Altharen	15:00–20:00
20. März	26810 Westoverledingen, Festsaal der Grundschule Völlenerfeh	15:30–19:30
20. März	26817 Rhaderfeh, Erich-Kästner-Schule	15:30–20:00
20. März	49186 Bad Iburg, Realschule	15:30–20:00
20. März	26135 Oldenburg, Schulzentrum Osterburg	16:00–20:00
20. März	49661 Cloppenburg, SV Bethen – BluMo	16:00–20:00
20. März	49179 Ostercappeln, Ludwig-Windthorst-Schule	16:30–20:00
23. März	49090 Osnabrück, Bistro – BluMo	14:00–19:00
23. März	49828 Neuenhaus, Ev. ref. Gemeindehaus	15:00–20:00
23. März	49326 Melle, Grundschule Wellingholzhausen	15:30–20:00
23. März	26316 Varel, Feuerwehrgerätehaus Obenstrohe	15:30–20:00
23. März	27749 Delmenhorst, Markthalle	15:30–20:00
23. März	26441 Jever, Katastrophenschutz- und Feuerwehrzentrale	16:00–20:00
23. März	26188 Edewecht – Husbäke, Schützenhaus	17:00–20:30
24. März	26603 Aurich, McDonald's – BluMo	15:00–20:00
24. März	27749 Delmenhorst, Markthalle	15:30–20:00
24. März	26441 Jever, Katastrophenschutz- und Feuerwehrzentrale	16:00–20:00
24. März	26180 Rastede, Grundschule	16:00–20:00
24. März	26899 Brual, Gemeinschaftshaus	16:00–20:00
24. März	49219 Glandorf, Pfarrheim	16:30–19:30
24. März	26831 Wymeer, Gemeindehaus	16:30–20:00
25. März	49565 Bramsche, McDonald's Mc Drive Restaurant – BluMo	14:30–19:00
25. März	26639 Wiesmoor, Feuerwehrhaus	15:00–20:00
25. März	49809 Lingen, DRK Ortsverein	15:00–20:00
25. März	26215 Wiefelstede, Mehrgenerationenhaus Casa	16:00–20:00
25. März	49324 Melle, Sportzentrum MellAktiv	16:00–20:00
26. März	49074 Osnabrück, NOZ-Medienzentrum	13:00–19:00
26. März	26639 Wiesmoor, Feuerwehrhaus	15:00–20:00
26. März	49809 Lingen, DRK Ortsverein	15:00–20:00
26. März	49170 Hagen, Schulzentrum	16:00–19:30
26. März	49843 Uelsen, Oberschule	16:00–20:00
26. März	27777 Ganderkesee, Schulzentrum	16:00–20:00
27. März	26203 Wardenburg, Feuerwehrgerätehaus	15:00–20:00
27. März	26340 Zetel, Schulzentrum	15:00–20:00
27. März	49328 Melle, Sandhorstschule Bruchmühlen	15:30–19:30
27. März	49196 Bad Laer, Grundschule am Salzbach	15:30–20:00
27. März	49170 Hagen, Schulzentrum	16:00–19:30
27. März	26556 Westerholt, Oberschule	16:00–20:00
27. März	49774 Lähden, Grund- und Hauptschule	16:00–20:00
27. März	49847 Itterbeck, Bürgerzentrum Itterbeck	16:00–20:00
27. März	26203 Wardenburg, Feuerwehrgerätehaus – BluMo	16:00–20:00
27. März	26419 Schortens, Ev.-Luth. Gemeindehaus	16:30–20:00
27. März	26532 Großheide, Feuerwehrhaus	17:00–20:00
30. März	26125 Oldenburg, Himalaya – Blumo	11:00–14:00
30. März	26409 Wittmund, KGS Alexander von Humboldt Schule	16:00–19:30
30. März	49811 Lingen (Ems), Grundschule	16:00–20:00
30. März	49134 Rulle, St. Johannes Haus	16:00–20:00
30. März	26689 Apen, Grundschule/Am Markt	16:00–20:00
30. März	49685 Emstek, Schulzentrum	16:00–20:00
30. März	49751 Werpeloh, Mehrgenerationenhaus	16:30–20:00
30. März	48480 Spelle, Wöhlehof	16:30–20:30
31. März	49205 Hasbergen, Schulzentrum	15:00–20:00
31. März	26219 Bösel, DRK Bereitschaftshaus	15:30–20:00
31. März	26427 Esens, Schulzentrum	16:00–20:00
31. März	49832 Messingen, Grundschule	16:00–20:00
31. März	49638 Nortrup, Alte Sporthalle	16:00–20:00
31. März	26689 Apen, IGS	16:00–20:00
31. März	26655 Westerstede, Grundschule	16:00–20:00
31. März	49762 Fresenburg, Haus Rüschen	16:00–20:00
31. März	26897 Hilkenbrook, Heimathaus	16:30–20:00
31. März	48480 Spelle, Wöhlehof	16:30–20:30

4.400 Euro für die Ausbildung von Sarah und Jasmin Jabbes

BW Hollage profitiert vom Bonussystem des Deutschen Fußball-Bundes

Auf Einladung des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) sind im Rahmen einer Feierstunde beim gastgebenden SV Meppen einige Vereine des NFV-Bezirks Weser-Ems für die erfolgreiche Ausbildung von Jugendspielerinnen mit Zuwendungen aus dem Bonussystem des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) geehrt worden (siehe Seite 16).

Da Sarah und Jasmin Jabbes aus privaten Gründen an der Feierstunde in Meppen nicht teilnehmen konnten, führte Sabine Lischewski, Beauftragte beim NFV für Mädchenfußball, die Auszeichnung und Geschenkübergabe nachträglich in den Räumlichkeiten von Blau-Weiss Hollage durch.

Die 18-jährigen Zwillingsschwwestern Sarah und Jasmin haben ihre fußballerische Ausbildung bei den C-Juniorinnen von Blau-Weiss Hollage begonnen und konnten auch durch einige Einsätze in der U 16 des NFV auf sich aufmerksam machen.



Die Ausbildung der talentierten Zwillingsschwwestern hat sich gelohnt. Auf dem Foto zu sehen sind (von links) Sabine Lischewski (NFV), Björn Knabke (Abteilungsleiter BW Hollage), Sarah Jabbes, Jasmin Jabbes und Helmut Wellbrock (BW Hollage).

Der Erfolgsweg setzte sich für die beiden jungen Fußballerinnen beim SV Meppen fort, bei dem neben 34 Einsätzen in der U 17-Bundesliga auch jeweils sieben Auftritte in der U 18 des NFV auf dem Zettel stehen. So konnten Sarah und Jasmin sich auch für das Frauenteam des emsländischen Vereins emp-

fehlen und blicken hier in der zweiten Saison bereits auf reichlich Einsätze in der 2. Bundesliga der Frauen zurück.

Beide Spielerinnen trugen das deutsche Nationaltrikot für die U 16 und die U 17, Jasmin durfte sich sogar über die Nominierung für eine Länderspielreise der deutschen U 19-

Nationalmannschaft nach Spanien freuen.

Die Auszeichnung für die Mädchen, immerhin stolze 4.400 Euro, ist für den Verein Blau-Weiss Hollage gleichermaßen Anerkennung sowie Ansporn zugleich, auch zukünftig die Jugendarbeit in den Vordergrund zu stellen.

Helmut Wellbrock

Der SV Meppen stellt den Futsal-Bezirksmeister bei den C-Juniorinnen. Die Emsländerinnen erwiesen sich über das ganze Turnier als stärkste Mannschaft und sicherten sich den Titel verdient. Als Gruppen erster qualifizierten sie sich für das Halbfinale, wo sie sicher mit 6:0 gegen die JSG Ostercappel/ Schwagstorf/Venne gewannen. Im zweiten Halbfinale zwischen der JSG Brinkum/ Holtland und dem Osnabrück SC U 15 stand es nach der regulären Spielzeit 1:1. Im Sechsmeterschießen setzte sich die JSG Brinkum/ Holtland mit 5:4 durch. Das Spiel um Platz 3 gewann der Osnabrücker SC mit 2:0. Das Finale wurde letztlich zu einer klaren Angelegenheit für den SV Meppen, der sich mit 4:0 gegen die JSG Brinkum/ Holtland durchsetzte.

Rolf Fimmen





Tore, Tränen, Teddybären. Bei den Futsalturnieren des NFV-Kreises Ostfriesland für sechs- bis achtjährige Kinder ging es so manches Mal temperamentvoll zu. Tore wurden umjubelt, Verletzte bemitleidet und große Teddybären als Glücksbringer im eigenen Tor abgelegt. Das alles zeichnet die Hallenturniere aus, bei dem der Spaß im Vordergrund steht. Siege waren zwar wichtig, doch die Ergebnisse spielten keine Rolle, da ohne eine Wertung gespielt wurde. So brauchten auch keine Schiedsrichter bemüht werden. Alles regelte sich von allein. Die Organisation der einzelnen Spiele übernahmen ortsansässige Vereine, die auch für die Beköstigung der Besucher sorgten. Der Fußballkreis Ostfriesland verteilte Erinnerungsmedaillen an jedes teilnehmende Kind.

Text und Foto: Reinhard Schultz

Barfuß auf Tore aus Stein

NFV-Kreis Ostfriesland bildet Migranten zu C-Lizenz-Trainern aus

Der NFV-Kreis Ostfriesland hat erstmals einen C-Lizenz-Lehrgang für Migranten durchgeführt. Auf Initiative des Vereins Kickers Emden startete dieses für Ostfriesland bisher einzigartige Projekt mit 14 Teilnehmern aus Syrien, Albanien, Irak, Iran, Tükei, Afghanistan und Nigeria.

Die 24- bis 34-Jährigen leben erst seit ein paar Jahren in Deutschland und haben eine gemeinsame Leidenschaft: Das Fußballspiel. Der Kontakt damit in ihrer Heimat war jedoch höchst unterschiedlich. So musste Mohsen Razai in Afghanistan barfuß auf der Straße Fußball spielen. „Mit Steinen haben wir Tore gebaut und dann mit einem Plastikball gekickt“, erzählt der 24-Jährige. Die richtigen Fußballregeln lernte Razai erst in Deutschland, wie auch andere Teilnehmer bei diesem Lehrgang.

Klaus Panzer vom Fußballkreis resümierte, der Kurs sei „sehr speziell“ gewesen. Es sei viel um Grundsatzfragen gegangen, zum Beispiel, warum Schienbeinschoner Pflicht seien. Die Sprache sei dabei kein großes Problem ge-



Die Teilnehmer des C-Lizenz-Lehrganges und ihre Ausbilder.

Foto: Jens Doden

wesen. Dennoch: der Lehrgang hat doppelt so viele Sonnabende beansprucht wie ein klassischer C-Lizenz-Lehrgang.

Neben Lehrgangsführer Klaus Panzer engagierten sich die Referenten Tobias Kruse, Mathias Rieger, Uwe Pfeiffer und Alfonso Antonio. Für die praktischen Lehrproben stellten sich die Juniorenmannschaften von Frisia Emden und JSV Emden-West zur Verfügung. Alle Veranstaltungen fanden im Althusius Gymnasi-

um Emden statt, wofür sich der Fußballkreis Ostfriesland besonders bedankt.

Letztlich konnte Prüfer Marek Warnik vom NFV acht Teilnehmern zur bestandenen Prüfung gratulieren und riet den neuen Lizenzinhabern, erst einmal im Jugendbereich Erfahrungen zu sammeln. Hier erklärte sich Kickers Emden bereit, die neuen Trainer in den Trainingsbereich einzuführen.

Zwei Teilnehmer erhielten einen Teamleiterschein und

können mit gutem Vorwissen an einem neuen Lehrgang teilnehmen. Die C-Lizenz erhielten: Ibukum Oyelola, Bashar Mamo, Mohamed Almashaykh, M.Reza Alzadah, Moslen Razai, Khaled Alhourany, Alireza Mohammapur, Sayd Aliuliah Alizadah.

Sollte es wieder genügend Kandidaten geben, sei auch ein weiterer Lehrgang für Migranten durchaus denkbar, sagte Klaus Panzer.

Reinhard Schultz

3.700 Euro für den VfL Jheringsfehn

Der Verein förderte die ehemalige U 17-Nationalspielerin Patrizia Janssen

Auf Einladung des Niedersächsischen Fußballverbandes und des SV Meppen wurden vor dem Drittligaspiel des SV Meppen gegen den Chemnitzer FC mehrere Vereine aus dem Bezirk Weser Ems vom NFV geehrt (siehe auch Seite 16).

Seit den 90er Jahren gibt es das Bonussystem des DFB, durch das Vereine, die sich im Bereich der leistungsorientierten Talentförderung engagieren, belohnt werden. Dabei werden Juniorinnen und Junioren berücksichtigt, die mindestens ein offizielles Länderspiel für den DFB ausgetragen haben.

Bei der nun in Meppen durchgeführten Ehrung war auch der VfL Jheringsfehn dabei, der einen Scheck über 3.700 Euro entgegennehmen konnte. Zu verdanken ist dieses der Spielerin Patrizia Janssen, die bis 2015 beim VfL ak-



Scheckübergabe in Meppen mit (v.l.) Winfried Neumann (Kreisvorsitzender Ostfriesland), Patrizia Janssen, Wilhelm Haseborg (VfL Jheringsfehn), Sabine Lischewski (NFV) und Uwe Müller (VfL Jheringsfehn).

tiv war und dann zum SV Meppen wechselte. Für den NFV bestritt Patrizia je vier Auswahlspiele in der U 14

und U 16-Auswahl und acht Spiele in der U 18. Für den DFB spielte sie einmal in der U 17. Leider musste Patrizia

inzwischen ihre Fußballkarriere aus gesundheitlichen Gründen beenden.

Hermann Weiland

„Mit Andreas Meyer kann man Staat machen“

Cloppenburger Ehrenamtspreisträger geehrt

„Sein Engagement, sein Einsatz für den SV Winkum gehen über das Normale, das

Übliche weit hinaus. Dass in der Sportstadt Lönigen der SC Winkum ein leuchtender

Stern ist, hat auch mit der Arbeit von Andreas Meyer zu tun“, lobte Bürgermeister Marcus Willen den DFB-Ehrenamtspreisträger 2019 im NFV-Kreis Cloppenburg. In Anwesenheit des ehemaligen Vizepräsidenten des Deutschen Fußball-Bundes, Eugen Gehlenborg, und vieler Freunde aus Winkum überreichte der Vorsitzende des Fußballkreises Cloppenburg, Hans-Jürgen Hoffmann, den Preis und lud Andreas Meyer und Gattin Irene zum Dankeschön-Wochenende nach Barsinghausen ein.

Andreas Meyer war in vielen Jugendmannschaften des SC Winkum und im Herrenbereich aktiv. Bis zum 35. Lebensjahr war er das Gesicht der zweiten Mannschaft, bis zum 50. Geburtstag dann der Altherrenmannschaft. Seit 1998 engagiert Meyer sich im

Altherrenvorstand und im erweiterten Vorstand des Vereins. Hans-Jürgen Hoffmann lobte das Engagement Meyers in seiner Laudatio. „Andreas Meyer ist im positiven Sinn ein wirklicher ‚Vereinsmeier‘“, lobte er. Jedes Gemeinwesen brauche solche Menschen, die Vorbilder seien und das Miteinander in der Gesellschaft positiv prägen.

Auch Bürgermeister Marcus Willen betonte, dass Vereine vom Engagement der Menschen lebten. Deshalb sei es für die Stadt Lönigen eine Ehre und Freude, dass der Preis an ein Mitglied eines Vereins der Stadt Lönigen gehe. „Wenn Menschen zusammenkommen, brauchen sie einen Anlass. Fußball bietet diesen Anlass“, so Eugen Gehlenborg. Aber im Verein lerne man auch Verantwortung zu übernehmen. „Mit solchen Menschen wie Andreas Meyer kann man ‚Staat‘ machen“, so Gehlenborg, der daran erinnerte, dass bei diesem Engagement auch die Familie mitmachen müsse.

Klaus Kösterke



Der Ehrenamtspreisträger des NFV-Kreises Cloppenburg Andreas Meyer mit seiner Ehefrau Irene, Fußballkreischef Hans-Jürgen Hoffmann (l.) und Bürgermeister Marcus Willen (r.).

Foto: NFV-Kreis Cloppenburg



Ostfriesland-Cup-Gewinner. Die auf Bezirksebene spielenden Teams der Altersklassen C-, B- und A-Junioren, ermittelten jetzt im NFV-Kreis Ostfriesland ihre Sieger im Futsal. Erfreulich war, dass alle Mannschaften fair miteinander umgingen und die Schiedsrichter somit wenig eingreifen mussten. Folgende Vereine vertreten als Cup-Sieger den Fußballkreis Ostfriesland beim Bezirksturnier: JSG Westerende/Ihlow/Riepe (C-Junioren), JFV Leer (B-Junioren), JSG Großefehn (A-Junioren/Foto).

Reinhard Schultz

13 neue Schiris für die Grafschaft

Bentheims Kreisschiedsrichterobmann Gerold Wolf und sein Stellvertreter Horst Deters freuen sich über 13 neue Schiedsrichter. Die überwiegend jungen Anwärter wurden im Vorwärts-Jugendheim in Nordhorn durch die Referenten Horst Deters, Ralf Hilmes, Daniel Fleddermann, Jost Steenken, Matthias Wagenfeld und Klaus Humbert auf die Prüfung vorbereitet. Erstmals wurde dabei eine App eingesetzt, so dass sich die angehenden Schiedsrichter auch zu Hause weiterbilden konnten.

Werner Brinker vom Bezirksschiedsrichterausschuss nahm die Prüfung ab. Die 13 neuen Schiedsrichter im Alter von 14 bis 58 Jahren können bereits in der Rückrunde zu Spielen im Kreis angesetzt werden.

Die neuen Schiedsrichter im Überblick: Delien Blekker (Sparta Nordhorn), Maria Meemann, Henrik Meemann (beide Union Lohne), Arne Jacobs, Sil van der Schoor (beide Olympia Uelsen), Luca Wirtz-Holzkamp, Tiago Fonseca Leca, Aron Lytze (alle Vorwärts Nordhorn), Daniel Hanenkamp (SV Klausheide), Bennet Schürmann (SV Wietmarschen), Thomas van der Endt (RK Wilsum), Arne Bergjan (SV Suddendorf-Samern) und Jan Weda (SV Bad Bentheim).

Gerold Wolf

„Auffrischkurs“ in Erster Hilfe

Bewiesen: Die Frauen des SV Wietmarschen können im Ernstfall angemessen reagieren

Zu einem „Auffrischkurs“ in Erster Hilfe trafen sich kürzlich die Spielerinnen der Frauenmannschaft des SV Wietmarschen aus dem NFV-Kreis Bentheim. DRK-Ausbildungsleiter Christoph Hehsling und Dr. Winter erläuterten den Spielerinnen unter anderem die Bedienung des Defibrillators.

Die Aktion hatte eine ernste Vorgeschichte: Während des Kreisligaspiels der ersten Herrenmannschaft des SV Wietmarschen gegen den SV Grenzland Laarwald hatte der Gästetrainer einen Herzinfarkt erlitten. Zwei Wietmarscher Spielerinnen, die zufällig auf dem Nebenplatz trainierten, hatten den 47-Jährigen seinerzeit reanimiert. Nach einem

Krankenhausaufenthalt und einer anschließenden Reha geht es dem Trainer heute wieder so gut, dass er in der Rückrunde wieder einsteigen wird.

Dennoch: alle Beteiligten wollten seinerzeit den Vorfall verständlicherweise nicht zu sehr in der Öffentlichkeit breittreten. „Wir haben verstanden, dass das von euch

nur als helfende Tat verstanden werden soll“, zeigte auch der Kreisvorsitzende Georg Alferink Verständnis. Dennoch habe es den Kreisvorstand „unheimlich stolz gemacht“, dass so reagiert werden konnte. Daher wolle man sich beim gesamten Team mit einem kleinen Zuschuss für die nächste Mannschaftsfeier bedanken. *Andreas Huisjes*



Ein ernster Hintergrund, aber dennoch hatten die Spielerinnen des SV Wietmarschen und ihr Trainer Lambertus Keen (rechts) kurz vor Beginn des Auffrischkurses viel Spaß. Der Kreisvorsitzende Georg Alferink (links) und die Kreisehrenschaftsbeauftragte Kristin Koel (Zweite von links), selbst (Teilzeit-)Spielerin beim SV Wietmarschen, hatten sich bei der gesamten Mannschaft zuvor für ihr Engagement bedankt.

Trainerausbildung ist das A und O

Rückblick und Ausblick beim Empfang des NFV-Kreises Emsland



Sie halten das Schwungrad des Fußballs in Bewegung: Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des NFV-Kreises Emsland mit Partnerinnen und Partnern.

Foto: Heinz Hemelt

Traditionell hat der Vorstand des NFV-Kreises Emsland den Beginn der Rückrunden im Frühjahr mit einem Empfang eingeleitet. Dieser fand im Hotel „Emsländischer Hof“ in Dörpen statt. Während seiner Begrüßung bedankte sich der stellvertretende Kreisvorsitzende und Kreisehramtsbeauftragte Hermann Wilkens zunächst bei den Kreisverbandsmitarbeitern für ihr ehrenamtliches Engagement im abgelaufenen Jahr: „Ihr habt das Schwungrad des Fußballs in Bewegung gehalten.“ Ein besonderer Dank galt den anwesenden Partnerinnen und Partnern, die das Engagement der emsländischen Fußball-Funktionäre auch in 2019 wieder unterstützt haben.

Das vergangene Jahr im emsländischen Fußballsport

ließ Wilkens anschließend Revue passieren, um dann einen Ausblick ins Jahr 2020 gegeben: „Beim ersten Highlight im Februar 2019 während einer Spendenübergabe in Spelle an Uwe Seeler war schön zu sehen, was für ein toller Sympathieträger Uwe selbst für die Jüngeren ist.“ 10.000 Euro erhielt „uns Uwe“ seinerzeit vom Speller Unternehmen Krone für seine Stiftung.

Das „Länderspiel der Regionen“ Nordholland gegen Nordwestdeutschland, das erstmals nach langer Pause wieder in Emmen standfand, soll im Juni 2020 in Meppen wiederholt werden.

Der Kreisfußballverband will eFootball und Walking Football nach den Auftaktveranstaltungen im vergan-

genen Jahr genauso forcieren wie die Ausbildung von Trainern und Schiedsrichtern. Beim weiteren Ausblick auf 2020 erwähnte Wilkens unter anderem die Austragung eines Amateurländerspiels in Meppen, besondere Aktionen zum Jubiläum „50 Jahre Frauenfußball“ als auch zur Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Vereinen.

Nach Eintracht Börger, Concordia Emsbüren, Olympia Laxten, SV Neubörger und Alemannia Salzbergen im Vorjahr steht das 100-jährige Bestehen in 2020 bei den Vereinen BW Dörpen, TuS Haren, Haselünner SV und Sigiltra Sögel an.

Im Emsland sind zur Spielzeit 2019/2020 im Vergleich zur Vorsaison 52

Mannschaften weniger gemeldet worden, und das betrifft ausschließlich Jugendteams. In diesem Jahr will sich der Kreisvorstand intensiv um eine Beendigung der Abwärtsspirale bemühen, die vor allem die kleineren Vereine betrifft.

„Wir haben inzwischen einen starken Wettbewerb unter den Sportarten, den wir so jahrelang nicht konnten“, erklärte der Kreisvorsitzende Hubert Börger hierzu. „Unsere zukünftige Vorgehensweise fängt schon bei der Ausbildung der Trainer an. Dort müssen wir ansetzen, ansonsten verlieren wir noch mehr Mannschaften.“ Zu dieser Thematik ist bereits ein Arbeitskreis eingerichtet worden.

Karl-Heinz Hasken



TuS Büppel hat nach einem spannenden Turnierverlauf die Futsal-Bezirksmeisterschaft der B-Juniorinnen gewonnen. Als Gruppenzweiter hatten sich die Büppelerinnen für das Halbfinale qualifiziert. Hier setzten sie sich mit 3:1 gegen den Gruppenersten der Parallelgruppe, BV Cloppenburg, durch. Im zweiten Halbfinale zwischen der SG Andervenne/Freren und der SpVg Aurich musste Sechsmeterschießen die Entscheidung bringen. Hier hatte die Spielgemeinschaft mit 3:2 das glücklichere Ende für sich. Im Finale trafen dann zwei gleichwertige Mannschaften aufeinander. In der Vorrunde hatte es die Begegnung bereits gegeben und die SG Andervenne/Freren siegte klar mit 3:0. Im Endspiel hatte TuS Büppel mit 3:2 nach Sechsmeterschießen das glücklichere Ende für sich. Die anschließende Siegerehrung wurde durch Daniela Heidkamp vom Bezirksfrauen- und -mädchenausschuss durchgeführt.

Rolf Fimmen



19 neue Trainer. Unter der Leitung von Thomas Rodenbücher fand in Salzbergen ein Trainer-C-Lizenz-Lehrgang für die NFV-Kreise Emsland und Grafschaft Bentheim mit dem Profil „Kinder und Jugend“ statt. Prüfer waren Marek Warnik, Dirk Gelger, Rainer Sobiech, Mike Schippers, Klaus Bloom und Hans-Hermann Andrees. Alle Teilnehmer konnten sich über die bestandene Prüfung freuen und haben somit die Trainer-C-Lizenz im Profil „Kinder und Jugend“ erhalten. Bestanden haben folgende Teilnehmer: Tim Berger, Niels Finke, Kristian und Kristof Friedrichsen, Ronald Jansen, Christian Möller, André Steinforth, Rene Temmen und Yannick Büers (alle Alemannia Salzbergen), Carsten Bohn, Frank Gottwald und Stefanie Wolter (alle Concordia Emsbüren), Stefan Albering, Cem Küçük und Marko Vorbrock (alle FC Schüttrorf 09), Steffen Pöttering (FC Leschede), Marcel Franke (Olympia Laxten), Sabrina Winnemöller (SV Listrup), Christian Rosen (VfL Rütenbrock).

Heinz Hemelt/Foto: privat

Engagement des KSV mit 1.000 Euro belohnt

Die B-Juniorinnen reisen nun nach Kroatien

Ob Integration, Inklusion oder Fair Play – Sport überwindet Hemmschwellen und verbindet Menschen. Deshalb zeichnete die Sparda-Bank West Sportvereine aus der Region für ihr

vorbildliches Engagement aus. Es wurden 70 Vereine über deren Gewinnspareverein mit insgesamt 200.000 Euro gefördert

Auch die B-Juniorinnen vom Krusenbuscher SV

(KSV) wurden als Anerkennung für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verein gewürdigt. Markus Fettback, Regionalleiter Nord der Sparda-Bank West, überreichte den glücklichen

Spielerinnen des KSV eine Urkunde und einen symbolischen Scheck über 1.000 Euro.

Der KSV wird die Fördergelder als Anerkennung der ehrenamtlichen Mitarbeit der Mädchen zweckgebunden einsetzen und die Mittel für eine interkulturelle internationale Reise vom 29. Mai bis zum 6. Juni 2020 nach Medulin (Kroatien) verwenden.

Jürgen Hinrichs



Mit 1.000 Euro wurden die vielfältigen Aktivitäten der Fußballmädchen des Krusenbuscher SV von der Sparda-Bank West honoriert.

Foto: privat

Was tun bei ARTHROSE?

Heftige Schmerzen im Fuß bei jedem Schritt? An einer Stelle, die beim Gehen den Boden kaum berührt? Und im Röntgenbild ist nichts zu sehen? Dies alles kann auf einen „Ermüdungs-Bruch“ eines Mittelfuß-Knochens hindeuten. Was sind die Ursachen? Welche Möglichkeiten der Behandlung gibt es? Und was kann man selbst zur Vorbeugung und vollständigen Heilung tun? Zu diesen wichtigen Fragen sowie zu allen Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe wertvollen praktischen Rat, den jeder kennen sollte.

Sie fördert zudem die Arthroserforschung bundesweit mit bisher über 400 Forschungsprojekten. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ mit vielen hilfreichen Empfehlungen zu allen Gelenken kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/Main (bitte gern eine 0,80-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail unter: service@arthrose.de (bitte auch dann gern mit vollständiger Adresse für die postalische Übersendung des Ratgebers).



Auf Ter Stegens Spuren? Was für eine imponierende Serie von Sjurit Glaser! Der 13-jährige talentierte Schlussmann der D1 vom TuS Ofen (Ammerland, Kreis Jade-Weser-Hunte) ist binnen 13 Monaten sechs Mal als bester Torhüter bei einem Turnier ausgezeichnet worden. Alles fing im Januar 2019 an, als seine Mannschaft das U 13-Hallenturnier um den EDEKA Böse Wintercup gewann – ohne Gegentor! Drinnen wie draußen folgten drei weitere Auszeichnungen, ehe er zum Abschluss des Jahres 2019 auch beim Wintercup der SG Schwarz-Weiß Oldenburg als bester Torwart geehrt wurde. Und das neue Jahr begann fast wie das alte: bei der Mini-WM von BW Papenburg am 2. Februar 2020 wurde Sjurit, dessen sportliches Vorbild Nationaltorwart und Barca-Schlussmann Marc-André ter Stegen ist, erneut zum besten Torhüter des Turniers gewählt. – Sascha Lorenzen ist Trainer der D1 vom TuS Ofen, die aktuell in der Meisterrunde der 1. Kreisklasse Ammerland spielt. Er berichtet, dass Sjurit auch Handball im Feld spielt, was ihm als Torwart beim Fußball natürlich zu Gute kommt. Lorenzen weiß: „Sjurit's Leistungen werden auch von anderen Trainern im Ammerland geschätzt, die mich als Trainer immer wieder drauf ansprechen und ihn nicht nur loben, sondern mittlerweile auch fürchten. Unsere ganze Mannschaft ist megastolz auf ihren Kapitän.“

Niklas Tobias in nur drei Minuten fehlerfrei

Erfolgreiche Schiedsrichterausbildung am Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht

Insgesamt 13 Schüler und eine Schülerin des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edewecht (GZE) haben jetzt die Anwärterprüfung als Fußballschiedsrichter erfolgreich abgelegt. Die Prüfung im Gymnasium wurde durch den Lehrwart des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte (JWH), Region Oldenburg, Christoffer Melzer, ermöglicht, der gleichzeitig auch als Lehrkraft an der Schule tätig ist. Im Beisein von Schulleiter Klaus Friedrich konnten die Schüler ihre Schiedsrichterausweise in Empfang nehmen.

Seit Anfang September trafen sich die Schiedsrichter-Anwärter, überwiegend Achtklässler, jede zweite Woche in einer Arbeitsgemeinschaft. Über mehrere Wochen wurden ihnen sämtliche theoretischen Grundlagen vermittelt, die einmal für das Leiten von Fußballspielen nötig sind, und um sich zum anderen auf den aus 30 Fragen bestehenden Regeltest vorzubereiten.

Mit Erfolg: Sieben Anwärter, also die Hälfte der Teilnehmer, schlossen die Prüfung fehlerfrei und zudem außer-

gewöhnlich zügig ab. Als erster Absolvent hatte Niklas Tobias Krause bereits nach drei Minuten alle Fragen fehlerfrei beantwortet! Erfreulich war auch, dass mit Chanice-Nicoline Voß eine junge Anwärterin ebenso mit null Fehlern bestand.

Dass es sich um ein ganz besonderes Ereignis handelte, nahmen die Schüler bereits unmittelbar vor dem Test wahr: Als Prüfungsverantwortlicher fungierte der Vorsitzende des Bezirksschiedsrichterausschusses, Georg Winter. Au-

ßerdem wirkten Dennis Hohmann, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses JWH, Ralf Meinold, stellvertretender Lehrwart, Region Ammerland, sowie Christoffer Melzer mit.

Die erfolgreichen Anwärter sind Chanice-Nicoline Voß, Leon Drechsel, Fynn Freke, Paul Gärtner, Finley Haske, Niklas Kauz, Matthias Kirchhoff, Niklas Tobias Krause, Mattis Bjarne Mette, Justin Mock, Christjan Müller, Azad Öner, Paul Springer sowie Florian Tantius.

Heino Schmidt

Feuer und Flamme. Bereits zum vierten Mal hat der Fußballkreis Jade-Weser-Hunte in Kooperation mit der Integrierten Gesamtschule (IGS) Wilhelmshaven den ersten Teil des Junior-Coach-Lehrgangs durchgeführt. Ziel der kostenfreien Ausbildung ist es, die Schüler/innen in der Schule bei außerunterrichtlichen Sportangeboten, Projektwochen oder anderen Sportveranstaltungen einzubinden. An vier Tagen haben 17 Jungen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren aus Wilhelmshaven und dem Umland die Grundlagen der Trainertätigkeit – angefangen von der Trainingsvorbereitung, über Basiswissen der ersten Hilfe bis hin zu rechtlichen Aspekten – erarbeitet. Die Teilnehmer lernten verschiedene Spiel- und Turnierformen kennen und setzen sich mit ihrer Rolle als Junior-Coach auseinander. Abschließend führten sie eigenverantwortlich zwei Trainingseinheiten mit der E-Jugend des ESV Wilhelmshaven, betreut vom Trainerteam Jens Eiklenborg, Janine Janßen und Ivana Zlatkovic, sowie der Schulmannschaft des fünften Jahrgangs der IGS durch. Sechs Teilnehmer der IGS sind bereits Feuer und Flamme und haben sich direkt für die Leitung der Fußball-AG's der 5. und 6. Klassen in ihrer Schule angeboten.



Text und Foto: Timo Templin

TuS Eversten stellt zwei Siegerteams

Futsal-Champions der A-, B- und C-Junioren werden in Oldenburg gekürt

Die C-, B- und A-Junioren aus dem Kreis Jade-Weser-Hunte haben ihre Futsalkreismeister in Oldenburg ermittelte.

Bei den C-Junioren unterlag im ersten Semifinale der JfV Varel II dem Post SV Oldenburg knapp mit 1:2. Die SG SW Oldenburg hatte es beim 2:0-Erfolg gegen den SV Ofenerdiek dagegen etwas leichter. Im Spiel um Platz drei setzte sich nach einem Sechsmeterschießen der JfV Varel II mit 5:4 gegen den SV Ofenerdiek durch. Futsalmeister durfte sich dann Schwarz-Weiß Oldenburg nach dem 2:0-Erfolg gegen Post Oldenburg nennen.

Als neuen Titelträger der B-Junioren konnte Kreisjugendobmann Thomas Sühling den TuS Eversten beglückwünschen. Dieser besiegte im Finale das unterklassige Team der JSG Westerstede, das sich bis in das Endspiel gekämpft hatte, mit 2:0. Vorher hatte sich im Halbfinale die Vertretung aus der Stadtgemeinde Westerstede mit 1:0 gegen den FSV Jever behauptet. Keine Chance besaß der JfV Varel beim 0:3 gegen den späteren Champion TuS Eversten. Das Trostspiel um Platz drei entschieden die Jeveraner



Grenzenloser Jubel bei den C-Junioren der SG SW Oldenburg nach dem Gewinn der Futsal-Meisterschaft des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte.

Foto: Thomas Sühling

mit 2:0 gegen den Frieslandkonkurrenten JfV Varel II für sich.

Im Finalwettbewerb der A-Junioren spielten sechs qualifizierte Mannschaften im Modus „Jeder gegen Jeden“ um den Meistertitel.

In einer fairen und spannenden Endrunde setzte sich die Mannschaft des TuS Eversten am Ende glücklich aber verdient durch. Dahinter platzierten sich die JSG Apen/GOTANO/Au-

gustfehn und die SG Friedrichsfehn/Petersfehn.

Jürgen Hinrichs

Schiri-Nachwuchs für die Region Oldenburg

Alle 16 Probanden bestehen die Prüfung

Ein weiterer Schiedsrichter-Anwärterlehrgang in der Region Oldenburg endete nun mit der Prüfung der jungen Teilnehmer. Alle 16 Probanden – zwei Sportlerinnen und 14 Sportler – schlossen den Lehrgang erfolgreich ab.

An sieben Lehrabenden hatten sich die angehenden Schiedsrichter zuvor im Vereinsheim der SG Schwarz-Weiß Oldenburg getroffen, um sich auf den aus 30 Fragen bestehenden Regeltest vorzubereiten. Als Prüfungsverantwortlicher fungierte der Vorsitzende des Bezirksschiedsrichterausschusses Georg Winter. Außerdem waren Dennis Hohmann, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses, Fabian

Becker, stellvertretender Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses in der Region Oldenburg sowie Lehrwart Christoffer Melzer im Prüfungsausschuss dabei.

Die erfolgreichen Prüflinge sind Jorina Pohling, Thies Broszeit, Hazhar Al Darweesch, Bassam Esso (alle GVO Oldenburg), Marie Mollenhauer (VfB Oldenburg), Enzo Hüsing, Joost Prasse, Kerim Musina (alle TuS Eversten), Niklas Guhl, Lino Menz, Hannes Kampmann (alle SV Ofenerdiek), Finn Dziallas, Phillip-Elias Pietsch (alle TuS Bloherfelde), Kendrick Behlen (Polizei SV), Justus Oberlander (TuS Ekern) und Leon Wölfel (TV Metjendorf).
Heino Schmidt

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.

www.kreuschner.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de

Geburtstage

15. März bis 15. April

Andreas Henze, Vorsitzender des NFV-Kreises Diepholz, wird am 22. März 51 Jahre alt.

◆
Hans-Heinrich Hahne, Vizepräsident Finanzen des NFV, wird am 30. März 68 Jahre alt.

◆
Hans-Jürgen Hoffmann, Vorsitzender des NFV-Kreises Cloppenburg, wird am 12. April 68 Jahre alt.

Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der

Amtlichen Mitteilungen
ist der

16. März 2020

Aufnahmegesuch

Folgender Verein bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband

• **SC United**, vertreten durch **Bernd Fröhling**, Danziger Str. 10, 31241 Ilsede, NFV-Kreis Peine
Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandsatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Günter Distelrath
Präsident

Sportschul-Termine

28. Februar bis 3. April 2020

Trainerausbildung

Mo. 2. bis Mi. 4.	Eignungstest zur DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung Trainer-B-Lizenz, Prüfung
Mo. 2. bis Do. 5.	Trainer-C-Lizenz, Basiswissen
Do. 5. bis Fr. 6.	Trainer-C-Lizenz, Prüfung
Mo. 9. bis Fr. 13.	Trainer-C-Lizenz, Profil Erwachsene
Mo. 16. bis Fr. 20.	Trainer-B-Lizenz, Teil 1, Basiswissen Trainer-B-Lizenz, Teil 1, Basiswissen Trainer-C-Lizenz, Profil Torwarttraining
Sa. 21. bis So. 22.	Jahrestagung für Kreisauswahltrainer/innen von Mädchen und Jungen
Mo. 23. bis Fr. 27.	Trainer-C-Lizenz, Profil Jugendtraining Trainer-B-Lizenz, Teil 2, Basiswissen Trainer-B-Lizenz, Teil 2, Basiswissen
Mo. 30. bis Fr. 3.4.	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2

Verbandsmitarbeiter

Sa. 7.	Jahrestagung der Kreisfrauen- und Kreismädchen-Referentinnen
Fr. 13.	Verbandsjugendausschusssitzung 2
Sa. 14. bis So. 15.	Klausurtagung Qualifizierungsausschuss
Fr. 20. bis Sa. 21.	Jahrestagung der Beauftragten für Schulfußball

Talentsichtung

Fr. 28.2. bis So. 1.	U 13-Junioren-Sichtungslerngang U 16-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 6. bis So. 8.	U 15-Junioren-Auswahllehrgang U 14-Junioren-Gemeinschaftslehrgang mit FLVW
Fr. 13. bis So. 15.	U 13-Junioren-Sichtungslerngang
Fr. 27. bis Sa. 28.	U 17-Junioren-Auswahllehrgang

Schiedsrichter

Fr. 28.2. bis So. 1.	Bezirks-Schiedsrichter-Leistungslehrgang
Fr. 6. bis So. 8.	Leistungslehrgang für Spitzenschiedsrichter der Kreise
Fr. 27. bis So. 29.	Schiedsrichter-Talent-Sichtungslerngang Schiedsrichter-Talentlehrgang (Talentkader des Verbandes)

Sonstiges

Mi. 11.	Sportplatzpflege-Seminar der Firma EUROGREEN
Sa. 28. bis Mi. 1.4.	Sparkassen-Fußballschule, Nr. 2

Vereinsneuaufnahme

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme des folgenden Vereins als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

• **Postsportverein Rot-Gold Lehrte e.V.**, vertreten durch **Hans-Bernhard Will**, Braunschweiger Str. 24, 31275 Lehrte, NFV-Kreis Region Hannover

Günter Distelrath, Präsident

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:
Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:
Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Str. 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:

Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.



Turnierbörse

Unter der Adresse

www.nfv.de

werden im Internet

Spielgesuche und Turnierangebote

veröffentlicht.

RUBBELLOSE

Das Glück für zwischendurch!



Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,
unter www.lotto-niedersachsen.de und
in der App von LOTTO Niedersachsen.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Informationen unter www.bzga.de

 **LOTTO**[®]
Niedersachsen

Das ist unsere
Natur.
Und das ist ihr
Bier.

Mit Felsquellwasser[®] gebraut.



Eine Perle der Natur.